THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 566 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 23. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 200

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

McDermott erhielt angeblich von Brauern $2000 Wahlgeld. — Bryan kommt in Währungsfrage Präsidenten zu Hilfe. — Der Kampf um Rohwolle. — Von der Panamazone.

Washington, 23. Aug. Der Lobbyist Martin M. Mulhall sagte heute vor dem Hausausschuß zur Untersuchung der Lobby aus, daß der Abgeordnete McDermott vom Chicagoer Schlachthausbezirk ihm gesagt habe, daß er von Brauereiinteressen $2000 während seines letztjährigen Wahlkampfes erhalten habe „für etwas, das hier zu tun wäre." Der Zeuge versichert, daß McDermotts gleichnamiger Vetter und Schwager Fleming, beide Brauereivertreter in New York, und der frühere erste Page des Hauses, McMichael, ihm das gleichfalls gesagt hätten. McDermott habe durch seinen Vetter $5000 von jenen Interessen erwartet.

Im Senat wurde heute die Erörterung der Aufhebung der Zollsätze für Wolle fortgesetzt und für heute Abend die Abstimmung erwartet. Dem Senat wurde heute die Annahme der Vorlage des Senators Clapp zur Verhinderung der zwischenstaatlichen Beförderung von Wahlfonds empfohlen. Danach dürfen Nationalausschüsse nur Redner bezahlen und Zeitungsartikel als Anzeigen veröffentlichen, sich aber sonst nicht in die Wahlen in den einzelnen Staaten einmischen.

Der Senatsausschuß für Wahlen wird am Mittwoch Abend über die Zulassung von Henry D. Clayton als Senator von Alabama beraten.

Staatssekretär Bryan hat sich für die Währungsvorlage des Präsidenten Wilson erklärt, was im demokratischen Hauskaukus gestern die Wirkung hatte, daß alle Vorschläge der „Insurgenten" abgelehnt wurden.

John T. Suter, langjähriger hiesiger Vertreter Chicagoer Zeitungen, ist Privatsekretär des Bundesgeneralanwalts McReynolds geworden.

Herbert E. Miles von Racine, Wis., bestätigte vor dem Lobbyuntersuchungsausschuß, daß er Namens der eine Zollschutzkommission befürwortenden gleichnamigen Gesellschaft 1909 den früheren Abgeordneten Watson von Indiana zu $250 die Woche angestellt habe, um für einen solchen Zweck zu arbeiten, und bestätigte auch Martin Mulhalls Angaben, wonach dieser Watson $500 vorgeschossen habe.

Der neue Funkennachrichtendienst der Regierung hat sich bewährt; allen auf hoher See befindlichen Kriegsschiffen, dem Schlachtschiff Illinois noch in 2175 Seemeilen Entfernung von der Station Arlington, konnten täglich die — Baseballspiele berichtet werden. Das Schiff Illinois ist soeben in heimische Gewässer zurückgekehrt.

Ein 200 Fuß tiefer Sumpf, aus weicher Lehmmasse, in Zersetzung übergegangenen Vegetabilien und Sand bestehend, ist nach Monate langer Arbeit im Gatunflußtal jetzt, nachdem Tausende von Tonnen Erde vom Sumpf spurlos verschlungen worden waren, von den Ingenieuren der Panamakanalzone nahezu aufgefüllt worden und die Panamakanalbahn kann jetzt herübergeleitet werden. Zum Bau der drei Meilen langen vier Bahndämme durch das Tal waren wegen des Sumpfes fünf Millionen Kubikyards Füllmasse notwendig.

3900 Tonnen Panzerplatten für den neuesten „Dreadnoughi" sind bei der Carbon Co. in Pittsburg zu $187.04 die Tonne, $96.99 weniger als bisher der Carnegie Steel Co. bezahlt werden mußte, bestellt worden; das höhere Angebot der Carnegie Co. wurde nicht bekannt. Die Bewegung zur Gründung einer Regierungsanlage hatte Einfluß auf die niedrigeren Angebote, meint der Flottensekretär.

Jones, Wash., hat im Senat vorgeschlagen, auf dem großen Platze zwischen dem Kapitol und dem Bahnhof ein Abteil für Denkmäler für hervorragende Frauen unter dem Namen „Parthenon" zu bestimmen.

Wie im Yellowstone Park werden künftig unter bestimmten Beschränkungen auch im Yosemitetal Kraftwagen, auf den flachen Wegen von Coulterville und nach den Rieseneichen, gegen Zahlung von $5 für die Rundfahrt zugelassen, Motorfahrräder bleiben aber ausgeschlossen.

Der Kohlendampfer Alexander, einer der vielen beim Ausbruch des Krieges mit Spanien gekauften Schiffe, zuletzt als Kohlenschiff für das asiatische Geschwader dienend, ist ausrangirt worden und soll verkauft werden; er liegt in Olongapo, Philippinen.

18,972 Touristen besuchten im ersten Halbjahre 1913 den Panamakanal; bis auf wenige Hundert landeten sie auf der atlantischen Seite der Kanalzone.

Direktor Barrett vom Allamerikanischen Verband erwartet, auf Grund ihm aus Deutschland zugegangenen Nachrichten, doch eine starke Beteiligung der deutschen Industrie an der Weltausstellung in San Franzisko. Deutschen Ausstellern sollen besondere Vergünstigungen hinsichtlich Frachraten und Zöllen gewährt werden.

Vor der Entscheidung!

Huerta hat bis Dienstag Bedenkzeit. — Waffensendung an mexikanische Regierung gestattet.

Stadt Mexiko, 23. Aug. Bei der Eroberung von Huatla fanden Bundestruppen in den Straßen die Leichen von Pascual Orozco und anderen Friedensunterhändlern. Wie den Truppen in die Hände geratene Zapatisten sagen, hat Emiliano Zapta die Kommissäre mit eigener Hand erschossen. In der hiesigen Vorstadt Atzcapotzalco wurde gestern Abend der Abgeordnete Bordes Mangel, ein Freund Maderos, von Soldaten „in Notwehr" erschossen.

Washington, 23. Aug. Die mexikanische Regierung hat eine Schwenkung gemacht und wird die Ablehnung der Vorschläge der Bundesregierung in Wiedererwägung ziehen, auf neuer Grundlage in Unterhandlungen eintreten, da Huerta aller Mittel entblößt ist und in seinem Heere wegen seit Wochen ausgebliebener Löhnung der Geist des Aufruhrs herrscht. Unter den Umständen wird Präsident Wilson seine Botschaft an den Kongreß wahrscheinlich nicht, wie er beabsichtigt hatte, am Montag oder Dienstag verlesen; auch hat sich das Haus, mit seiner Zustimmung, bis Dienstag vertagt. Man weiß, daß seitens der europäischen Diplomaten auf Huerta großer Druck ausgeübt wird, um ihn gefügig zu machen. Die „Saturday Review" in London greift Präsident Wilsons Politik als zu jahrelangem Krieg und völliger Anarchie in Mexiko führend, heftig an.

Wie heute verlautet, will Huerta jetzt auch einen persönlichen Vertreter, Emilio Rabasa, absenden, um unoffiziell mit Präsident Wilson Rücksprache zu nehmen; doch wird letzterer nicht von seiner Forderung zurücktreten, daß Huerta das Präsidentenamt niederlegen muß. Der Präsident hat heute die Ausfuhr von 2000 Gewehren und 850,000 Patronen an die mexikanische Regierung, zumeist über Vera Cruz, gestattet, unter einer am 25. Juni ausgestellten Erlaubniß, der letzten derartigen.

Der junge Leutnant Lopez und seine Gattin wurden auf der Reise von Rebellen erschossen, gegen die sie sich auf dem Dach eines Bahnwagens gewehrt hatten, bis ihre Kugeln verschossen waren. Er hatte seine Gattin nach San Luis Potosi in Sicherheit bringen wollen. Seine anderen Begleiter wurden erst gemartert und dann getötet.

Brigadegeneral Orozco jr. hat heute um Versetzung nach Morelos geboten, um die Ermordung seines Vaters, Oberst Orozco, durch den jetzt ins Gebirge geflüchteten Zapata, rächen zu können.

Laredo, Tex., 23. Aug. Zwischen 500 Regierungstruppen und 300 Aufständischen fand bei Kamaron, in der Nähe der amerikanischen Grenze, ein 12stündiger unentschiedener Kampf gestern statt; die Verluste waren auf beiden Seiten beträchtlich. In El Paso verkaufen die Händler ganz offen Waffen gegen Baar, doch müssen die Käufer sie an der Hintertür abholen. In Madera wurde Edward Hayes aus Buffalo, N. Y., Angestellter einer Holzhandlung, von mexikanischen Regierungssoldaten ermordet.

Arbeit und Kapital.

Ausstände von Anstreichern und Landbahnern. — Blutiger Kampf in den Straßen von Erie, Pa.

New York, 23. Aug. Am Montag werden 20,000 Anstreicher und Tapezirer um $20 Mindestwochenlohn bei 44 Arbeitsstunden, Anerkennung der Gewerkschaft und Schadenhaftpflicht der Arbeitgeber für Verletzung ihrer Leute bei der Arbeit, streiken.

Indianapolis, 23. Aug. Heute früh um 4 Uhr begann der Ausstand des Wagenpersonals der vier hier einmündenden elektrischen Landbahnsysteme, da die Gesellschaft die Vorschläge der Leute um schiedsgerichtliche Entscheidung der Forderung neunstündiger Tagesarbeit und höherer Löhne nicht beantwortet hat. Die Landbahnler sind augenscheinlich noch nicht gut organisirt, da der Verkehr trotz des Ausstandes unter dem Schutz der Polizei möglich war. Etwa 625 Leute sind als Motorlenker und Schaffner an jenen Bahnlinien angestellt und hiervon sollen neun Zehntel organisirt sein.

Erie, Pa., 23. Aug. Zwei Abteilungen der Staatskonstablermannschaft sind heute früh hier zum Patrouillendienst eingetroffen, nachdem während der ganzen Nacht vielfach blutige Zusammenstöße zwischen den ausständigen Gießern und Streikbrechern auf den Straßen stattgefunden und der Privatdetektiv Edward Stafer in einem Kosthause fast totgeschlagen worden war. Die Polizei rettete schließlich den Mann; er ringt im Hospital mit dem Tode. Die Polizei erwies sich als machtlos. Der Ausstand ist seit letztem Dezember im Gange und hat schon zu vielen Ausschreitungen und zu der Drohung, die Stadt in Brand zu stecken, geführt, aber so schlimm, wie in der verflossenen Nacht, war es nie zuvor. Es sind 25 Personen verhaftet worden.

Calumet, Mich., 23. Aug. John Mitchell, der zweite Vizepräsident der American Federation of Labor, ist heute hier eingetroffen, um den ausständigen Kupfergrubenarbeitern mit Rat und Tat zu helfen. Er versichert, daß die Ausständigen auf volle Unterstützung des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes rechnen können.

Flat River, Mo., 23. Aug. Die Bergwerksarbeiter in Elvins haben die Schiedsgerichtsvorschläge zur Beilegung des Bleigrubenarbeiterausstandes in Südostmissouri heute verworfen, andere Gewerkschaften stimmen heute ab und werden, wie es heißt, das Gleiche tun, weil die Forderung der Anerkennung der Gewerkschaft nicht berücksichtigt worden war.

Im Preiskampf gefallen.

John W. „Bull" Young ringt im Hospital in Los Angeles mit dem Tode.

Los Angeles, Kal., 23. Aug. Im Hospital liegt an einer Gehirnerschütterung der junge Preiskämpfer John W. „Bull" Young im Sterben. In der „Verana Arena" hatte er sich gestern Abend im Schwergewichtskampfe vor zahlreichen Zuschauern mit Jeß Willard gemessen und im elften Gange einen furchtbaren Schlag gegen das Kinn erhalten. Er war sofort hintenüber gestürzt und bewußtlos liegen geblieben. Wiederbelebungsversuche blieben fruchtlos, und der junge Mensch wurde eilends im Hospital operirt; ein Blutklumpen wurde vom Gehirn entfernt. Young ist der Sohn eines Rancher in Glenn Rock, Wyoming, und war zusammen mit dem verstorbenen Fechter Luther McCarthy vor einem Jahre nach hier gekommen, nachdem er ein Jahr lang in der Heimat als Preiskämpfer aufgetreten war. Williard wurde nicht verhaftet.

Young ist heute gestorben und sein Gegner wurde dann unter Totschlagsanklage verhaftet, auch die Leiter des Kampfes.

Die Anwälte wollen versuchen, Thaw unter der fehlerhaften Anklage, unter der er sitzt, zum Prozeß zu bringen. Thaws Hauptgegner, der frühere Distrittsanwalt Jerome von New York, ist heute zum Hilfssonderanwalt vom Staatsgeneralanwalt von New York ernannt worden, und mit der Aufgabe betraut, Thaw womöglich nach Matteawan zurückzubringen.

Der Fall Thaw.

Sherbrooke, Quebet, 23. Aug. Der unter dem kanadischen Einwanderungsgesetz gefangen gehaltene Lenker des Kraftwagens, in dem der Millionärmörder Harry K. Thaw seine Flucht von der Irrenanstalt Matteawan am Hudson bewerkstelligte, „Gentleman Roger" Thompson, droht mit Enthüllungen, falls die Familie Thaw ihm nicht aus der Patsche helfe; er habe nicht einen Cent und werde verhaftet und wegen Fluchtbeihilfe bestraft werden, wenn er nach New York zurückkehre; die anderen vier Teilnehmer seien rechtzeitig entkommen, er habe aber bis zuletzt bei Thaw ausgehalten. Thaw bestreitet, den Mann jemals gesehen zu haben, inzwischen hat die Familie Thaw Thompson einen Anwalt gestellt. Am Mittwoch wird die Frage von Thaws Ausweisung, nach Vermont, laut Weisung der höchsten Behörden in Kanada, verhandelt werden, am Freitag die der Ausweisung Thompsons. Dr. Noel, der Gefängnißarzt, hat auf Grund eifriger Beobachtung Thaws diesen nunmehr für geistig gesund erklärt, was bei der Entscheidung über die Ausweisung nicht ohne Gewicht ist.

Thaws Verteidiger sollen sich Sorge machen, wer sie bezahlt, und der Sheriff hat auf eine besorgte Anfrage des Provinzialpremiers Gouin wegen der Möglichkeit einer gewaltsamen Befreiung Thaws auf dem Wege zum Gericht geantwortet, er sei genügend vorbereitet. Thaw lacht über diese Geschichten.

Thaw wird freigestellt werden, nach Vermont zurückzukehren, falls seine Ausweisung angeordnet wird und er sich einem solchen Verfahren fügt.

Es lebe der Spatz.

Madison, Wis., 23. Aug. Die Professoren Parks von der landwirtschaftlichen Hochschule von Idaho und Sanders von der Universität Wiskonsin haben festgestellt, daß der Spatz die Alfalfainsekten vertilgt, und somit ein nützlicher Vogel ist. Das Insekt hat neuerdings unberechenbaren Schaden namentlich in Utah, Idaho und Süd-Wyoming angerichtet, vor einigen Jahren auch im Mittelwesten.

Tolles Rasen.

Elgin, Jll., 23. Aug. Bill Endicott „machte" heute auf der umgebauten Rennbahn im Kraftwagen eine Meile in vierzig Sekunden und „nahm" die Haarnadel- und die Grabstättenkurve mit 75 Meilen die Stunde Geschwindigkeit, doch sind jene Kurven jetzt gestreckt worden. Die großen Kraftwagenrennen in Elgin werden am nächsten Freitag und Samstag stattfinden.

Komischer Kauz.

Portsmouth, N. H., 23. Aug. Dr. Robert O. Treadwell starb hier heute im Alter von 90 Jahren. Seit langer Zeit hatte er, um Zugluft zu vermeiden, in einer Kiste geschlafen. Er war früher Lehrer fremder Sprachen an der Universität Yale.

Schlimmer als armer Dieb.

Kansas City, Mo., 23. Aug. Clarence H. Dixon veruntreute $2000, um eine Rolle in der Gesellschaft zu spielen, und vergeudete das Geld mit Kraftwagenfahrten usw. Heute erhielt er zwei Jahre Zuchthaus. Auf seinen Einwurf, daß er ein Mann der Gesellschaft und in Geschäftskreisen wohlbekannt sei, antwortete der Richter, das Zuchthaus sei nicht ein Heim für Freundlose, Dixon sei schlimmer als mancher arme Teufel, der wegen Diebstahls in der Anstalt sei.

Georgia gestrandet.

Marinette, Wis., 23. Aug. Der Dampfer Georgia der Goodrich Transportation Co. ist gestern Abend um elf Uhr infolge zu kurzer Wendung auf eine Kiesbank am Fish Creek Point aufgelaufen, etwa 1200 Fuß vom Landungsplatz der Gesellschaft und 150 Fuß vom Ufer, und war heute Mittag noch nicht freigemacht. Die meisten der 150 Passagiere sind an Land gegangen. Das Schiff ist in keiner Gefahr.

Bayernbund.

Toledo, O., 23. Aug. Die Jahrestagung der 52 Gruppen des Bayrisch-amerikanischen Nationalbundes wird hier morgen ihren Anfang nehmen und bis Mittwoch dauern. Starke Vertretungen werden aus Chicago, New York, Philadelphia, Pittsburg, Cincinnati, Cleveland, Buffalo, St. Louis und anderen Städten erwartet, insgesammt über hundert Mann. Die hiesige Gruppe hat einen festlichen Empfang, Piknik morgen Nachmittag, vorbereitet.

Die Tragödie der Familie Sternweis.

Dubuque, Jowa, 23. Aug. Heute wurden die Eheleute Sternweis und ihre drei Kinder begraben. Die Behörden sind überzeugt, daß die Frau ihren Gatten, die Kinder und schließlich, nachdem sie das Farmhaus angesteckt hatte, sich umbrachte. Die Frage, wer den auf $100,000 bewerteten Nachlaß erben soll, wird die Gerichte beschäftigen, da die Frage, wer zuerst starb, entscheidend ist.

Gemeines Pack.

St. Louis, 23. Aug. $25 gab eine arme Frau aus Champaign, Jll., in einem Hospital hier gestern einem ihr fremden Paar dafür, daß dieses ihr Kind zu adoptiren versprach. Heute wurde das Kind in einem Park ausgesetzt gefunden.

Parker gegen Sulzer.

New York, 23. Aug. Alton B. Parker, 1914 demokratischer Präsidentschaftskandidat, wird das Anklageverfahren gegen Gouv. Sulzer leiten.

Ausland.

Deutsche Schiffahrt im Kampf.

Bremer Linien nach Libau und Boston, Hamburger nach Baltimore.

Berlin, 23. Aug. In dem unlängst erklärten Kriege der Hamburg-Amerikalinie mit dem Norddeutschen Lloyd kommen täglich neue Entwickelungen. Heute hat die russische Regierung der Bremer Linie die Einrichtung einer Dampferlinie zwischen Libau und Bremen gestattet; auf den Schiffen dieser Linie werden Auswanderer nach Bremen gebracht werden. Bislang fuhren russische Auswanderer zumeist über Hamburg, wohin sie mit der Bahn kamen.

Nach den vorläufigen Dispositionen wird am 16. September der zweiwöchentliche Zwischendeckverkehr zwischen Hamburg und Baltimore seinen Anfang nehmen, während „Hapag" gegenwärtig nur eine Frachtlinie zwischen diesen beiden Häfen aufrecht erhält. Der Beginn des neuen Dampferdienstes des „Norddeutschen Lloyd" nach Boston ist gleichfalls für Mitte September beabsichtigt. Der Lloyd bemerkt dazu, daß der Verkehr nach Boston einen derartigen Umfang angenommen habe, daß ein regelmäßiger Dienst nach jenem Hafen schon lange unter Erwägung gewesen und im vergangenen Januar endgiltig beschlossen worden sei.

Französische Dauerflieger.

Johannesthal, 23. Aug. Der französische Flugmensch Leon Letort traf hier heute Nachmittag um 2:21 nach einem ununterbrochenen Fluge von Paris, welches etwa 590 Meilen entfernt ist, ein und fuhr um 5:13 nach St. Petersburg weiter.

Brüssel, 23. Aug. Ueber Paris ist heute Nachmittag um 2:07 von Biarritz an der spanischen Grenze, wo er um 4:55 heute früh aufgestiegen war, der französische Flieger Maurice Guillaux hier eingetroffen und nach Einnahme von Benzin weitergeflogen, um womöglich die Meisterschaft im Fernflug zu erreichen. Auch sein Ziel ist St. Petersburg.

Neuer Gesandter in Bern.

Bern, 23. August. P. A. Stovall von Savannah, Ga., überreichte heute dem Präsidenten seine Beglaubigungspapiere als Gesandter der Ver. Staaten, und Nachfolger von H. S. Boutell von Chicago.

— Gegen Michigan Buggy Co., Detroit, Mich., haben Gläubiger Bankerottverfahren eingeleitet. War einst ein blühendes Geschäft.

Zerschmettert.

Selbstmörder stürzt sich vom „Freimaurertempel" ans auf das Pflaster herab.

Als A. W. Sörenson, 3760 Sheffield Ave., sich heute gegen 1 Uhr Nachmittags an der Ostseite der State Straße nahe dem Nordende der „Freimaurertempel" befand, schlug unmittelbar neben ihm mit furchtbarer Wucht ein Menschenkörper auf's Pflaster. Der Körper war fast bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Aus Papieren, die sich in den Taschen der Leiche vorfanden, schließt man, daß der Tote ein Anstreicher Namens Hy. Korthagen war. Der Mann hat Selbstmord begangen, indem er entweder vom Dach des bezeichneten Hochbaues oder zu einem Fenster in einem der oberen Stockwerke sich auf die Straße hinabstürzte.

Der Unglückliche war vermutlich auf das Dach hinaufgegangen, da sich in seinen Taschen eine Eintrittskarte für das Observatorium fand.

Dort befand sich James McCarter, ein Angestellter der New York Life Insurance Co., und Nr. 3214 Greenwood Terrace wohnhaft. McCarter sah einen Mann auf dem Rande des Daches nahe der Nordwestecke sitzen und hielt ihn für einen Dacharbeiter oder Photographen. Als er aber nach einigen Minuten wieder nach der Stelle hinblickte, war diese leer. Er wußte nicht, was aus dem Manne, der dort gesessen hatte, geworden sei, es war ihm aber doch auffällig, daß dieser so schnell verschwunden sei, und deshalb machte er dem Verwalter des Gebäudes, E. J. Nixon, Mitteilung über seine Beobachtungen. Wenige Minuten später erfuhr Nixon, was sich ereignet hatte.

Es ist dies schon der dritte Selbstmord, der binnen weniger denn Jahresfrist vom Freimaurrtempel aus begangen wurde. Die Hausverwaltung hat alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um solche Schreckenstaten zu verhindern, aber bisher hat sich alles als vergeblich erwiesen.

In den Taschen des Mannes wurden an „Henry Korthagen" gerichtete Briefe gefunden. Die Briefbogen trugen den Firmenstempel „S. T. Croot, Maler und Dekorateur, Lake Forest, Jll." Aus dem Schreiben scheint nach Ansicht der Polizei hervorzugehen, daß Korthagen in Croots Diensten gestanden habe.

Außer den Briefen fand man noch in den Taschen ein Päckchen Zigaretten, ein Stückchen Kautabak und ein Buch, das die Nebensatzungen der Malergewerkschaft enthält, aber keine Wertsachen.

Auf dem Geländer, auf der Aussichtsplattform, auf dem Dache des Wolkenschabers entdeckte man Fingerabdrücke, und man mutmaßt nun, daß der Unglückliche von diesem Punkte aus den Todessprung gemacht habe.

Auf der Straße herrschte starker Verkehr, als der Körper heruntergesaust kam. Mehrere Straßengänger entgingen nur mit knapper Not dem Schicksal, von dem Lebensmüden getroffen zu werden.

Sergeant O'Connell und die Detektives Mitchell und Gabriel, die in der Nähe waren, ließen die Leiche fortschaffen.

Auch ein Klagegrund.

Einen eigentümlichen Grund für eine Schadenersatzklage in Höhe von $10,000 hat sich Frau Sarah J. Ware, Nr. 2536 W. Huron Straße, ausgesucht. Neben ihrem Hause befindet sich die Anlage der Artesian Stone & Lime Works Co., und Frau Ware behauptet, daß die starken Explosionen, welche dort stattfinden, ihr Haus so erschütterten, daß der Kalk von den Wänden fiel und zwar auf die Klägerin, welche krank im Bette lag.

— Zum ersten Male unter staatlicher Aufsicht wird in Superior, Wis., am Arbeitertag ein Preiskampf stattfinden, zwischen den Chicagoern „Spike" Kelly und Tommy Sheehan und zwischen Jimmie McGovern, Chicago, und Johnny Tillman, Minneapolis.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cedric und Campania von Liverpool; La Lorraine von Havre.
Philadelphia: Manitou von Liverpool.
Plymouth: New York und Oceanic von New York.
Montreal: Pomeranian von Bristol.

Abgegangen.

New York: Pretoria nach Hamburg; Czar nach Libau; Minnewaska nach London; Cameronia nach Glasgow; Kroonland nach Antwerpen; Olympic nach Plymouth.
Genua: Ancona nach New York.
Montreal: Ansonia nach Liverpool; Teutonic nach London.
Queenstown: Baltic nach New York.
Glasgow: Caledonia nach New York.
Liverpool: Canada nach Montreal; Lusitania nach New York.
Bremen: George Washington nach New York.
Cherbourg: Imperator nach New York.
Rotterdam: Rhydam nach New York.
Philadelphia: Haverford nach Liverpool.
Antwerpen: Lapland nach New York.
Havre: La Provence und La Touraine nach New York.
Hamburg: Pennsylvania nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; mäßige Luftwärme; leichter wechselnder Wind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 70 Grad; 12 Uhr Nachts 67 Grad; 6 Uhr Morgens 61 Grad; 12 Uhr Mittags 69 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6.50 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5:15 Uhr.

Die Bankvorlage.

Konferenz der Bänker im Hotel La Salle empfiehlt Aenderungen.

Beschlußausschuß erstattet Bericht.

Reibungen im Ausschuß bleiben trotz der Meinungsverschiedenheiten zwischen J. B. Forgan und G. M. Reynolds aus. —Letzterer mahnt zur Einigkeit.

Nach langwierigen Beratungen, die sich gestern bis in die späte Nacht hineinzogen und heute den ganzen Vormittag in Anspruch nahmen, erstattete der Ausschuß für Beschlüsse der Kommission für Umlaufsmittel des amerikanischen Bänkerverbandes, die seit gestern im Hotel La Salle tagt, heute Mittag seinen Bericht über die Vorlage für Reform der Umlaufsmittel, die dem Kongreß vorliegt. Als die Sitzung um halb zehn Uhr begann, machte der Vorsitzende, A. Barton Hepburn, Vorsitzender des Direktoriums der Chase Nationalbank in New York, bekannt, daß der Beschlußausschuß seinen Bericht kaum vor halb zwei Uhr Nachmittags abstatten werde. Von vielen Seiten wurde der Wunsch laut, daß der Ausschuß sofort einen teilweisen Bericht abstatten solle, damit seine Empfehlungen erörtert werden könnten, doch beruhigten sich die Unzufriedenen auf die Versicherung hin, daß der Ausschuß seine Arbeiten so viel wie möglich beschleunigen werde. Die Vormittagssitzung wurde der Erörterung einzelner Bestimmungen der Vorlage gewidmet. Besonders die Bestimmung, daß jede Bundesreservebank Checks auf andere Bundesreservebanken ohne Entschädigung einkassiren solle, stieß auf starke Opposition.

Viel besprochen wurde unter den Teilnehmern an der Konferenz die gestern veröffentlichte Erklärung Staatssekretär Bryans zugunsten der Vorlage.

Vorgeschlagene Aenderung.

Im Laufe des Vormittags verlautete, daß der Bericht des Beschlußausschusses sich im Allgemeinen mit der nach Senator Owen und dem Abgeordneten Glaß benannten Vorlage einverstanden erklären, aber einige unbedeutende Aenderungen empfehlen würde. Präsident George M. Reynolds von der Continental und Commercial Nationalbank sprach die feste Zuversicht aus, daß der Kongreß den vorgeschlagenen Aenderungen seine Zustimmung nicht versagen werde. Die vorgeschlagenen Aenderungen sind, wie verlautete, wie folgt:

Die Bundesreservebehörde soll aus sieben Mitgliedern bestehen, von denen drei vom Präsidenten, drei vom nationalen Bänkerverband und eines vom Schatzamtssekretär ernannt werden sollen. Weder der Kontroleur der Umlaufsmittel noch der Ackerbauminister sollen der Behörde von Amtswegen angehören. Es sollen nicht, wie die Vorlage vorsieht, 12 Bundesreservebanken geschaffen werden, sondern eine oder höchstens fünf. Die Machtbefugnisse des Vorsitzenden der Reservebehörde sollen vermindert werden. Es soll den Nationalbanken freistehen, Anteilscheine der Reservebanken zum Betrage von 10 Prozent ihres Aktienkapitals zu erwerben.

Forgan und Reynolds.

Der Ausschuß für Beschlüsse, der seine Beratungen gestern Nachmittag begann, bis nach Mitternacht fortsetzte und heute Morgen um neun Uhr wieder aufnahm, setzte sich aus fünfzehn Mitgliedern zusammen, von denen je fünf als Vertreter der Kommission für Umlaufsmittel, der in der Konferenz vertretenen staatlichen Bänkerverbände und der verschiedenen Klarirstellen der Bankvereine ernannt wurden. Vorsitzender war Präsident James B. Forgan von der hiesigen 1. Nationalbank, während Präsident Reynolds von der Continental und Commercial Nationalbank Mitglied des Ausschusses war. Die Ansichten der beiden Bänker standen sich gestern bei Beginn der Beratungen schroff gegenüber. Präsident Forgan befürwortete die Ernennung einer Kommission, die eine völlig neue Vorlage entwerfen und den Kongreß auffordern solle, mit der Annahme eines Bankgesetzes bis zur nächsten regelmäßigen Sitzung des Kongresses zu warten. Präsident Reynolds befürwortete Unterstützung der vorliegenden Vorlage mit einigen Aenderungen. Trotzdem beide Herren dem Beschlußausschuß angehörten, blieben die von verschiedenen Seiten erwarteten Reibungen zwischen ihnen und ihren Ansichten doch aus. Es zeigte sich vielmehr, daß der Ausschuß im Allgemeinen den Ansichten Präsidents Reynolds' zuneigte.

Der Vorsitzende der Konferenz, A. Barton Hepburn von New York, der dem Beschlußausschuß ebenfalls angehört, erklärte im Laufe des Vormittags, daß die Meinungsverschiedenheiten im Ausschuß nur unbedeutend seien. Vielmehr sei man allgemein der Ansicht, dem Kongreß unbedeutende Aenderungen an der vorliegenden Maßregel zu empfehlen. Er fügte hinzu, daß der Bericht sensationelle Aenderungen nicht vorschlagen würde.

Opposition regt sich.

In der heutigen Vormittagssitzung führte die Bestimmung der Vorlage, daß Bundesreservebanken Checks auf andere Bundesreservebanken kostenlos einlösen müssen, zu einer lebhaften Debatte. W. M. Van Deusen von New Jersey trat für die Bestimmung ein und erklärte, daß Opposition gegen die Vorlage einem Versuch gleichkomme, Fortschritte unmöglich zu machen. Festus J. Wade von St. Louis und W. P. G. Warding von Birmingham, Ala., erklärten sich ebenfalls zugunsten der Bestimmung. Joseph Chapman jr. von Minneapolis erklärte, die Bestimmung sei auf das Betreiben der National Creditmens' Association zurückzuführen, welche Fabrikanten und Händlern die kostenlose Einkassirung von Checks auf Landbanken sichern wolle. Albert F. Schoch von Ottawa, Jll., sprach nachdrücklich gegen die Bestimmung, die ausgeschieden werden sollte. Dann sei gegen die Vorlage nichts einzuwenden. Händler und Fabrikanten sollten nicht versuchen, den Bänkern die Kosten für Einkassirung ihrer Forderungen aufzubürden.

Reynolds mahnt zur Einigkeit.

Zu einer längeren Debatte führte auch die Bestimmung der Vorlage, die es Nationalbanken ermöglicht, Sparabteilungen einzurichten. An der Debatte über diese Bestimmung beteiligten sich in erster Linie Joseph Chapman von Indianapolis, George H. Russell von Detroit und F. J. Wade von St. Louis.

In der gestrigen Nachmittagssitzung war besonders die Ansprache Präsident Reynolds' von der hiesigen Continental und Commercial Nationalbank von Bedeutung. Präs. Reynolds befürwortete, mit dem Präsidenten Hand in Hand zu arbeiten. „Wir müssen eine Lösung für wirkliche Verhältnisse, nicht für Theorien finden", erklärte er. „Wir müssen entscheiden, ob wir ein neues Gesetz wollen. Wenn Sie den Verhandlungen im Kongreß folgen, wenn Sie die Bemühungen der Elemente analysiren, welche für die Angriffe auf die Maßregel verantwortlich sind, werden Sie zugeben, daß die Bemühungen für uns keine gute Vorbedeutung haben. Sie gehen von Männern aus, die radikal sind, die so radikal sind, daß sie uns am liebsten den Garaus machen würden. Trotz des Ernstes der Lage bin ich der festen Zuversicht, daß der Präsident im Stand sein wird, in der gegenwärtigen Tagung des Kongresses eine Bankvorlage zur Annahme zu bringen. Die Frage ist: Sind wir bereit, ihm zu helfen, eine Maßregel zur Annahme zu bringen, die unter den bestehenden Verhältnissen als die bestmögliche Lösung anzusehen ist, und später versuchen, sie abzuändern?"

Wieder im Garn.

Hatte sich acht Tage der goldenen Freiheit erfreut.

Der 23jährige Edward Torsey, der vor acht Tagen, wie berichtet, mit einem farbigen Mitgefangenen aus dem Gefangenentransportwagen des städtischen Arbeitshauses entwich, ist gestern Abend an der W. 21. und Laflin Str. wiederverhaftet worden. Der Neger befindet sich noch auf freiem Fuße.

Torsey war von Stadtrichter Fisher zu einem Jahr Arbeitshaus verurteilt worden. Auf dem Transport nach der Strafanstalt begriffen, schnitten er und der Neger mit ihren Taschenmessern ein großes Loch in die Decke des Wagens, kletterten durch die Oeffnung aufs Dach, sprangen ab und waren in Menge verschwunden.

Wer ist der Tote?

Die Leiche harrt in der Countymorgue ihrer Identifizirung.

Auf den Geleisen der Chicago Junctionbahn an W. 35. und Iron Str. wurde gestern Abend ein etwa 50jähriger Arbeiter von einer Rangierlokomotive überfahren. Der Verunglückte, dem der Schädel eingedrückt und das rechte Bein vom Rumpfe getrennt worden war, fand Aufnahme im Countyhospital. Dort starb er wenige Stunden nach seiner Einlieferung. Er ist 5 Fuß 11½ Zoll groß, glattrasirt, wiegt 190 Pfund und trug blaue Arbeitshosen. Die Leiche harrt in der Countymorgue ihrer Identifizierung.

Fängt einen Schwertfisch.

Los Angeles, Kal., 23. Aug. F. C. Boschen von New York hat bei der Insel Catalina heute nach 92 Minuten langem Kampf einen Schwertfisch von 12 Fuß Länge und mit einem 4 Zoll langen Schwert gefangen; es war das der längste Kampf in der Geschichte des Fanges dieser Art Fische.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 566 Kleine Anzeigen. Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Laden offen Donnerstags bis 9, Samstags bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Bargains — Zum Verkauf Montag!

Voiles. Feine Kleider-Voiles, gestreift u. geblümt, volle 15c die Yard wert — Schluß-Rum'gs-Preis am Montag zu, — die Yard..... **7½c**

Muslin. Partie gebleichter Cambric-Muslin, Rester — 36 Zoll breit, weicher Finish, wert 12½c; am Montag die Yard zu..... **6¾c**

Gingham. Partie gute Qualität Schürzengingham, in blau und schwarz karrirt — wert 7c die Yard, am Montag die Yard zu..... **4¾c**

Hemdenstoffe. 3000 Yards hellfarbige Hemden-Prints, gestreifte und gebl ümte Muster — v o l l e 7c wert — Montag die Yard.... **4¾c**

Schwerer ungebleichter Muslin, glatter r u n d e r Faden, weich. Finish — Montag die Yard zu..... **5½c**

$1.00 Bettdecken zu 69c. Große befranste Bettdecken, Marseilles Muster, regulärer $1.00 Wert — speziell während des Montags-Verkaufs zu..... **69c**

Fancy Organdies in geblümten Mustern, reguläre 25c Qualität — Räumungspreis am Montag, Yard..... **10c**

Boxfold Kleider-Ginghams, Plaids und gestreift, alle Farben, wert 10c, am Montag die Yard zu..... **5¾c**

Handtücher. 100 Dutzd. schwere türkische Badehandtücher, gebleicht u. ungebl. gesäumte Enden, wert 15c, Stück.... **9c**

Huck-Handtücher. Große Huckhandtücher, rot gestreifte Borte, gute Qualität — wt. 12½c, Montag, Stück..... **8c**

4000 Yds. weiße Stoffe, einschließl. spitzengestr. Lawns, Leinen und einfache Lawns — speziell Montag.. **7½c**

Spezielle Unterzeug-Bargains für Montag

Gerippte baumwollene Union-Suits für Damen, mit Spitzen besetzt, alle Größen, wt. 50c, Montag zu..... **19c**

Partie Musterhemden u. Beinkleider für Männer, Balbriggan und gerippte Baumwolle, versch. Farb., wert bis 75c — Montag zu..... **25c**

Eine Partie Damenleibchen, taped Hals, gemacht aus guter gerippter Baumwolle,— wert 15c — für..... **9c**

Schluß-Räumungs-Verkauf aller Sommerkleider

75c Kinderkleider zu 35c. Partie feiner weißer Lawn- und Leinenkleider für Kinder, schön garnirt mit Spitzen und Stickereien— Größ. 2 b. 6, wt. bis 75c, für..... **35c**

Montagverkauf von Damenkleidern. Wir bringen Montag Vormittag 300 prachtvolle Kleider zum Verkauf, gemacht aus Lawns, Leinen und Voiles, attraktiv garnirt in den neuesten Facons der Saison, wert bis zu $6.00— speziell am Montag zu..... **$2.98**

1.50 Damenkleider zu 88c. Damenkleider für Straßen- u. Hausgebrauch, gemacht aus Percales — garnirt mit weißem bestickt. Kragen u. Manschett., ten, wert $1.50, zu.. **88c**

Montags 9c Strumpfwaaren-Verkauf

Gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, alle Größen, 5½ bis 10½, wert 15c; Montag, Paar..... **9c**

Schlichte baumwoll. Damenstrümpfe, starke Fersen und Zehen, Größen 8½ bis 10½ — wert 15c — Montag, das Paar..... **9c**

Baumwollene Männerstrümpfe, sehr dauerhaft, in schwarz und in lohfarbig; Größen 9½ bis 11½ — Montag..... **9c**

Montag-Verkauf von Muster-Schuhen

Kinderschuhe aus Kid,— Patent spitzen, Größen 8½ bis 2, nur Schnürfacon, wt. 1.50, Montag..... **79c**

Baby-Schuhe — Wedge Absätze — Patentleder und Gunmetal Oberteil, Knopffacon, regul. 79c Wert — am Montag..... **59c**

Schwere Männerschuhe, Knopf- oder Schnür-Facon, schwere Sohlen, gut gemacht, Größen bis zu 11, wt. 2.50, Montag..... **1.98**

Damenschuhe, Schnür- und Knopf-Facons, Patent, Gunmetal und Vici Kid, wert bis zu $3.00, speziell am Montag..... **1.79**

Haus-Slippers für Damen, verschied. Facons, Größen bis 8, regul. 79c Wert, Montag zu..... **45c**

Little Gents Schuhe, mit Knöpfen od. Schnüren, Gunmetal, Größ. 8½ b. 13½, wert bis 1.25, Montag... **89c**

Spezieller Montags-Basement-Verkauf

Swifts Pride Wäscheseife — 5 Stücke für..... **13c**

Fels Naphtha Wäscheseife — 5 Stücke für..... **19c**

Grandmas Waschpulver — großes Packet für..... **10c**

Kitchen Klenzer, 5c Größe, 4 Büchsen für..... **13c**

Ofenröhren-Emaille, 15c Größe, Montag für..... **9c**

Teppichbesen, fünfmal genäht, wert 35c, für..... **19c**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(2. Fortsetzung.)

George drückte inzwischen Mable seinen Zweifel aus, ob er so ohne Weiteres in die fremde Gesellschaft gehen könne. Mable redete ihm zu, und Mr. Talbot sagte:

„Selbstverständlich kommst Du mit. Man weiß, daß Du hier bist, und Du bist eingeladen. So streng ist das hier überhaupt nicht. Wir sind nicht in England." Aus diesem Nachsatz klang deutlich der Vorwurf gegen die laxeren römischen Umgangsformen heraus.

Und dann nahmen alle ihre Plätze in dem Wagen ein.

— — — — — — — — — —

Während die Sonne schon als roter Ball in den Abendnebeln versank und die ersten bleichen Dunstschatten über die schlafende Campagna huschten, fuhren die Wagen an verfallenen Gräbern und gespenstischen Pinien vorbei und erreichten bald die hohen Mauern der Weingärten vor den Toren.

Herr Doktor Hartmann hatte sich schon draußen bei der Osteria von der übrigen Gesellschaft getrennt und war auf seinem Pferd in scharfem Trab vorausgeritten.

* * *

Wagen auf Wagen hielt vor dem Hause an der Piazza di Spagna, das dicht neben der weltberühmten Spanischen Treppe und schräg gegenüber dem alten, düstern Palast der „Congregatio de propaganda fide" lag. Elegante Damen und Herren stiegen aus, und der feiste Portier war mit dem Fahrstuhl in fortwährender Bewegung, um alle Gäste in den vierten Stock hinauf zur Wohnung von Herrn und Frau Reinitz zu befördern.

Wer zum erstenmal in Rom war und die Familie Reinitz besuchte, der wunderte sich zumeist, daß so reiche Leute vier Treppen hoch wohnten, bis er von Kundigen belehrt wurde, daß hier gerade die guten Quartiere hoch liegen, der Luft und der Aussicht wegen und auch, weil sie meist einen Dachgarten besitzen, der sich über einen anderen, niedriger gebauten Teil des Hauses erstreckt. —

In den vornehm und mit feinstem Kunstempfinden ausgestatteten Salons waren schon etwa dreißig Personen versammelt, zu denen sich noch immer neue gesellten.

Gerade trat Monsignore Morgano ein.

Frau Tatjana Reinitz reichte ihm die Hand, und dabei kontrastirte das hellgraue Seidenkleid, das ihren schlanken, biegsamen Körper weich umfloß, reizvoll mit der schwarzen Soutane, die nur mit einem schmalen, violetten Vorstoß eingefaßt war.

„Guten Abend, Hochwürden," sagte sie mit einem leichten russischen Akzent in der Aussprache und hob dabei ihr Gesicht, das mit den lebhaft sprühenden Augen, den schwarzen Brauen und dem dunklen Bärtchen über der Oberlippe trotz der schneeweißen Haare noch nicht sehr alt erschien, zu dem Priester empor. „Wie geht es Ihnen?"

„Ich danke, gnädige Frau," sagte der noch junge Geistliche mit einem weltmännischen Lächeln um den feinen, klugen Mund. „Da Gott mir das Leben ließ und mir gestattete, Ihr Gast zu sein, so muß es mir gut gehen."

„Oh! Komplimente, Hochwürden? Und noch dazu fromme? Ich glaube, die verschwenden Sie bei mir gottloser Person umsonst. Kommen Sie, ich will Sie lieber einem hübschen Mädchen vorstellen."

„Da ich hoffe, daß die Dame ebenso gut und fromm als schön ist, so führen Sie mich zu ihr."

Frau Reinitz geleitete den Geistlichen zu einer flachsblonden Amerikanerin, die mit ihrer Mutter erst seit wenigen Tagen in Rom weilte und es sehr interessant fand, mit einem leibhaftigen Monsignore plaudern zu dürfen.

Indes begrüßte Herr Reinitz den Professor Fleischer, der, seit er seine Pensionirung als Schulrat erhalten hatte, nur noch die eine Freude kannte, auf Goethes Spuren zu wandeln. Er war seit vielen Jahren jeden Winter in Rom und tat nichts anderes, als mit der „Italienreise" in der Hand sich möglichst genau in alle jene Stimmungen zu versetzen, die Goethe vor so viel Jahrzehnten durchlebt hatte.

Zwei Archäologen traten heran, die in den Katakomben nach neuen Inschriften und Resten von Zeichnungen und Reliefs suchten, die sie zu einem Werk über die Zusammenhänge des Christen- und Heidentums benützen wollten.

Während sich die Herren nun gemeinsam in einer tiefgründigen Betrachtung darüber verloren, ob Goethe wohl mehr ein christlicher Heide oder eher ein heidnischer Christ gewesen war, entschuldigte sich Herr Reinitz, um Mr. Talbot entgegenzugehen, der eben mit Sohn, Tochter und Neffen gekommen war.

„Freue mich, Sie kennen zu lernen, Mr. Eyre. Hoffentlich werden auch Sie sich in meinem Hause wohl fühlen," sagte Herr Reinitz und drückte George die Hand. Dann wendete er sich zu Mable, und mit einer Freiheit, die er sich unter dem Vorwand seines Alters herausnahm, obgleich er genau wie seine Frau gar nichts Ehrwürdiges an sich hatte, ergriff er ihre Hand, tätschelte sie und ließ seine Augen mit onkelhaftem Wohlgefallen über ihre Gestalt gleiten.

Frau Tatjana trat hinzu, und Herr Reinitz ging, indem er seinen weißen Schnurrbart in die Höhe drehte, zu zwei russischen Studentinnen, die aus politischen Rücksichten im Ausland leben mußten.

George kam bald in ein Gespräch mit einem deutschen Schutztruppenoffizier, der lange in Afrika gewesen war. Ein pommerscher Rittergutsbesitzer, der gerade seine Hochzeitsreise machte, stellte sich den Herren als Reserveleutnant vor und fühlte sich damit endlich wieder einmal in seinem Kreise. Denn diese ganze italienische Schlamperei, die ja wohl genial und künstlerisch sein sollte, gefiel ihm gar nicht, und er sehnte sich nach seinem Gut, wo alle Bauern vor ihm stramm standen.

Seine Frau plapperte inzwischen begeistert von Kirchen und Gallerien zu zwei deutschen Malern, die sich heimlich über sie lustig machten, bis Herr Seeburg sich ihnen näherte und sie in ein ernstes Fachgespräch verwickelte, vor dem dann die junge Frau bald die Flucht ergriff.

Sowie Mable Ida sanftig geworden war, war sie auf sie zugeeilt und hatte die Freundin zu sich in eine kleine Nische gezogen, von deren Sofa sie einen Ausblick über die mondbeschienene Piazza hatten. Mable sprach von dem gemeinsam verlebten Nachmittag und hoffte insgeheim, Ida würde noch einmal von dem Fakir beginnen.. Aber die wich gerade diesem Thema — war es nun Absicht oder Zufall — immer aus.

In einem anderen Winkel unterhielten sich Charles und Berta über Indien und über die Kräfte der Fakire.

Ueberall hatten sich größere und kleinere Gruppen gebildet, und der Hauch all der verschiedenen Gespräche, die von ernsten oder lachenden Lippen kamen, einte sich zu einem Summen und Surren, wie es der Wind verursacht, wenn er leise durch die glitzernden Blätter der Oliven streicht...

Doch plötzlich verstummte dies wehende Schwirren, und aller Blicke richteten sich unwillkürlich auf die Tür, in der ein Herr erschienen war, aus dessen dunklem, von Haar und Bart umrahmtem Gesicht im ersten Moment nur das Weiße der Augäpfel opalisirend und irisirend hervorleuchtete.

Gawar Rashim verbeugte sich leicht und ließ dabei seine Augen dankend über den ganzen Saal gleiten, wie ein Fürst, der mit einer einzigen Neigung seines Kopfes huldvoll alle Anwesenden auf einmal begrüßt. Dann näherte er sich Herrn Reinitz und seiner Frau.

Kurz nachher führte ihn Frau Tatjana zu George.

„Sie sind ja auch ein halber Inder," sagte sie scherzend.

„Hier stelle ich Ihnen einen ganzen vor: Mr. Gawar Rashim, Fakir — Mr. Eyre."

George verbeugte sich kaum merkbar und fügte dann seinem Namen, den Frau Tatjana allein genannt hatte, scharf pointirt hinzu:

„Leutnant in einem indischen Regiment."

Rashim fühlte die verächtliche Herablassung, die in Georges Gruß lag, nur zu gut, und er verstand auch deutlich den Sinn seiner Worte. Die alte Schranke sollten sie ihm zeigen, den Abgrund, der dort drüben in Indien den farbigen Eingeborenen vom weißen Herrn trennt. Aber in Rashim bäumte sich dagegen sein Stolz auf: Hier war nicht Indien — hier war Rom! — Und hier war er, der Fakir, ebensoviel wie ein englischer Leutnant — vielleicht sogar noch mehr! — Und wenn der Herr Leutnant seine indischen Gewohnheiten auch hier ausüben wollte, dann würde er damit kein Glück haben!

Rashim sah George steinhart an, und George erwiderte den Blick mit schneidender Ruhe. Das dauerte nur eine Sekunde; aber beide Männer wußten, daß sie einander haßten. Dann verneigte sich der Fakir mit einem höhnischen Lächeln und schritt von dannen.

Während er mit einigen anderen Herren sprach, irrten seine Augen suchend umher, bis sie Mable gefunden hatten, die noch immer mit Ida saß. Aber sie redete nicht mehr; das Gespräch war versickert, da sie mit ihren Gedanken und Blicken nur dem Fakir folgte.

Mables und Rashims Augen fanden sich blitzartig und trennten sich auch wieder. Aber der Inder ging nicht zu ihr hin, und Mable blieb schweigsam neben ihrer Freundin, die sich jetzt mit Doktor Hartmann unterhielt.

Inzwischen drängten sich immer neue Herren und noch weit mehr Damen zu dem Fakir heran, so daß er bald der Mittelpunkt eines großen, in stetem Wechsel begriffenen Kreises war. Doch er selbst verhielt sich schweigsam und warf bloß kurze Bemerkungen in das Gespräch, das, fernab von seinen eigenen Gedanken, nur rein äußerlich sein Ohr berührte. Denn sein Geist war einzig bei Mable.

Dieses schöne, weiße Mädchen wollte er gewinnen.

Oh, wenn sie sein Eigen würde!... Fast schien es unmöglich: ein Fakir, ein Farbiger und die Tochter eines Weißen, eines Engländers!... Aber hier war ja Rom und nicht Indien... Und war ihr Bruder nicht sogar sein Freund?... Ihr Vetter zwar, der Offizier, der war sein Feind, aber was schadete das? Der sollte ihm nur in den Weg treten — der sollte sich hüten! Und alle sollten sich hüten!.. Wer sich ihm entgegenstellte, der sollte erfahren, was es heißt, einen Fakir zum Feinde zu haben!... Mable sollte sein werden! Mable wollte er besitzen!... Und wenn sie seine Frau würde, wenn er durch sie ein Gleichberechtigter würde und unter diesen weißen Herrenmenschen — oh, wie würde er dann emporsteigen, er, der Fakir, mit seiner Macht und seinem Wissen, von dem diese armen weißen Teufel gar keine Ahnung hatten!... Und wie würde er dann seinem Lande dienen, ihm helfen, seinem schönen, geliebten, geknechteten Indien!...

Wieder schweiften seine Augen zu Mable hinüber und kreuzten sich mit ihren. Die Nüstern seiner fein und doch kühn geschwungenen Nase blähten sich, und ihm war, als habe er jetzt von dem Mädchen Besitz ergriffen. Mit einem herrischen Siegerlächeln um die Lippen, das aber von dem langen, dichten Bart beinahe ganz verhüllt wurde, wandte er sich zu Charles, der zusammen mit Berta schon eine Zeitlang in seiner Nähe war.

Er faßte lebhaft die Hand seines jugendlichen Freundes, der darob stolz errötete. Und da Frau Tatjana jetzt gerade zum Souper einlud, das in Form eines kalten Büfetts zwanglos an kleinen Tischen eingenommen wurde, so schob Rashim seinen Arm in den von Charles und ging gemeinsam mit ihm und Berta in den anstoßenden Salon.

(Fortsetzung folgt.)

Der Triumph der Liebe ist eine glückliche Ehe!

Die Rechte und Pflichten des Ehelebens.

Alle Ehemänner — alle Männer, welche bald zu heiraten gedenken — selbst solche Männer, die jetzt noch nicht wissen, ob oder wann sie heiraten werden, — Jeder sollte dieses belehrende Werk sofort aufmerksam lesen, um sich dadurch die richtige Aufklärung zu sichern.

Schreibt daher heute noch für dieses deutsche Buch, welches der Verfasser zum Besten der Menschheit frei und diskret der Post versendet.

Dr. G. H. Bobertz,
52 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Lokalbericht.

Riverview Exposition.

Die Eröffnung des Herbstfestes, verbunden mit einer Art Karnevalsfeier, wird am nächsten Samstag vor sich gehen, und man erwartet, daß der Besuch stärker als je zuvor sein wird. Die höchste Anzahl von Gästen, welche der Park an einem Tage in dieser Saison versammelt hat, betrug 286,000, und das war gelegentlich des Pikniks der Sozialisten am Beginn des Sommers. Der Karneval soll sechzehn Tage lang dauern.

Eingeleitet wird er durch einen großen Umzug, an welchem auch viele der kaufmännischen und industriellen Firmen der Westseite durch Schauwagen vertreten sein werden. Dieser Umzug wird dann täglich wiederholt werden, und zwar erstreckt er sich nicht nur auf den Park allein, sondern geht auch durch die wichtigsten Geschäftsstraßen der Nachbarschaft.

Außerdem wird der Besucher Gelegenheit haben, sich vor mehreren Bühnen freie Vaudeville-Vorstellungen anzusehen. Die wichtigste Nummer dabei ist ein ungemein waghalsiges Kunststück eines Radfahrers. Weiter wird man Akrobaten in den verschiedensten Leistungen bewundern können. Auch stehen drei große Bälle bevor; beim ersten wird ein Festkönig und eine Festkönigin gewählt, die dann während des Karnevals in ihren Aemtern verbleiben werden. Am ersten Tage wird eine Zusammenkunft der Fortschrittlichen Partei stattfinden.

White City.

Die Verwaltung der White City gibt bekannt, daß sie in den Tagen vom 15. bis zum 21. September einen großen Karneval veranstaltet, für welchen der ganze Park in bunten Farben prangen wird. Durch Umzüge und das Auftreten von besonders dafür engagirten Klowns wird dem Publikum reichliche und gute Unterhaltung kostenlos geboten werden.

Das Ballett zu dessen Auftreten das Chicago Orchester unter Chevalier Emanuel spielt, gibt täglich zwei immer stark besuchte Vorstellungen, um neun und um halb elf Uhr Abends, und der große Zauberkünstler Raymond überrascht die Besucher durch die unerschöpfliche Fülle seiner Kunststücke, welche jede Woche um neue vermehrt werden. Auch das Modell des Panamakanals übt große Anziehungskraft aus. Besonders die Lehrkräfte der öffentlichen Schulen, sowie die Kinder, die diese besuchen, haben als Gäste der Parkverwaltung sich dieses Kunstwerk angesehen. Jetzt aber, wo die Saison sich ihrem Ende naht, wo die Ferien beinahe vorbei sind, und wo man schon an das Herannahen des Winters denkt, sollte man die wenigen Wochen, die noch bleiben, ausnutzen und es nicht versäumen, die White City schnell noch ein- oder mehrere Male zu besuchen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Zur Eröffnung des gänzlich neu renovirten Ratskellers findet heute und morgen ein großes Instrumentalkonzert unter der Leitung der Professoren Lind und Feldmann statt, ausgeführt von Violinen, Cello, Zither, Mandoline und Guitarre. Natürlich fehlen auch die allbeliebten Gesangsnummern nicht. Für Sonntag Vormittag zwischen 10 und 1 Uhr ist ein Frühschoppenkonzert angesetzt, bei welchem ein vortrefflicher Imbiß verabreicht werden wird. Der Ratskeller ist auf das Beste ventilirt, so daß der Aufenthalt in ihm sehr angenehm sein wird. In der Konzerthalle treten, wie bisher, der Komiker Kurt Manthey, die Sängerinnen Pepi Harasser und Hettie Frey auf, während Chris. Lemberg am Klavier seines Amtes waltet. Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Bismarckgarten.

Während der vergangenen Woche haben an 50,000 Gäste den Bismarck Garten besucht, der größte Teil davon in der Absicht, es sich an einer wohlbesetzten Tafel gut schmecken zu lassen. Denn der Garten hat den Ruf, nicht nur eine sehr gute Küche zu haben, sondern auch einer der kühlsten Aufenthaltsorte in der Stadt zu sein. In den Konzerten an jedem Abend und Sonntags Nachmittags um 4 Uhr spielt jetzt Theodor Roemhildt mit seinem aus 45 Mann bestehenden Berliner Orchester und gefällt nach wie vor. Die Zwischenpausen füllen Sänger der Stevens'schen Gesellschaft aus. Sehr beliebt ist der neue Park, welcher südlich an den bisherigen Garten anstößt, geworden.

Tiroler Alpen.

In den Tiroler Alpen, 3925 Montrose Boulevard, einen Block östlich von der 40. Avenue gelegen, findet heute, sowie morgen Nachmittag und Abend ein großes Freikonzert statt, ausgeführt von dem sehr tüchtigen Klein'schen Orchester. Auf dem Tiroler Nationalinstrumente, der Zither, werden sich die Herren Franz Sirna und Pfruendl vom Schuhplattlerverein hören lassen, und es wird eine Sängerin auftreten, über deren Leistungen sich nur Gutes sagen läßt. Für gutes Essen und Trinken sowie aufmerksame Bedienung sorgt der Wirt. Das Lokal ist mit allen nördlich gehenden Straßenbahnlinien, von denen man auf die Montrose Boulevard-Linie umsteigen kann, zu erreichen.

Leset die „Sonntagpost"

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Erste Ungarische Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein hält am morgigen Sonntag sein zweites großes Piknik in Beyers Garten, an Irving Park Boul. und California Ave., ab. Das Fest nimmt schon um neun Uhr Morgens seinen Anfang, u. es ist für Unterhaltungen jeder Art, auch für ein großes Preiskegeln, bestens Sorge getragen. Auch an Erfrischungen läßt es der tatkräftige Ausschuß nicht fehlen, und besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß es ein vorzügliches, echt ungarisches Gulyas geben wird. Eine wirkliche Zigeunerkapelle wird zum Tanze aufspielen.

In Vogels Garten in Forest Park veranstaltet am morgigen Sonntag der Krankenunterstützungsverein der Schönhofen Brauerei sein 26. jährliches Piknik. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittag, und der Vorbereitungsausschuß, dessen Mitglieder sämmtlich große Erfahrung in der Veranstaltung solcher Festlichkeiten besitzen, kann mit gutem Gewissen versprechen, daß es bei dem Piknik gemüthlich und nett zugehen wird. Daß für Erfrischungen jeder Art und von bester Güte ausreichend Sorge getragen worden ist, bedarf wohl keines weiteren Hinweises. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Garden City Unterstützungsverein hält sein diesjähriges Pikinik am kommenden Mittwoch im Erzelsior Park, Irving Parr Blvd. und Elston Ave., ab. Ein tüchtiger Ausschuß, bestehend aus den Schwestern Helene Bode, Präsidentin; Marie Weisbecker, Vorsitzende; Helene Jaeger, A. Marquardt, L. Mielke, M. Hang, Ida Ulbricht, E. Danielson, A. Dielelmann, gibt sich alle Mühe, um den Besuchern recht viel Vergnügen zu bereiten; auf dem Programm stehen Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt, Groß und Klein, so daß Jeder seine Freude am Piknik haben wird; auch wird fleißig getanzt werden, wozu eine tüchtige Musik aufspielen wird. Für Erfrischungen jeder Art wird bestens gesorgt werden. Anfang 1 Uhr. Tickets 15c.

Am nächsten Samstag findet in der Wicker Park Halle an der North Avenue, nahe der Milwaukee Avenue, die Schlußkonvention der Plattdeutschen Großgilde, verbunden mit einem flotten Ball, statt. Der Eintritt dazu ist nicht nur für Mitglieder, sondern auch für deren Freunde frei, und der Ausschuß glaubt, daß es Niemand bereuen wird, wenn er das Fest mitmacht. Für Labung an Speise und Trank sorgt der Ausschuß.

Am Sonntag, dem 31. August, hält der Bremer Wohltätigkeitsverein sein 13. Piknik ab, und zwar in Fihnns Garten, an der Ecke der Lincoln und Winona Avenue gelegen, somit mit der Bowmanville Straßenbahnlinie bequem zu erreichen. Ein rührtiger Ausschuß unter Leitung des Präsidenten Karl Brethauer ist schon lange daran, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, in erster Linie auch für gute feste und flüssige Erfrischungen zu sorgen. Auch werden sich alle die lustigen Bremer bemühen, ihren Gästen bei Tanz, Preiskegeln und anderen Belustigungen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am 31. August unternimmt die Deutsche Kriegerkameradschaft einen Ausflug mit Damen nach Milwaukee. Die Fahrt geht um ½9 Uhr Morgens auf der elektrischen Bahn von der Central Str.-Station in Evanston ab und kostet hin und zurück $2.50, einschließlich des Mittagessens. In Milwaukee angekommen, werden mit eigenen Straßenbahnwagen Ausflüge nach dem berühmten Vergnügungsplatze Whitefish Bay, nach dem Zoologischen Garten und anderen Punkten unternommen; natürlich wird man es auch nicht unterlassen, sich Bier-Athen selbst genauer anzusehen. An dem Ausflug können sich auch Nichtmitglieder beteiligen; diese wollen sich bitte baldmöglichst bei Fritz Grobel, Nr. 1250 Sedgwick Str., oder bei Ernst Goethel, Nr. 2024 Augusta Str., melden.

Die diesjährige Schobermesse wird von der Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika am Sonntag, dem 31. August, und am Montag, dem 1. September, in Karthäusers und Evert's Gärten, Nr. 6656—6668 Ridge Boulevard, abgehalten. Wie üblich ist mit dieser Festlichkeit, welche immer den Karakter eines Erntefestes trägt, auch eine Ackerbau-, Gartenbau- u. Blumenausstellung verbunden, deren Besuch allein sich schon lohnt. Natürlich fehlt es auch an sonstigen Sehenswürdigkeiten nicht, und ein guter Tropfen von der Mosel oder ein Trunk schäumenden Bieres ist auf der Messe zu jeder Stunde zu bekommen. Die Vorbereitungen liegen in bewährten Händen.

Am Sonntag, dem 31. August, wird die Sektion 3 des bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County ihr großes Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ecke Ashland Avenue und Addison Str., abhalten. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es gibt auch ein großes Preiskegeln, und am Glückshafen kann Jedermann sein Glück probiren. Auch andere Volksbelustigungen finden statt. Für Getränke ist bestens gesorgt, und an einem guten Imbiß wirds nicht fehlen. Sollte der Wetterprophet einen Regenguß niedergehen lassen, so wird das Piknik in der Halle fortgesetzt. Tickets 25c die Person.

Den 1. September, also den Arbeitertag, hat sich der Schweizer Liederkranz ausgesucht für das große Piknik und Sommernachtsfest, welches er in Bühlers Park, Ecke Addison Str. und Ashland Ave., abzuhalten gedenkt. Der Vorbereitungsausschuß ist eifrig an der Arbeit, dieses Fest zu einem recht gemütlichen und genußreichen zu gestalten, und der Verein verspricht, die Gäste auch mit seinen schönsten Melodien zu erfreuen. Daß natürlich auch der leibliche Teil des Menschen nicht vergessen werden wird, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden.

Da das ursprünglich für den 10. August geplante Piknik wegen der ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden konnte, hat jetzt statt dessen der Deutsche Verein der Westseite dies Piknik auf den Sonntag, den 14. September, angesetzt. Abgehalten wird es im Luisenhain in Forest Park — Altenheim; es wird bereits um ein Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen, und die Eintrittskarten zu 25c, welche man für das erste Piknik erworben hat, haben natürlich auch für dieses Fest ihre Giltigkeit. Der Park ist bekanntlich an der Madison Straße, nahe den Geleisen der Wiskonsin Zentralbahn, gelegen. Der Vorkehrungsausschuß hat in reichstem Maße für die Belustigung von Jung und Alt, selbstverständlich auch für gute Musik, gesorgt.

In Harms' Garten, an der Ecke der Western und Berteau Avenue gelegen, hält am Montag, dem 1. September, dem Arbeitertag, die Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society ein großes Piknik ab. Verbunden mit ihm wird ein großes Preiskegeln, Wettrennen und andere Volksbelustigungen sein. Von Nachmittags 1 Uhr an wird ein vorzügliches Orchester zum Tanze aufspielen, und an Erfrischungen aller Art wird es selbstverständlich auch nicht fehlen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Mitglieder aber haben gegen Vorzeichen ihrer Karten freien Zutritt. Ein sachkundiger Ausschuß hat alle Vorbereitungen dafür in Händen und verspricht allen Besuchern einige vergnügte Stunden.

Am Arbeitertag, also am Montag, dem 1. September, gibt der Verein der Hamburger und Hannoveraner in Beyers Garten, Ecke Irving Park Boulevard und California Avenue, ein norddeutsches Volksfest, bei welchem Wettschießen, Preiskegeln, Tanz, Spiele für Frauen und Kinder, Feuerwerk und andere schöne Dinge mehr auf dem Programm stehen. Wie immer, so hat es sich auch heuer der Festausschuß zur Hauptaufgabe gemacht, den fremden Gästen zu zeigen, wie hochwillkommen sie sind, und zu ihrer Unterhaltung und Bewirtung das Beste, das sich beschaffen ließ, besorgt. Für Norddeutsche wird besonders die Kunde von Interesse sein, daß bereits mehrere Fuhren „Lüttje Lagen" nach dem Festplatze geschafft worden sind.

Am Sonntag, dem 14. September, versammeln sich die Mitglieder der Chicagoer Ortsgruppe des Eifelvereins in Meyers Garten, Ecke der 26. Str. und 48. Ave. gelegen, zu einem großen Familienpiknik, bei welchem es sehr interessant zu werden verspricht. Denn außer den üblichen Belustigungen, als da sind Tanzen, Kegelschieben, Volksspiele und Glücksrad, werden bei dieser Gelegenheit durch Lichtbilder allerhand Gegenden in der heimatlichen Eifel dem Publikum vorgeführt, und das Gesehene wird durch einen Vortrag über Land und Leute und den Sagenschatz der Eifel erläutert werden. Auch wird Mitglied Karl Rohles, welcher die Ortsgruppe unlängst beim Jubiläum in Trier vertrat, seine dortigen Erlebnisse in längerer Rede schildern. Wenn auch für Erfrischungen aller Art gesorgt ist, so werden die Mitglieder doch aufgefordert, sich ihren Imbiß mitzubringen. Für die Angehörigen des Vereins steht der Park bereits um Mittag offen; das große Publikum findet von drei Uhr an gegen Zahlung von 25 Cents Zutritt.

Am Sonntag, dem 14. September, veranstaltet der Gemischte Chor Germania in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Schon seit Wochen ist der eifrige Ausschuß unter Führung des Präsidenten Karl Schuster an der Arbeit, und er ist überzeugt, daß er den Gästen etwas Gutes zu bieten im Stande sein wird. Jedem Besucher wird eine Ueberraschung bereitet werden, wird versichert, und der Verein ist überzeugt, daß durch dieses Fest viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang schon um 4 Uhr Nachmittags; Eintrittspreis 15 Cents.

Die Feier ihres zehnjährigen Bestehens begeht am Sonntag, dem 21. September, in Folz's Halle an der Ecke der Larrabee Straße und North Avenue die Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß besteht aus dem Präsidenten Heinrich Sachs, Fritz Grobel, Vorsitzer, Gustav Halben, Sekretär, Konrad Altorfer, Otto Haeseler und John Frick. Sämmtliche hiesige Logen des Ordens, sowie vier befreundete Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt, und für gute Getränke und einen wohlschmeckenden Bissen wird bestens gesorgt. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 48, in der Vorwärts Turnerhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird. Alle Mitglieder, welche übrigens freien Eintritt haben, während Gäste 25 Cents bezahlen müssen, werden aufgefordert, ihre Freunde und Bekannten mitzubringen, damit diese das Wesen und die Vorzüge der Plattdeutschen Gilden kennen lernen. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. I., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, bietet heute, morgen und am Donnerstag Abend der Besitzer seinen Gästen etwas ganz Neues, nämlich „Schrammelmusik", ausgeführt von einer soeben aus Oesterreich eingetroffenen Kapelle. Sie wird ausschließlich Wiener Walzer und die beliebtesten der heimatlichen Weisen spielen. Daß man auch sonst in der Tiroler Heimat gut aufgehoben ist, wird Jedermann, der schon dort zu Gast gewesen, gern bezeugen.

Copyright Peter Schoenhofen Brewing Co.

Enthusiasmus ist die treibende Kraft. Enthusiasmus beginnt alles, leitet alles—tut alles und so tut auch

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

1 Kiste bester, doppelt gelegter, roter 15c Seal Zephyr Kleider-Gingham, speziell Montag.. **7½c**

1 Kiste 36 Zoll breites Bettuchzeug,

Arbeiter-Tag Angler-Ausflug

Dreitägiges Angler-Vergnügen

Abfahrt Freitag, den 29. August, 6 Uhr Abends

Ankunft auf den Angelplätzen früh am nächsten Morgen. Ankunft in Chicago am folgenden Dienstag Morgen.

Einige Tage in diesem mit Seen bestreuten, mit Balsam beladenen Gebiete — Angeln, Segeln und Fußtouren — werden Euch mit der Ruhe und der Rast versehen, die Ihr nötig habt, ehe ihr wieder in die Tretmühle eintretet.

Packt Euren Kampirkoffer, sortirt Euren Köter und ölt Euren „Reel".

Es ist nur eine Nachtfahrt von Chicago nach den balsamischen Fichtenwäldern und den klaren Seen und den Strömen, wo die Fische beißen.

Ihr könnt auf dem Zug speisen, in einem luxuriösen Schlafwagen in Ruhe schlafen und kommt in Zeit zu einem kräftigenden Frühstück in dem nördlichen Gebiet an.

Rhinelander, Mercer, Phelps, Tomahawk Lake, Manitowish, State Line, Woodruff, Three Lakes, Watersmeet, Lac du Flambeau, Eagle River, Cisco Lake, Powell, Conover, Marinesco

und Hunderte von anderen Camps und Resorts in Wisconsin, nördlichen Michigan und Minnesota können erreicht werden durch die direkten Linien der Chicago & North Western Bahn.

Um Beschreibungen, Angelberichte, Landkarten und volle Auskunft wende man sich an die

Chicago and North Western Railway

148 S. Clark Str. (Tel. Randolph 4221, Automatic 589 882) und Passagier-Bahnhof.

NWB3032

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Riesenstauwerk fertig.

Die Abdämmung des Mississippi bei Keokuk behufs Ausnützung der Wasserkraft.

Keokuk, Iowa, 23. Aug. Das mit einem Aufwande von 27 Millionen Dollars hier angelegte Stauwerk zur Ausbeutung der Wasserkraft des Mississippi wird am nächsten Dienstag feierlich eingeweiht werden. Die Gesammtmenge Beton in der Anlage kommt nahezu genau der beim Bau der großen Cheoppyramide verwendeten Steinmasse gleich, doch wurde der Bau jener weit über hundert Meter hohen Pyramide erst in zwanzigjähriger beständiger Arbeit von hunderttausend Menschen hergestellt, während der hiesige Stauwerkbau zu Zeiten von Präsident Roosevelt in Angriff genommen wurde. Der Bau wurde vom Bundesingenieurkorps geleitet. Das Stauwerk liegt im Herzen des Mississippitals, wo die Staaten Iowa, Illinois und Missouri aneinander stoßen. Vier Jahre dauerte es, bis das nötige Kapital zur Ausführung des Werkes beisammen war, nachdem ein geeigneter verantwortlicher Ingenieur gefunden worden war. Es stammt aus dem Osten, Deutschland, England, Kanada, Frankreich und Belgien.

Nach der Vollendung des Baues ist jetzt Tiefwasserschiffahrt auf einer Strecke von 65 Meilen stromaufwärts ohne Benutzung der drei mit $50,000 jährlichen Kosten betriebenen Schleusen möglich. Der Damm ist drei Mal so groß wie der nächste, den es irgendwo in der Welt gibt. Dreißig Turbinen und elektrische Generatoren sind angelegt worden und können über 300,000 Pferdekräfte Elektrizität erzeugen. Außer dem Damm ist eine Kraftanlage, eine Schleuse, eine Seemauer und ein Eisbrecher, sämmtlich von großem Umfang und von einer Gesammtlänge von zweieinhalb Meilen weniger zehn Fuß, aus Beton angelegt worden. Der Damm erstreckt sich neun Zehntelmeile über den Mississippi von den Felsen am Illinoiser Ufer bis zu der Kraftanlage auf dem Iowaer; er ist 53 Fuß hoch, unten 42 Fuß und oben 29 Fuß breit und enthält 109 je dreißig Fuß lange Bogen, in denen sich je ein elf Fuß hohes stählernes Schleusentor befindet, so daß der Wasserstand oberhalb des Dammes stets so geregelt werden kann, daß Schiffahrt möglich ist. Die Kraftanlage ist eine Drittelmeile lang, etwa 250 Fuß breit und 177 Fuß hoch. Die in dem Werk, in ausgehauenen Felskammern, unter den Fällen angelegten Räder sind von mehrfacher Größe aller bisher gebauten. Um sie von den Stahlhütten herzuschaffen, mußten besondere Stahlwagen gebaut und auf dem Transport alle Brücken vermieden, vielfach die Wasserpumpanlagen für die Lokomotiven entfernt werden. Die Kraftanlage ist zu einer Hälfte fertig, und die andere Hälfte ist im Bau begriffen. Die in dem Werk hergestellte Elektrizität genügt, um den ganzen Bedarf des Staates Missouri und ein Viertel des Bedarfs des Staates Illinois, einschließlich Chicagos, zu decken. Bis nach St. Louis wird der elektrische Strom geleitet werden und dort die Straßenbahnen betreiben, ferner wird er in Fort Madison, Iowa, Quincy und Alton, Ill., Hannibal, Mo., und anderen Städten Verwendung finden. Die unterhalb der Kraftanlage von der Gesellschaft gebaute Schleuse ist ebenso breit wie eine der des Panamakanals, 110 Fuß, aber um ein Drittel höher, und die Schleusentore sind einen Fuß länger und drei Fuß dicker als die des Panamakanals. Die Schleuse wie auch ein noch nicht fertiges Trockendock von fast gleicher Größe wie das des Brooklyner Schiffsbauhofs werden, wenn ausgebaut, Eigentum der Ver. Staaten. Die Seemauer, aus Beton, ist auf dem Iowaer Ufer, fünfzig bis siebzig Fuß hoch, zum Schutz der Niederungen und der Eisenbahngeleise, welche auf einer Strecke von vierzehn Meilen um- und hochgelegt werden mußten. Der „Eisblock" ist eine eine halbe Meile lange Betonbrücke, welche zusammen mit dem Damm die großen Eismassen im Frühjahr abfangen und halten wird, bis sie schmelzen. Der See oberhalb des Stauwerks ist hundert Geviertmeilen groß und nach dem Chefingenieur Cooper getauft worden.

Die Gouverneure vieler westlichen Staaten werden der Eröffnung des Stauwerks beiwohnen.

Ausland.

Tschechische Wirtschaft.

Stadt Prag bankerott, über 200 Millionen Kronen Schulden. — Die entartete Prinzessin Luise beschäftigt den Staatsanwalt. — Prof. von Bar in Göttingen gestorben. — Katholikentag schlecht besucht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 23. Aug. Unter den Tschechen in Prag herrscht die größte Bestürzung. Die Regierung hat die Auflösung der Stadtverwaltung und die Einsetzung einer Kommission angedroht, falls nicht sofort für eine finanzielle Sanirung Sorge getragen wird. Die Schulden der Stadt, deren Verwaltung gänzlich unter tschechischer Fuchtel ist, übersteigen die Summe von 200 Millionen Kronen, und die gegenwärtigen Einnahmen reichen noch nicht einmal zur Zahlung der Zinsen aus.

Auf die vielen erstatteten Anzeigen von gigantischen Schwindeleien und Fälschungen hin hat die hiesige Staatsanwaltschaft nunmehr das Ermittlungsverfahren gegen Prinzessin Luise von Belgien und den früheren Leutnant Mattachisch begonnen.

Große Aufregung herrscht in Riva, Tirol, über die Festnahme des Gemeindebeamten Corradi unter Spionageverdacht.

Berlin, 23. Aug. Im 78. Lebensjahre ist Justizrat Professor Dr. Karl Ludwig von Bar, der hervorragende Völkerrechtskenner der Universität Göttingen, auf einer Reise nach Oxford gestorben. Strafrecht und internationales Recht waren seine Hauptgebiete. Er war Mitglied des internationalen Schiedsgerichtshofs im Haag und Inhaber der großen goldenen Medaille für Wissenschaft. Er wurde in Hannover geboren, war Richter beim Obergericht in Göttingen, als er sich dort im Jahre 1863 habilitirte, seit 1879 Professor, nachdem er vorher noch in Rostock und Breslau dozirt hatte, 1890—93 als Deutschfreisinniger Mitglied des Reichstags. Die Zahl seiner juristischen und völkerrechtlichen Werke ist groß.

Die Verhandlungen des sechzigsten Katholikentages in Metz, welcher am vergangenen Sonntag unter dem Ehrenpräsidium des Bischofs Benzler eröffnet wurde und in dem Fürst Löwenstein-Wertheim den Vorsitz führte, sind nunmehr zum Abschluß gelangt.

Die Beteiligung war geringer, als erwartet, was mit der zu großen Entfernung erklärt wird. Es wird auch wahrscheinlich ein Defizit zu decken sein, eine seltene Erscheinung.

Angesichts des erfolgreichen Verlaufs freut die katholische Presse der Beginn der Verständigung zwischen deutsch und französisch sprechenden Katholiken Lothringens und Luxemburgs.

Kronprinzessin Cecilie wird an Bord ihres Pathenschiffs am 18. September eine dreitägige Fahrt entlang der Küste Englands unternehmen.

— 247 Zahlungseinstellungen diese Woche, 279 in der gleichen Vorjahrswoche.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Waldbrand bei Auburn, N. Y., in den Ausläufern der Adirondacks; $100,000 Schadenfeuer in Quincy, Ill.

— Durch Dolmetscher wird John D. Rockefeller morgen in Cleveland auf Nationalkongreß der Tauben predigen.

— Der fünfjährige Menard Emerson in Süd-Elgin, Ill., kroch auf eine Dreschmaschine, um mitzufahren, fiel hinein und wurde zermalmt.

— Perrys Flaggenschiff „Niagara" war in der verflossenen Nacht im Sturm auf dem Michigansee in großer Gefahr, traf aber heute in Muskegon, Mich., ein.

— A. B. Berrine, Hightstown, N. J., erhielt achtzehn Monate Arbeitshaus; sein Kraftwagen war in ein Lastauto gefahren und hatte dessen Lenker getötet.

— Bürgermeister Gaynor von New York wird als unabhängiger Kandidat sich um sein jetziges Amt bewerben. Tammany unterstützt den Fusionskandidaten McCall.

— Presbyterpastor John G. Brodt, St. Louis, verhaftet; fünf Knaben von 15 bis 17 Jahren behaupten, er habe ihnen Bier gekauft und sie zum Besuch eines verrufenen Hauses verleitet.

— James R. Lucas, reicher Getreidemakler, St. Louis, gestern im Salonwagenabteil eines Friscozuges im Vordrt Valley Park erschossen aufgefunden; zwei Begleiter verschwunden und gesucht.

— Millionär Burns von St. Joseph, Mo., starb heute auf seinem Landsitz bei Santa Barbara, Kal.; er war beim Ankurbeln seines Kraftwagens vor sechs Wochen schwer verletzt worden.

— Die Hitze hat die Ernte von Kansas bis auf Mais nicht geschädigt, letzteren beträchtlich, doch ist die Weizenernte riesig und von vorzüglicher Güte. Die ausgesandten Schreckensberichte waren großenteils erlogen — von Börsenspekulanten?

— Bewohner im Ghetto in St. Louis werden von jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften vor Schwindlern gewarnt, die dort jährlich unter dem Vorwand, sie vor Strafe wegen kleiner Vergehen schützen zu können, Tausende von Dollars erbeutet haben sollen.

— Bei dem Untergang des Dampfers „State of California" in der Gambierbai, Südalaska, wurde das Boot, in dem Frau H. C. Riordan und ihre Tochter, beide aus Chicago, waren, von dem vom versinkenden Schiff verursachten Strudel in die Tiefe gezogen. Beide Frauen fanden den Tod.

— Frau Klara Melcher aus Wien, welche in Los Angeles von einem galizischen „Prinzen", Sulkowski, im Stich gelassen wurde, ist behufs Ausweisung verhaftet worden. Der „Prinz" hat dort ein reiches Mädchen geheiratet und ist mit diesem auf einer Reise um die Welt.

— Auf der Reservation bei Scginaw, Mich., ist heute der letzte „wilde" Krähenindianer Lucke Melison, etwa 120 Jahre alt, gestorben; seit drei Jahren war er blind. Einer seiner Söhne ist 90 Jahre alt. Lucke war eine brave Haut und ein tüchtiger Farmer.

— Joseph Fischer kam mit Sohn und Tochter heute auf einem Einspänner nach seinem neuen Heim, Bedford, Ind., vom County Washington im gleichen Staat, wo er geboren ist, durch Linton. Er ist 105 Jahre alt, raucht, trinkt, war nie krank und hat schön für Andrew Jackson gestimmt; seine Tochter ist 79, sein Sohn 64 Jahre alt.

— Gestrige Baseballspiele: American League: Chicago 1, Philadelphia 2; St. Louis 3, Washington 0; Detroit 7, New York 4; Cleveland 1, Boston 2.—National League: New York 8, Chicago 1; Philadelphia 3, Pittsburg 3 (12 Gänge, wegen Dunkelheit abgebrochen); Brooklyn 2, Cincinnati 7; Boston 9, St. Louis 1.

— Die lutherischen Synoden von Wiskonsin, Minnesota und Michigan tagen zusammen in Green Bay, Wis., und dürften sich, wie schon gemeldet, verschmelzen, auch die Nebraskaer Synode sich anschließen. Einnahmen in letzten beiden Jahren $49,028, Ausgaben $57,454. Sekretär wurde A. C. Haase, St. Paul; Schatzmeister H. Knuth.

Ausland.

— England hat verbesserte Torpedos mit 10,000 bis 12,000 Yards Schußweite bestellt.

— Der Hansabund hat sich für Deutschlands Beteiligung an der Panama-Pazifikausstellung erklärt.

— Der zwanzigste Weltfriedenskongreß kam im Haag heute zum Abschluß; der nächstjährige wird in Wien stattfinden und der folgende wahrscheinlich in San Franzisko. Dankbeschluß für Präsident Wilson gefaßt.

— Porter Carlton wird in seinem Prozeß unter Anklage der Ermordung seiner Gattin am Komosee vor drei Jahren vom früheren italienischen Finanzminister Camera verteidigt werden.

— Eine heutige Berliner „Spezialdepesche" meldet, daß der Kaiser enthaltsam geworden sei, weil er Limonade mit Zitronensaft trinkt; doch läßt er seinen Gästen Wein vorsetzen, wird hinzugefügt.

— Drei englische und amerikanische Missionare kamen von ihrem Arbeitsfelde in Adrianopel heute nach London und haben dem Auswärtigen Amt berichtet, daß die bulgarischen Truppen sich dort keinerlei Greuel hätten zu Schulden kommen lassen.

— Die französische Regierung hat heute eine Ausstellungskommission nach San Franzisko gesandt.

— Die große Niederlage der Standard Oil Co. in Smyrna, Kleinasien, und 2500 Faß Oel sind heute zerstört worden.

— Der bei dem Probeschießen eines neuen Geschützes in Pola, als dieses platzte, schwer verwundete Admiral von Wellenburg ist gestorben.

— Die Ortschaft Großbeeren bei Berlin feierte heute den Hundertjahrtag der Schlacht, welche dort stattfand, Berlin vor französischer Besetzung rettete und die erste Niederlage Napoleons in dem Befreiungskriege war.

— Albert Viktor Webb wurde heute in London verhaftet und wird nach Chicago zurückgebracht werden, wo er als Geschäftsführer einer Handlung mit Kraftwagenbestandteilen mehrere tausend Dollars unterschlagen haben soll.

— Die chinesischen Aufständischen haben dem deutschen Konsul in Nanking mitgeteilt, daß der deutsche Kreuzer „Emden" ihre Befestigungswerke auf dem Löwenhügel beschossen habe; sie würden jetzt den Kreuzer und das Konsulat unters Feuer nehmen.

— Sechs Banden eines internationalen Trusts Diamantendiebe hat die Geheimpolizei verschiedener europäischer Länder aufgestöbert. Die Bande stahl unlängst ein Perlenhalsband im Werte von $750,000 während des Transports von Paris nach London. Ihre Jahresbeute soll über $2,000,000 sein.

— Als bodenlos dumme Lüge bezeichnete der „Vorwärts", in Berlin, das sozialistische Hauptorgan, die Mitteilung Londoner Blätter, wonach August Bebel kurz vor seinem Tode das deutsche Heer als geschwächt und einen Angriff Frankreichs auf Deutschland als womöglich erfolgreich bezeichnet habe.

Lokalbericht.

Scherz wird Ernst.

Leute auf dem Löschboote „Graeme Stewart" müssen wirklich Brand bekämpfen.

Gestern Abend war eine Programmnummer des Wasserkarnevals die Bekämpfung eines absichtlich angelegten Brandes auf einem alten Lastschuner, dem „O. B. Greene", durch die Mannschaften des Löschbootes „Graeme Stewart". Nachdem die Vorstellung vorbei war, nahm ein Schleppboot den Rumpf des „Greene" sowie ein anderes Schiff, die „Hutchinson", ins Schlepptau. Nachdem aber die Boote eine Strecke weit geschleppt worden waren, entfachte der heftige Wind noch glimmende Asche an Bord des „Greene" in helle Flammen, und in wenigen Augenblicken stand dieser, sowie die „Hutchinson" in wirklichem Brande. Der Scherz war zum Ernst geworden, und die Leute auf dem „Graeme Stewart" hatten Mühe genug, die Flammen zu bewältigen. Und als sogar noch ein drittes Schiff, welches bei der Schlacht auf dem Erie See hatte mitwirken sollen, ebenfalls in Brand geriet, da war es schwere Arbeit für den „Stewart" und eine am Ufer aufgestellte Spritzenkompagnie, des gefräßigen Elementes Herr zu werden.

Heute findet ein Wettfahren von Kraftbooten und ein Rennen zwischen fünf Hydroplanen um den Wrigley Preis statt.

Eine Woche Aufschub.

Dem angeblichen Beschwindler des Dr. Wm. T. Kirby zugestanden.

Bis zur nächsten Woche verschoben wurde heute vom Richter Windes auf Antrag der Verteidigung die Verhandlung über das Gesuch des John H. Strosnider um Wiederaufnahme des Verfahrens in seiner Straffache. Strosnider ist des Betruges schuldig befunden worden, und zwar soll er dem Doktor und weiland Bänker William C. Kirby $20,000 abgeknöpft haben durch die Zusicherung großer Gewinne, die auf schwindelhafte Art mittels Rennwetten erlangt werden sollten. Mit Strosnider zusammen waren Daniel F. Kinnally, John D. Snorley, Charles Kissell und Patrick Kane angeklagt worden. Die beiden Erstgenannten haben wegen Beweismangels außer Verfolgung gesetzt werden müssen, Kissel und Kane hat man nicht zu erwischen vermocht.

Dr. Kirby hat bekanntlich mit seiner angeblichen Beschwindelung durch Strosnider das Verkrachen seines Bankgeschäftes erklärt.

Große Vermächtnisse.

Testament des Schuhfabrikanten Selz wirft $150,000 für wohltätige Zwecke aus.

Der letzte Wille des am 3. Juni verstorbenen Schuhfabrikanten Morris Selz ist gestern im Nachlassenschaftsgericht gutgeheißen worden. Die Hinterlassenschaft wird auf $675,000 geschätzt, und von ihr gehen $150,000 für wohltätige Zwecke ab. Zum Gedächtnisse seiner ersten Gattin Rosa, seiner zweiten Frau Hannah und seiner selbst hat der Erblasser drei Fonds von je $50,000 gegründet, welche nach Gutdünken seiner Testamentsvollstrecker in diesem Sinne verwendet werden sollen. Ein Sohn, Abraham K. Selz, erhält $250,000, während der Rest zwischen ihm und seinen beiden Brüdern J. Harry und Emanuel F. Selz, u gleichen Teilen verteilt wird. Die drei Söhne sind die Testamentsvollstrecker.

Willkommenes Geschenk.

Laut einer Kabelnachricht hat Frau Mollie Netcher-Neuberger, die Besitzerin des Boston Store, aus dem Hagenbeckschen Tierpark für $10,000 zwei Giraffen erstanden, die sie dem zoologischen Garten im Lincoln Park zum Geschenk machen wird.

Blutiger Abschluß.

Schleuderte ihrem Gatten ein Vorschneidemesser in den Leib.

Handelte in Notwehr?

Das Opfer, der Schankwirt Frank Matejka, ringt mit dem Tode. — Neuer Gaunerkniff. — Nach berühmten Mustern. — Gab sein Opfer wieder.

Gestern Abend um halb neun Uhr schleuderte die Gattin des Schankwirts Frank Matejka, Nr. 4355 W. 26. Str., ein Vorschneidemesser so geschickt nach ihrem Manne, daß die haarscharfe Klinge ihm in den Unterleib drang. Dann holte sie den Dr. V. Masilka, Nr. 4203 W. 26. Str. Der verband den Verwundeten, dachte aber gar nicht daran, den Vorfall der Polizei zu melden. Die bekam erst heute früh Wind von der Sache und veranlaßte die Ueberführung des Opfers nach dem Universitätshospital. Dort wird der Zustand des Mannes als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Der Frau wurde gestattet, unter polizeilicher Bewachung über Nacht bei ihrem neun Monate alten Kinde zu bleiben. Sie gibt an, daß ihr Mann seit acht Tagen nicht nüchtern geworden sei und ihr das Leben entsetzlich schwer gemacht habe. Als er sie gestern Abend tätlich angriff, habe sie in Notwehr das Messer nach ihm geschleudert.

Unter falscher Flagge.

Gestern früh um 2 Uhr wurden die Zimmergenossen John S. Owens und Martin Michaels, Nr. 257 N. Hoyne Ave., von zwei angeblichen Detektives, die sich gewaltsam Einlaß in die Wohnung verschafft hatten, aus dem Bette geholt und für verhaftet erklärt. Vergeblich beteuerten sie, sich keines Vergehens schuldig gemacht zu haben. Die angeblichen Häscher bestanden darauf, daß sie sie nach der Wache begleiteten. Unterwegs rissen die Häftlinge sich los und stürmten davon. Da sie nicht verfolgt wurden, entkamen sie auch. Zu Hause angelangt, stellte Owens fest, daß ihm einer der „Häscher" $50 aus der Tasche gezogen hatte.

Gestern Abend wurden auf seine und seines Zimmergenossen Veranlassung hin der 23jährige John S. Finn, Nr. 3204 Park Ave., und der 22jährige Wm. Belger, Nr. 432 N. Kedzie Ave., unter der Anklage verhaftet, sich als Detektives aufgespielt und Owens bestohlen zu haben. Die Häftlinge beteuern ihre Unschuld.

„Hände hoch!"

In der Speisewirtschaft Nr. 829 N. Clark Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der dort beschäftigte Kassirer Thomas Haushus von einem Banditen überfallen. Der Schnapphahn brachte einen Revolver auf ihn in Anschlag, zwang ihn, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderte den Kassenapparat um den aus $10 bestehenden Inhalt und suchte das Weite, nachdem er Haushus gedroht hatte, ihn zu erschießen, falls er ihn verfolgen würde. Der Raubgeselle entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

An Iowa Straße und St. Louis Ave. wurde heute früh Otis W. Mattson, Nr. 1621 W. Division Str., von zwei mit Revolvern bewaffneten, jugendlichen Wegelagerern um $33 in Baar, eine Krawattennadel im Werte von $55, einen Diamantring im Werte von $50 und die goldene Uhr im Werte von $45 erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Guter Fang.

Mit der Verhaftung von John Murphy, Nr. 713 N. Ashland Ave., Harry Uphouse, Nr. 1821 Augusta Str., Albert Gersch, Nr. 1029 Nord Ashland Ave., und Wm. Cramer, Nr. 1844 Augusta Str., hat die Polizei einer Räuberbande das Handwerk gelegt, die eingestandenermaßen in den letzten drei Wochen mehr als zehn Raubüberfälle und Einbrüche verübt hat.

Die Häftlinge sind bisher von folgenden Opfern identifizirt worden: Wm. Zappen, Nr. 949 N. Robey Str.; August Schroeder, Nr. 913 Winchester Ave.; Morris Fried, Nr. 903 N. Robey Straße, und J. C. Goodman, Nr. 115 Oak Straße.

Mutmaßlich geisteskrank.

Der Schankkellner Henry Bitten, Nr. 621 W. Madison Straße, betrat gestern Abend Thomas Fitzgeralds an N. Union und Meridian Str. gelegene Wirtschaft, schrieb einen Abschiedsbrief, der letztwillige Verfügungen enthielt, bestellte ein Glas Bier, schüttete Gift hinein und schickte sich an, den letzten Trunk zu tun, als Fitzgerald ihm das Glas aus der Hand riß und von dem Inhalt seiner Katze zu trinken gab. Als die Mieze verendete, übergab er den Lebensmüden der Polizei. Die wird Bitten auf seinen Geisteszustand hin untersuchen lassen.

Leiche geborgen.

Die Leiche des Brückenwärters Geo. Cantwell, Nr. 4142 Wentworth Ave., der Donnerstag Nacht bei der Zweimeilensaugstelle von der Barkasse „Governor Dunne" in die Lagune fiel und ertrank, wurde gestern Abend geborgen.

Cantwell trat um Mitternacht mit mehreren anderen Brückenwärtern und drei Frauen von der Dearborn Str.-Brücke aus die Fahrt nach der Brücke an, die an der 106. Straße über den Calumetfluß führt. Unterwegs geriet irgend etwas an der Maschine in Unordnung, und die Bootinsassen mußten eine Zuflucht auf der Lagune bei der Saugstelle suchen. Erst gestern Morgen wurde Cantwell vermißt. Man mutmaßt, daß er, als er den drei Frauen beim Aussteigen behilflich war, ausglitt und über Bord fiel.

Der Mann hinterläßt außer der Wittwe zwei kleine Kinder.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher statteten gestern der Wohnung von E. O. Scott, Nr. 242 W. 73. Str., einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von $400. Paul Ahlsten, Nr. 6056 S. Peoria Str., wurde gleichfalls von Dieben heimgesucht und um Schmuck im Werte von $50 bestohlen.

Solch eine Frechheit!

Den Schergen Onkel Sams wird der Zugang zu einer Makkaronifabrik verwehrt.

Als, wie gemeldet, am letzten Donnerstag ein Masseverwalter für die Italian-American Maccaroni Manufacturing Company durch die Bundesgerichte eingesetzt worden war, begaben sich zwei der Gehilfen des hiesigen Bundesmarschalls nach der Fabrik der Gesellschaft, Nr. 1306 Belmont Ave. gelegen, um von dieser Besitz zu ergreifen. Als sie dort ankamen, fanden sie, daß die Türen verrammelt waren und daß sie deshalb ihre Pflicht nicht verrichten konnten. Die Beamten gingen ihres Weges, aber nur, um sich Brechstangen zu holen, mit denen bewaffnet sie bald wieder auf dem Plane erschienen. Als sich die in der Fabrik Befindlichen in ihrer Frechheit wiederum weigerten, die Abgesandten des guten Onkels Sam einzulassen, griffen diese die Türe mit den obenerwähnten Werkzeugen an und erzwangen sich so den Zutritt. Die bisherigen Verteidiger der Festung ergriffen schleunigst die Flucht, und die Fabrik ist jetzt in den Händen der rechtmäßig dazu bestellten Beamten.

G. A. R.

Beteiligung der Illinoiser bei dem diesjährigen Feldlager wird eine sehr rege sein.

Wie der Befehlshaber des Departments Illinois heute bekannt gab, wird die Beteiligung des Staates bei dem heurigen Feldlager der Grand Army, welches in Chattanooga, Tenn., in den Tagen vom 15. bis zum 20. September abgehalten werden soll, eine sehr rege sein. Die Bahnen bewilligen billigere Fahrpreise, und am Morgen des 15. September wird von Chicago ein Sonderzug nach der Konventionsstadt abgehen.

Relic House.

In dem Relic Haus ist jetzt eine neue Sängerin, Fräulein Cooper, engagirt, die bei den morgigen Sonntagskonzerten das Lied „Carissima" von Penn zum Vortrag bringen wird. Auf dem Programm der Hauskapelle stehen unter anderen Nummern der „Bruckermarsch" von Kral, die Ouverture zu „Figaros Hochzeit" von Mozart, ein Potpourri aus Gounods „Faust" und der bekannte Marsch „Unter dem Doppeladler".

Steuerrevision beendet.

Zwei der Kommissäre gehen in die Sommerfrische.

Die Revisionsbehörde hat die Sichtung der Steuerlisten heute Mittag beendet und damit ihre Arbeit abgeschlossen. Die Kommissäre West und Webb haben die Absicht, unverweilt die Stadt zu verlassen und sich für einige Wochen auf dem Lande Ruhe zu gönnen.

Heute Vormittag hat die Behörde keine Verhandlungen mit Steuerzahlern, bezw. -Nichtzahlern mehr geführt, wohl aber noch verschiedene einschneidende Aenderungen in den Steuerlisten vorgenommen. Betroffen, und zwar zumeist recht schmerzlich betroffen, werden durch diese Aenderungen solche Parteien, die von der Behörde zu Vernehmungen vorgeladen worden waren, der Vorladung aber nicht Folge geleistet hatten.

Das vierte Gebot.

Greisin nahm Gift auf dem Friedhof Graceland.

Auf dem Friedhofe Graceland nahm heute eine etwa 70jährige Frau, die ihren Namen als Karoline Joerger angibt, aber ihre Wohnung nicht verraten will, in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, wurde aber ins Bewußtsein zurückgerufen und nach dem Chicago Unionhospital geschafft.

Dort soll die Unglückliche den Pflegerinnen gegenüber geäußert haben: „Mein Mann ist tot. Jahrelang habe ich mich für meine zehn Kinder abgemüht; jetzt, wo ich alt und gebrechlich bin, will keines von ihnen mich ernähren. Diese Undankbarkeit hat mir das Leben verleidet. Um meinem Elend ein Ende zu machen, nahm ich das Gift."

Die Greisin wird voraussichtlich genesen.

Im Jähzorn.

Als gestern die farbige Herbergsmutter Jane Williams, Nr. 360 West Whiting Str., einem ihrer Kostgänger, dem 33jährigen Fensterputzer Albert Tinlander, die Tür wies, weil er angeblich sich betrunken hatte, zog der Bursche einen Revolver und gab drei Schüsse auf sie ab. Die Kugeln flogen dicht an ihrem Kopfe vorbei und schlugen in eine Tür ein. Tinlander wurde verhaftet und wegen unbefugten Schießens innerhalb der Stadtgrenzen gebucht.

Noch keine Antwort.

Das Anerbieten der Großschlächter, die Forderungen der Gewerkschaft der Fuhrleute auf höhere Löhne einem Schiedsgericht zu unterbreiten, ist bisher noch nicht beantwortet worden. Das bisherige Abkommen erlischt am kommenden Dienstag. Die Leute verlangen eine Zulage von fünf Cents die Stunde.

Entschließt Euch nicht über die Lage Eures

Bungalow od. 2-Flat-Gebäudes

bis Ihr gesehen habt

Wm. A. BOND & COMPANY'S Neue 'Division Str. Add'n'

von schönen **30 Fuß Lotten** mit

Eingelegt und bezahlt | Zement-Seitenwege, Schattenbäume, Abwasser, Wasserröhren und Vermesser-Merkmale. | **Eingelegt und bezahlt**

Nord 51. Court, zwischen Thomas und Division Str.

Nur $425 jede.

10% Baar und $10.00 monatlich.

20 Fuß Baulinie und strikte Bau-Vorschriften.

Die Straßenbahnlinie an Division Str. wird an diesem Grundeigentum vorbei verlängert werden, und dann werden die Werte in die Höhe gehen, wie sie es an anderen Straßen getan haben, nachdem Straßenbahnwagen gefahren haben—**Ihr erhaltet den Vorteil.**

Ebenfalls

Geschäfts-Lotten an Division Straße

nahe der 52. Ave. Halbe-Sektion-Linie.

$500 und aufwärts

10% Baar und $10 monatlich.

Eine feine Gelegenheit, einen schönen Profit an einer kleinen Kapitalsanlage zu machen. Dies wird eine zweite North Avenue werden.

Nur wenige dieser Lotten vorhanden.

Kommt irgend einen Nachmittag mit der Chicago Ave.-Car nach 51. Avenue und geht 3 Blocks nördlich nach unserer Zweig-Office an Thomas Straße.

Agenten sind jeden Tag dort anwesend.

Wm. A. BOND & Co.

25 N. Dearborn Strasse.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: { Private Exchange 1498 Main. / Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagspost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Versicherung gegen Arbeitlosigkeit.

In seine neue „Sozialgesetzgebung" hat Großbritannien auch die Versicherung gegen unverschuldete Arbeitlosigkeit aufgenommen, wiewohl zunächst nur in kleinem Maßstabe. Die Versicherung besteht nämlich blos für die Baugewerbe, die Maschinisten und die Wagenbauer. Dennoch haben sich schon im ersten Versuchsjahre nicht weniger als 2,500,000 Arbeiter zur Aufnahme gemeldet, und es hat nicht wenig Mühe gekostet, die Zulaßberechtigung aller Bewerber festzustellen. Noch schwieriger ist es gewesen, die Ansprüche auf Entschädigung zu prüfen. Da im Durchschnitt 18,000 Arbeiter die Woche Versicherungsgeld forderten, mußte ein ganzes Heer von „Abteilungsbeamten" geschaffen werden, um die notwendigen Untersuchungen vorzunehmen. Diese wußten sich aber so in Ansehen zu setzen, daß vergleichsweise wenige Versuche gemacht wurden, die Versicherungskasse zu prellen. In den ersten vier Monaten wurden aus 35,000 Ansprüchen nur 9 v. H. abgelehnt, 3000 wurden an Berichterstatter und 105 einem Schiedsrichter überwiesen. Wenn größere Erfahrungen gesammelt worden sind, dürften die unberechtigten Ansprüche sich noch wesentlich verringern.

Ueber den Wert der neuen Einrichtung läßt sich schon deshalb kein abschließendes Urteil fällen, weil das erste Versuchsjahr in eine Zeit ungewöhnlich reger Gewerbetätigkeit gefallen ist. Allerdings waren im Laufe von 6 Monaten nicht weniger als 400,000 versicherte Arbeiter zeitweilig beschäftigungslos, aber in den weitaus meisten Fällen nur deshalb, weil sie von einer Stellung in die andere übergingen. Den naheliegenden Schluß, daß dieser häufige Stellungswechsel auf das Versicherungsgesetz zurückzuführen sein mag, weist die Regierung zurück. Dagegen gibt sie zu, daß die Verteilung der Arbeitskräfte über das ganze Land hin, trotz der zahlreichen Stellenvermittlungsbüros, noch sehr viel zu wünschen übrig läßt. Während in einigen Großstädten, insbesondere in London, viele Arbeitswillige keine Beschäftigung finden konnten, herrschte in anderen Ortschaften ein Mangel an Arbeitern. Es wird daher in Zukunft auf einen besseren Arbeitsnachweis hingewirkt werden müssen. Ob die versicherten Beschäftigungslosen auch gezwungen werden sollen, die ihnen anderswo angebotene Beschäftigung anzunehmen, wenn sie daheim nichts finden können, wird nicht gesagt. Es ist jedoch wohl anzunehmen, daß durch die Versicherung nicht der Hang zum Faulenzen ermutigt werden soll.

Selbstverständlich werden in einem gewerblich hochentwickelten Lande, namentlich in „guten Zeiten", die geschulten Handwerker viel weniger unter einer ungewollten Arbeitlosigkeit zu leiden haben, als die Tagelöhner und Gelegenheitsarbeiter. Hat sich also, wie die britische Regierung behauptet, die gerade auf die bestbezahlten Gewerbe beschränkte Versicherung bewährt, so folgt noch keineswegs, daß sie sich auch auf die handwerksunkundigen Arbeiter wird ausdehnen lassen und dann ebenso erfolgreich sein wird. Indessen ist, wie der Bericht hervorhebt, wenigstens vom Verwaltungsstandpunkte aus die Durchführbarkeit der Versicherung gegen Arbeitlosigkeit als erwiesen anzusehen. Das ist von erheblichem Werte, weil alle früheren Versuche nur in einzelnen Städten, und niemals in großen Flächenstaaten gemacht worden sind. Nach und nach wird man wohl auch die Schwierigkeiten überwinden lernen, die der Ausdehnung der Wohltat auf alle Arbeiter jetzt noch im Wege stehen. Voraussichtlich wird der Staat sich zu weit größeren Zuschüssen entschließen müssen, aber es ist sicherlich besser, daß er diese in Gestalt von Versicherungsgeldern leistet, als in der demütigenden Form von Armenunterstützungen.

Da die Unsicherheit des Erwerbes eine der größten Widerwärtigkeiten ist, mit denen der Arbeiter zu kämpfen hat, so sollte die Gesellschaft keine Anstrengung scheuen, ihm dieses traurige Loos so viel wie möglich zu ersparen. Namentlich der arbeitswillige Familienvater sollte nie auf die „Barmherzigkeit" angewiesen sein. Es ist zu hoffen und innigst zu wünschen, daß Großbritannien recht bald Mittel und Wege findet, die Versicherung gegen Arbeitlosigkeit allen Arbeitern zugänglich zu machen, und daß alle anderen Kulturländer sein Beispiel nachahmen.

Welche Wendung!

Der Chicago Fluß untersteht bekanntlich als schiffbares Gewässer der Obhut und Oberaufsicht des Kriegsministers, ohne dessen Ja und Amen keine Brücke über den Fluß geworfen, keine Regulirung oder Veränderung des Flußlaufes vorgenommen, oder irgend etwas anderes getan werden darf, das möglicherweise als die Schiffahrt behindernd angesehen werden könnte. Diese Oberhoheit der Bundesbehörden über ihren Fluß—der Chicago Fluß liegt ja ausschließlich innerhalb der Grenzen der Stadt—ist den Chicagoern so oft und so eindringlich zu Gemüte geführt worden, daß es heute wohl hier Bürger geben mag, die noch nicht wissen, daß es so was wie eine Bundesverfassung gibt, aber gewiß keinen, der davon nicht schon gehört hätte. Und was die Bürgerschaft davon hörte, war ganz dazu angetan, den Durchschnittsbürger zu der Ueberzeugung zu bringen, der Bund, bezw. das Kriegsdepartement, habe sich die besondere Aufgabe gestellt, die gute Stadt Chicago unter Ausnutzung seines Bestimmungsrechtes über den „Fluß" nach Möglichkeit zu schikaniren und zu schädigen; ihr eine natürliche und gedeihliche Entwickelung unmöglich zu machen..

Wenn Millionen verausgabt wurden zur Erwerbung schmaler Uferstreifen, bezw. Verbreiterung des Flusses an gewissen Stellen um etliche Fuß, und es zeigte sich darob einige Unzufriedenheit im Publikum, dann hieß es, das Kriegsdepartement verlange die Regulirung und Chicago hätte ernste Schwierigkeiten mit den Bundesbehörden zu befürchten, wenn es die Verbesserung nicht gutwillig vornehmen wollte. Wenn der Jahresbericht des Hafenmeisters erkennen ließ, daß die Schiffahrt des Flusses abermals zurückging, dann wurde über die stiefmütterliche Behandlung, die der Kongreß und das Kriegsdepartement dem Flusse zukommen lasse, geklagt; und wennimmer es galt, neue Brückenbaupläne durchzudrücken, dann hieß es, das Kriegsdepartement verlange die Beseitigung der alten und die Erstellung sehr kostspieliger neuer Brücken. Als im Frühjahr 1911 die Zustimmung der Bürgerschaft zu der Verausgabung von Bonds zum Betrage von $4,550,000 für neue Brückenbauten gewünscht wurde, da konnte man wenige Tage vor der Wahl in allen Chicagoer Zeitungen und auf „Posters" an allen Brücken und sonstwo lesen, das Kriegsdepartement drohe mehrere der wichtigsten Brücken sofort beseitigen zu lassen, für den Fall, daß Chicago nicht sofort Vorsorge treffe für die Erstellung neuer und besserer Brücken, und daß Chicago sich durch Zögern den denkbar größten Widerwärtigkeiten und Gefahren aussetzen würde. Wenn das Kriegsdepartement seine Drohung wahrmachen wollte — und das würde es zweifellos — dann würde Chicago dem Feuerdämon nahezu schutzlos preisgegeben werden, denn dann würde im Falle einer größeren Feuersbrunst in einem der drei Hauptteile der Stadt die Feuerwehr den andern Teilen nicht zu Hilfe kommen können; und wenn die Bürger, namentlich der Nordseite, nicht in aller Eile das Fliegen lernten, dann würden sie den Fluß durchschwimmen müssen, und das könnte zur Winterszeit leicht Schnupfen und sonstige Unannehmlichkeiten zur Folge haben.

Einmal, allerdings, stimmte die Sache nicht ganz. Als die Beseitigung des alten La Salle Straße Tunnels gewünscht wurde, da wollte der Kriegsminister sich nicht dazu hergeben, dieselbe anzuordnen, aber man wußte sich zu helfen: ging vor den Kongreß und flehte diesen Namens „Ganz Chicagos" an, doch um Himmelswillen Chicago zu zwingen, den Tunnel einzureißen und einen neuen, tieferen, zu bauen, und der Kongreß hatte ein Einsehen und gewährte die Bitte; und so konnte man auch diese Tat, die für den Straßenbahnverkehr zwischen der Südseite und der Nordseite jahrelang so schlimme Folgen hatte, als notwendig geworden Dank der Oberhoheit des Bundes über den Chicago Fluß hinstellen. Diese Oberhoheit zu betonen, war nämlich notwendig: Das Verlangen nach einem neuzeitlichen Außenhafen, nach Schließung des Flusses für die Großschiffahrt und Abstellung des Gemeinschadens der beweglichen Brücken wurde immer stärker und da man vernünftige Gegengründe nicht vorbringen konnte, brauchte man einen Packesel, sozusagen, dem man die Verantwortung für den Mangel an Fortschritt, die Aufrechterhaltung des Gemeinschadens und dauernde Schädigung der Stadt verantwortlich machen könnte. Es ist Unsinn, sagte man noch vor wenig mehr als Jahresfrist — in Ablehnung des Vorschlags, nun da der Außenhafen gesichert sei, auf feste Brücken hinzuwirken — es ist Unsinn, davon zu reden, denn das Kriegsministerium würde niemals und nimmermehr die Errichtung fester Brücken erlauben.

Es schien angebracht, all dies in Erinnerung zu bringen und darauf aufmerksam zu machen, wie starr das Kriegsdepartement all die langen Jahre hindurch den Satz, die Schifffahrt geht über alles und ihr gegenüber hat die Stadt Chicago keinerlei Recht, ihr muß die Bürgerschaft auch die größten Opfer bringen, festgehalten — haben soll, der neuesten Meldung aus Washington betreffs der Chicago Fluß-Frage annähernd die gebührende Würdigung zu sichern; der Meldung, die besagt: Der Advisory Board des Ingenieurkorps der Bundesarmee — also der sachverständige Beirat des Kriegsministers und der Regierung überhaupt in Hafen- und Flußregulirungsfragen u. s. w.—hat der Bundesregierung die Empfehlung gemacht, den Chicago Fluß von der Liste der schiffbaren Gewässer zu streichen!

Das bedeutet, daß Chicago das volle und unumschränkte Verfügungsrecht über den Fluß gewinnen, diesen für die Großschifffahrt schließen, feste Brücken bauen und der großen Geldvergeudung, den vielen unleidlichen Verkehrsstörungen u. s. w., die die beweglichen Brücken bedingen, ein Ende machen kann, wenn Chicago das nur will! Und der Vorschlag wird von den Bundesingenieuren gemacht, die stets als die unerbittlichen Feinde dieser Entwickelung hingestellt wurden! — Wird Chicago nun wollen? — — —

Ein häßlicher Streit.

Die zwei Löwen des Ozeans zanken sich um die Ausdehnung ihrer Jagdgründe, weil der eine von ihnen in die des anderen einbrechen will. Die Hamburg-Amerika-Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft geht mit der Absicht um, eine eigene Linie nach Ostasien einzurichten, und da der Handels- und Passagierverkehr in diese Gegenden der Erde bislang, und zwar unter Zustimmung der Hapag, von den deutschen Gesellschaften dem Norddeutschen Lloyd allein vorbehalten war, weigert sich dieser natürlich, die gewaltig drohende Konkurrenz des feindlichen Bruders aufkommen zu lassen. Tatsächlich wird sein Widerstand wenig Erfolg haben, wie man schon daraus erkennen kann, daß all die anderen ostasiatischen Linien bereits mit der Konkurrenz der Hapag als vollendeter Tatsache rechnen. Einen wichtigen Punkt der Frage bildet die Subventionsangelegenheit. Der Lloyd hat für seinen ostasiatischen Dienst eine staatliche Beihilfe bezogen, also gewissermaßen für Deutschland das Monopol dieser Schiffahrtswege besessen. Beide Seiten verfechten ihre vermeintlichen oder tatsächlichen Rechte mit hartnäckiger Bestimmtheit, und bis jetzt sind die Aussichten nicht derartig, daß mit einem baldigen, friedlichen Abkommen gerechnet werden könnte. Und das ist das Häßliche des ganzen Falles. Man kann es noch verstehen, wenn zwei gleichartige Riesenunternehmen zweier verschiedener Nationen sich in einen aufreibenden Konkurrenzkampf stürzen und alle Mittel und Wege versuchen, den Gegner zu verdrängen oder gar unschädlich zu machen. Aber wenn es sich um zwei Parteien handelt, die die Flagge einer Nation in allen Teilen der Welt vertreten und so vertreten, wie die Hapag und der Lloyd, und diese beiden Bannerträger eines schließlich gemeinsamen Interesses geraten einander in die Haare, so sollte man von mehr als einem Gesichtspunkt aus eine leidenschaftslose Entwickelung und Schlichtung der Dinge erwarten dürfen.

Beide Seiten pochen auf Rechte, die am Ende doch nur angenommene oder eingebildete Rechte sein können. Der Norddeutsche Lloyd beruft sich auf sein Vorzugsrecht, daß ihm seit Jahren allein die Betreibung der Schifffahrt auf diesen Linien auch vom Gegner zugestanden wurde, die Hapag wiederum kann mit demselben Schein von Recht sagen, daß mit der bisherigen Ueberlassung dieser Linien doch kein dauerndes alleiniges Recht verbunden gewesen sei, daß mindestens keine wirklich bindenden Abmachungen darüber bestanden, und daß es allein ihrem Geschäftsinteresse, ihrem Ausbreitungsbedürfnisse zukomme, über die Einrichtung einer neuen Linie zu entscheiden. Man habe also keine Veranlassung, sich bei dem Lloyd erst ausdrücklich die Erlaubniß dazu einzuholen, die dieser natürlich versagen würde, wenn er in diesem Punkte tatsächlich etwas zu sagen hätte. Schon dieser Stellungnahme der beiden Gegner und den Gründen, auf denen sie stehen, ist leicht anzumerken, was der eigentliche und schlecht verhehlte Hintergrund der ganzen Angelegenheit sein muß. Es ist der leidige Brotneid des einen auf den andern. Und dieser ist als Grundzug einer jeden geschäftlichen Meinungsverschiedenheit entschieden als kläglich und beschämend anzusehen, vor allem, wenn die beiden in Frage stehenden Kontrahenten sich in einer geschäftlichen Lage befinden, in Rücksicht auf die eine irgendwie lautende Entscheidung keinen Einfluß auf den allgemeinen Entwicklungsgang haben, mindestens kein Grund für den Niedergang des einen von beiden werden kann.

Natürlich muß für die Hapag als bestimmend mitwirken, daß die Errichtung einer neuen Linie, vor allem einer wie der beabsichtigten nach Ostasien, die infolge des stetig wachsenden Verkehrs sicher sehr ertragreich und lohnend sein wird, einen gewissen steigernden Einfluß auf die finanzielle Stellung der Gesellschaft haben wird, während auf der anderen Seite der Lloyd ebenso sicher mit einer nicht geringen Einbuße rechnen muß, falls der Plan der Hapag wirklich zur Ausführung kommt. Und man wird einwenden wollen, daß es eine allgemeine Regel im Geschäftsleben ist, den Gegner mit allen Mitteln zu bekämpfen, und daß man darum die Haltung der beiden Parteien nicht verurteilen dürfe. Aber bei Unternehmen wie diesen, die beide, einzeln und vereint, einen Stolz der Nation bilden, die im wirtschaftlichen Leben, Steigen und Fallen eine so hervorragende Rolle spielen, bei ihnen sollte man höhere Gesichtspunkte und Direktiven ihrer Handlungsweise vermuten und fordern dürfen, als in diesem Streit um die vollere Krippe bis jetzt an den Tag gelegt wurden.

Und nicht allein vom nationalen Standpunkt aus muß dieser Streit einen häßlichen Eindruck machen, im eigenen Lande und bei den neidischen anderen, er kann auch für die Beteiligten unheilvoll werden, falls sie nicht Mittel und Wege finden, sich gütlich zu einigen. Das deutsche Reich hat in allen seinen ausländischen Bestrebungen, was Handel, Verkehr, Kolonialbesitz u. A. angeht, immer und je mit der Konkurrenz aller anderen Mächte und Nationen zusammen zu rechnen gehabt, hat immer und je allein gegen alle kämpfen müssen, in jüngerer Zeit mehr als vorher, da es sich mit seinem unaufhaltsamen inneren und äußeren Aufschwung immer mehr Neider erzeugte, —und darum muß dieser heiße Konkurrenzkampf im eigenen Lager, dieser wenig schöne Zank der feindlichen Brüder allen anderen Konkurrenten auf dem Weltmeer sehr willkommen sein, bieten sich doch auf jeden Fall Handhaben, beiden Gegnern in irgend einer Weise zu schaden. Es ist schwer einzusehen, welch unüberwindliche Schwierigkeiten bestehen könnten, die eine schiedliche, friedliche Einigung unmöglich machen sollten. Mit ein wenig gutem Willen auf beiden Seiten, mit etwas Nachgibigkeit, mit etwas mehr Nationalbewußtsein müßten sich doch Wege finden lassen, die für beide Parteien gangbar sind und schließlich dem unerfreulichen Streit ein Ende machen könnten. Es muß in beider Interesse liegen, einander nicht gegenseitig die Ausdehnungsmöglichkeiten und Entwickelungsfähigkeiten zu beengen, sich im Gegenteil gegenseitig zu fördern und zu stärken, damit ein früherer oder späterer Kampf gegen alle sie gerüstet und mächtig finde. Allerdings ein idealer Standpunkt, aber warum sollen dessen nicht auch einmal „Krämerseelen" fähig sein? Getrennt marschiren und vereint schlagen, ist eine gute Losung. —

Lokalbericht.

Schlüpfriges Pflaster.

Kraftwagen überschlug sich und ging in die Brüche.

Im Stich gelassen.

Der Wagenführer hat sich verkrümelt.— Vor den Augen des Vaters getötet. — Der Trolleymoloch.—Frevelhafter Leichtsinn. — Baufälliges Haus eingestürzt.

Auf dem schlüpfrigen Pflaster vor dem Hause Nr. 604 Sheridan Road überschlug sich heute früh ein Kraftwagen und ging in die Brüche. Der Wagenführer hatte, als die Polizei eintraf, die Unfallstätte verlassen. Da er bisher nicht ermittelt werden konnte, hat die Polizei auch nicht in Erfahrung bringen können, ob er Verletzungen erlitten hat.

Gräßlicher Tod.

Der sechsjährige Joseph Carrier geriet gestern vor der elterlichen Wohnung, Nr. 860 Blue Island Ave., zwischen einen seinem Vater gehörenden Kraftwagen und einen Telephonleitungspfosten und wurde zermalmt.

Der Vater und sein ältester Sohn waren mit der Ausbesserung des Kraftwagens beschäftigt, als dieser sich plötzlich in Bewegung setzte, Joseph, der dem Vater und Bruder bei der Arbeit zugesehen hatte, erfaßte und gegen den Pfosten drückte. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Im Sausekoller.

An N. Halsted Straße und Grand Ave. wurde gestern Abend die 18jährige Mary Barndt, Nr. 2165 N. Oakley Ave., von einem unsinnig schnell fahrenden Kraftwagen über den Haufen gefahren und schlimm verletzt. Der angeblich fahrlässige Wagenführer ist entkommen.

Von einem von C. A. Miller, Nr. 2783 Indiana Ave., bedienten Kraftwagen wurde gestern Abend der fünfjährige Alvin Watkins, Nr. 2503 S. Wabash Ave., vor dem Hause Nr. 250 S. Wabash Ave. überfahren und schwer verletzt. Miller wurde in Haft genommen, aber bald darauf gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Glück im Unglück.

Die zweijährige Irene Matz fiel gestern aus einem Fenster der im zweiten Stock des Hauses Nr. 3253 Ost 91. Straße gelegenen elterlichen Wohnung, wurde aber von dem siebenjährige Paul O'Neill, Nr. 3257 Ost 91. Straße, aufgefangen. Beide Kinder sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

Menschenfalle.

Gestern Abend stürzten das Dach und eine Wand des zweistöckigen Holzhauses Nr. 1811 Carroll Ave. ein. Drei der farbigen Bewohner wurden von Trümmern getroffen und erlitten Quetschungen. Die Verunglückten sind: Frau Julius Clark, die sich im zweiten Stock befand, und ihr Sohn John Jasper und dessen Frau. Das Ehepaar Jasper hatte sich zur Zeit im ersten Stock aufgehalten. Die Verunglückten haben ein vorläufiges Unterkommen bei Freunden gefunden.

Zu Tode gerädert.

An Wabash Ave. und Ost 8. Straße wurde gestern Abend ein etwa 35jähriger Mann von einem armen Teufel angebettelt. Er wies den Bittsteller ab, trat aber im selben Augenblick achtlos in den Pfad einer Devon Ave.-Elektrischen, wurde von dieser erfaßt, eine Strecke von etwa 35 Fuß mitgeschleift und getötet.

In seinen Taschen fand man Karten und Briefe mit dem Namen: Jos. Trimble, Nr. 5629 Jefferson Ave.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

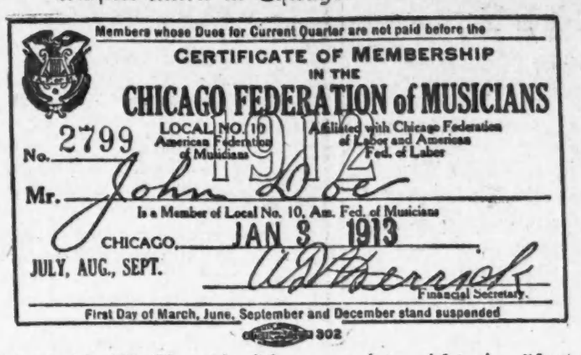
Der 13jährige Arthur Helms, Nr. 6851 S. Ada Str., übte sich gestern im Schießen mit der Windbüchse und jagte bei dieser Gelegenheit, natürlich unabsichtlich, dem sechsjährigen Francis Borrelli, Nr. 6742 S. Loomis Straße, eine Kugel in die Brust. Der Zustand des verwundeten Knaben gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Schlußfeier der Chicago Universität

Die Schlußfeier für den Sommerkursus der Chicago Universität wird morgen auf dem Kampus beginnen. In Verbindung damit wird Professor Latane über „Unsere Beziehungen zu Japan" am nächsten Freitag Nachmittag halb vier Uhr in der Mandel Halle sprechen. Den Vorsitz führt der stellvertretende Präsident Professor Ernst De Witt.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP
IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians
Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Fed. of Labor
No. 2799
Mr. John Doe
is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

ag16,23,30

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Augusta Antoni geb. **Hoffman**

am 21. August 1913 im Alter von 37 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. August, vom Trauerhause, 1823 N. Halsted Str., um 2 Uhr Nachm., nach der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Antoni, Gatte.
William, Otto, Laura, Elmer und August, Kinder.
Christian und **Henrietta Hoffman**, Eltern.
William Hoffman und **Katharine Becker**, Geschwister.
Jakob Becker, Schwager.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Großvater

Johann H. Veith

Gatte der verstorb. Henrietta Veith, im Alter von 79 Jahren 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 3 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 6653 Champlain Ave., nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Etta G. Schulenburg, Tochter.
John A. Schulenburg, Schwiegersohn.
H. H. Schulenburg, Henrietta K. u. **Arthur G. Jackson**, Enkel.
Etta E. Jackson, Urenkel.
midofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Post

am Freitag, den 22. August, um 1 Uhr Nachm., gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3215 N. Richmond Str., Sonntag, den 24. Augu, um 1 Uhr Nachm., nach der Evangel.-Luth. Concordia-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Post, Gattin.
Albert, August, Frank, Edna Lange, Mary Thomson, Alma Post, Kinder.
frfa **Katie Post**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis August Schnell

am 21. August 1913 im Alter von 67 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 24. August, vom Trauerhause, 4825 N. Springfield Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Schnell, Gattin.
Maggie Majerus, Annie M. Gautschi, Fred und **Louis Schnell**, Kinder. fsa

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Louise Schuhmacher

am 21. August 1913 gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 24. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1862 Ridgeway Ave. nach dem St. Bonifazius Kirchhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Karl Schuhmacher, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

West Garfield Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Luise Schuhmacher

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1862 S. Ridgeway Ave., am Sonntag, punkt 12 Uhr, nach der Blessed Sacrament Kirche, 22. Str. und Clifton Park Ave., von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Born, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin,
2636 Flournoy Str.

Todesanzeige.

Queen of the West Loge.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Gielow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1018 Main Str., Melrose Park, nach dem Oakridge Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um 1:30 in der Logenhalle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Karst, Präsidentin.
Karoline Lange, Sekretärin,
2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Lillian Hornburg

plötzlich am 22. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2325 S. 44. Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, 41. Ave. und 28. Str., von da um 1 Uhr nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern und Geschwister.

Friedrich und **Anna Hornburg**, Eltern, und Geschwister. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Krebs, geb. Hartmann,

am 22. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. August, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 450 W. 28. Place, nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Martys Friedhof. Mitglied der St. Ann Christian Mother Sodality. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder.

Henry Krebs und **Frau Joseph Hettiver.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Heinrich Gumz

im Alter von 68 Jahren und 6 Tagen am 20. August sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5558 Shields Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Gumz gebor. **Daly**, Gattin.
Elsie Gumz, Tochter.
Ernestina Pottich, Schwägerin. ffa

Gestorben: Myrtle Schwenk, am 21. August 1913, 1 Jahr, 11 Monate und 16 Tage alt. Geliebte Tochter von William und Carrie Schwenk gebor. Kunze; Schwester von Walter, Elmer und Willie. Beerdigung Sonntag, den 24. August 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1947 W. Chicago Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Augusta Antoni geb. **Hoffman**

am 21. August 1913 im Alter von 37 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. August, vom Trauerhause, 1823 N. Halsted Str., um 2 Uhr Nachm., nach der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Antoni, Gatte.
William, Otto, Laura, Elmer und August, Kinder.
Christian und **Henrietta Hoffman**, Eltern.
William Hoffman und **Katharine Becker**, Geschwister.
Jakob Becker, Schwager.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Großvater

Johann H. Veith

Gatte der verstorb. Henrietta Veith, im Alter von 79 Jahren 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 3 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 6653 Champlain Ave., nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Etta G. Schulenburg, Tochter.
John A. Schulenburg, Schwiegersohn.
H. H. Schulenburg, Henrietta K. u. **Arthur G. Jackson**, Enkel.
Etta E. Jackson, Urenkel.
midofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Post

am Freitag, den 22. August, um 1 Uhr Nachm., gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3215 N. Richmond Str., Sonntag, den 24. Augu, um 1 Uhr Nachm., nach der Evangel.-Luth. Concordia-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Post, Gattin.
Albert, August, Frank, Edna Lange, Mary Thomson, Alma Post, Kinder.
frfa **Katie Post**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis August Schnell

am 21. August 1913 im Alter von 67 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 24. August, vom Trauerhause, 4825 N. Springfield Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Schnell, Gattin.
Maggie Majerus, Annie M. Gautschi, Fred und **Louis Schnell**, Kinder. fsa

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Louise Schuhmacher

am 21. August 1913 gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 24. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1862 Ridgeway Ave. nach dem St. Bonifazius Kirchhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Karl Schuhmacher, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

West Garfield Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Luise Schuhmacher

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1862 S. Ridgeway Ave., am Sonntag, punkt 12 Uhr, nach der Blessed Sacrament Kirche, 22. Str. und Clifton Park Ave., von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Born, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin,
2636 Flournoy Str.

Todesanzeige.

Queen of the West Loge.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Gielow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1018 Main Str., Melrose Park, nach dem Oakridge Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um 1:30 in der Logenhalle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Karst, Präsidentin.
Karoline Lange, Sekretärin,
2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Lillian Hornburg

plötzlich am 22. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2325 S. 44. Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, 41. Ave. und 28. Str., von da um 1 Uhr nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern und Geschwister.

Friedrich und **Anna Hornburg**, Eltern, und Geschwister. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Krebs, geb. Hartmann,

am 22. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. August, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 450 W. 28. Place, nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Martys Friedhof. Mitglied der St. Ann Christian Mother Sodality. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder.

Henry Krebs und **Frau Joseph Hettiver.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Heinrich Gumz

im Alter von 68 Jahren und 6 Tagen am 20. August sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5558 Shields Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Gumz gebor. **Daly**, Gattin.
Elsie Gumz, Tochter.
Ernestina Pottich, Schwägerin. ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Lillian Hornburg

plötzlich am 22. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2325 S. 44. Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, 41. Ave. und 28. Str., von da um 1 Uhr nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern und Geschwister.

Friedrich und **Anna Hornburg**, Eltern, und Geschwister. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Des großen Ladens Ersparnisse für Montag!

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Fabrikreste-Waschstoffe zum halben Preis

36zölliges Leonard Shirting in mehreren wünschenswerten Mustern, wert 12½c, Montag, Yard.... **6¾c**

Blue Bell Cheviots, gute Auswahl wünschenswerter Längen, 12½c Qualität, die Yard markiert zu..... **6¾c**

Partie 27zöll. baumwollener Foulards und gewebter Voiles, wert 15c, am Montag die Yard zu..... **5c**

27zöll. Russian Cord und Pique, die reguläre 25c Sorte, zum Verkauf offerirt am Montag Yard zu..... **12½c**

Schul-Hosen für Knaben 19c

Knickerbockers in einer großen Auswahl von hübschen dunklen Mustern — 35c Werte — Paar..... **19c**

Schul-Waists für Knaben 9c

Eine Auswahl von beliebten gestreiften und geblümten Mustern auf hellem Grund — speziell am Montag zu..... **9c**

Dressing Sacques, wert bis 69c, Montag 48c

Gemacht aus Lawns, Percales und Dressing Sacques, mit u. ohne Peplum — zum Verkauf am Montag zu **48c**

Zwei große Unterzeug-Bargains

Sehr feine gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, mit oder ohne Aermel, Größen 7, 8 u. 9, wt. 35c, Montag..... **19c**

Porosknit Union-Suits für Männer, kurze Aermel u. Knöchellänge, Größen 34 bis 44 — reguläre $1 Werte, Montag zu..... **69c**

Weiße Crib Blankets mit blauen und rosa Borten, wert 10c — speziell zu..... **10½c**

20c Damenstrümpfe zu 12½c

700 Paar feine gerippte schwarze Damenstrümpfe, reguläre 20c Qualität, das Paar zu **12½c**

Speziell! Oat Meal Crackers, per Pfund 9c

Huck-Handtücher mit roten Borten — wert 10c — speziell zu.. **5½c**

Fabrikreste von 36zölligem ungebleichtem Muslin — wert 8c — speziell, die Yard..... **4¾c**

Eine Partie von ungebleichten merzerisirten und hohlgesäumten Servietten — 15c Werte — speziell — das Stück..... **15c**

Siebenundzwanzig Dollars

Nach New York und zurück

Persönliche Bequemlichkeit und gute Dienstleistungen sind Eigenschaften des ausgezeichneten Zugdienstes der Baltimore & Ohio Bahn nach New York und Boston.

Aussichtswagen gewähren Gelegenheit, sich an den berühmten Landschaftsbildern der „Scenic Route" des östlichen Amerikas zu erfreuen.

Die Rundfahrt von Chicago nach New York kostet nur **$27.00**, via Pittsburg, Washington, D. C., Baltimore und Philadelphia. Eine Frist von dreißig Tagen zur Rückfahrt gewährt. Entsprechend niedrige Rundfahrt-Tickets nach den Erholungsplätzen an der Atlantischen Küste. Abänderbare Rundfahrt-Tickets nach New York und Boston, Mass., und zurück, die sowohl für Eisenbahn- und Dampferfahrten gelten. Tickets zum Verkauf bis zum 30. September. Reichliche Zeit zum Aufenthalt an allen Hauptpunkten gewährt. Der **„Inter-State Special"** fährt ab von Chicago um 11 Uhr Vormittags mit **„Compartment Drawing Room"-Schlafwagen** und **„Lounging"-Aussichts-Schlafwagen.**

Der **„New York Limited"** fährt ab von Chicago um 5¾ Uhr Nachmittags mit **„Drawing Room" Schlafwagen** und **Aussichts-Gesellschaftswagen** von Pittsburg.

Der **„New York Expreß"** fährt ab um 8 Uhr Vormittags und der **„Washington Expreß"** um 9:30 Abends.

Der Speisewagendienst ist auf allen Zügen außerordentlich gut.

Man wende sich wegen illustrirter „Folders" und sonstiger Einzelheiten an die

BALTIMORE & OHIO

Ticket-Offices: **236 Süd Clark Straße** und in allen größeren Hotels

Telephone: Wabash 3242; Automatic 589695

BALTIMORE & OHIO BAHNHOF

Fifth Avenue und Harrison Straße

W. W. PICKING, Distrikt-Passagieragent.

ag13,23

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bis ins dritte Stockwerk eines Hauses verfolgte in Nord-Escanaba, Mich., ein zweijähriger Stier, der sich losgerissen hatte, ein junges Mädchen, welches ein rotes Kleid trug, mußte vor einer Tür aber Halt machen.

— Neuer großer Goldfund auf dem „Claim" der Goldenen Kuh bei Nome, Alaska; $150 wert reines Gold in zwanzig Wagenladungen Erdmasse. Auch am Manilabach ist ein reicher Fund gemacht worden.

— Im Gefängniß von Los Angeles, Kal., werden gegen die Ordnung verstoßende Insassen von einem Gefangenen im Vertrauensamt durchgeprügelt, was, wie der Verwalter sagt, in vielen kalifornischen Gefängnissen üblich ist. Eine Untersuchung führte zur Entdeckung.

— E. H. Schultz, bisher Sekretär des Nationalsekretärs Davis von der Fortschrittspartei, schoß in Washington heute auf dem gemeinsamen Heimwege aus unbekanntem Grunde seinen Kollegen und Freund Francis Reilly, Stenographen des Senators Bristow von Kansas, und entkam; Reilly, der im Sterben liegt, verweigert weitere Auskunft.

— In den Waldungen des County Marin, gegenüber von San Franzisko, ist heute ein harmloser wilder Mann, dessen Erscheinen in Lumpen oft Kinder erschreckt hatte, vom Sheriff halb verhungert und krank aufgefunden und im Gefängniß in San Rafael in Pflege genommen worden. Er hatte ein Lager um drei hohe hohle Bäume gebaut, den Boden mit Häuten von von ihm gefangenen Eichhörnchen, Stinkkatzen und Berglöwen gepolstert, im Baum aus Steinen eine Art Küche angelegt, auch fand sich, in einem zweiten Raum, ein Lager von Nüssen und getrockneten Beeren. Der Mann ist ein Orientale.

— Schriftsteller Jack London wollte nächste Woche in sein neues Landhaus bei Glen Ellen, Kal., ziehen. Heute früh brannte es ab.

— Personen- und Güterbahnhof, Lagerhaus und Getreidemühle und sechs andere Gebäude heute in Hanover, Mass., niedergebrannt; Verlust $100,000.

— Die 29 Jahre alte Frl. Helene Turczer, ein Dienstmädchen, schoß auf der 6. Ave. in New York gestern Nachmittag auf Dr. Howard C. Taylor, ohne zu treffen, und sagte nach ihrer Verhaftung, Dr. Taylor habe sie im Roosevelthospital wegen Blindarmentzündung operirt und seither sei sie leidend, durch seine Schuld. Daher habe sie geschossen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — — — Diemakers

Wir können einige erster Klasse Diemakers gebrauchen, die fähig sind, feine, akurate Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der

Western Electric Co.,

48. Avenue und 24. Straße.

17ag1mX

Verlangt: — — — — — Schraubmaschinen-Operators — Erster Klasse Hand Operators, erfahren an feiner, genauer Arbeit; solche bevorzugt, die im Stande sind, ihre Arbeit selber auszulegen. — Anzufragen bei der

Western Electric Co.,

48. Avenue und 24. Straße.

17ag1mX

Verlangt: Erfahrener deutscher Waiter. 1213 S. Halsted Str. fasou

Verlangt: Kontraktor um Concrete Basement in Tausch für Lot zu bauen. 2454 N. Mozart Str. frsafon

Verlangt: Aelterer Mann, als Fahrstuhlführer, in Store; muß deutsch und englisch sprechen können. Knopp's, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter; muß melken können. 2036 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Guter Lunchman. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painter, der vertraut ist mit Filling und Varnishing. 2224 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 5529 S. Ashland Ave. fasfo

Verlangt: 4 Musiker, ein Baritonbläser und drei Begleitung-Bläser. 3766 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1911 N. Halsted Str. fasfo

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot; Tagarbeit. 1910 S. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Küfer, um Fässer auszubessern. Nachzufragen bei der Spielmann Bros. Co., Hawthorne Ave. und Weed Str. fasfon

Verlangt: Ehrlicher junger Mann für Doktors Office, Ausgänge zu besorgen, etwas polnisch oder ungarisch sprechend vorgezogen. Guter Lohn zugesichert. Adr.: A. M. 29 Abendpost.

Verlangt: Gut erzogener Junge, in Apotheke. Center Str. und Speffield Ave. fasfon

Verlangt: Mann, für Nachtarbeit; $12 die Woche. Nachzufragen Sonntag, nach 9 Uhr vorm. 5523 Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um sich ums Haus herum und in Yard allgemein nützlich zu machen; gutes Heim, wohl und etwas Lohn. John Helm, 6148 N. Highland Ave.

Verlangt: Zweiter Trimmer, auch Reparirer. Gute Stellung. Rehm, 718 W. North Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith und Helfer. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 2156 S. Wabash Ave. schmiot.

Verlangt: Männer für House Moving. C. Bendl, 2652 Armitage Ave. fasfon

Verlangt: Ein Junge auf Milchwagen zu helfen. 1023 N. Winchester Ave.

Verlangt: Tüchtiger Tapezierer. Chateau Apartmentgebäude, 821 Sheridan Road, nahe dem Bismarck Garten.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter; muß alle Arbeiten verstehen. Soziale Turnhalle, 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Drucker an Zylinderpresse; muß fleißig, nüchtern und fleißig sein. Man adressire, mit Angabe der Erfahrung und des erwarteten Lohnes, unter: M. 590, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, beim Zuschneiden von Skirts behilflich zu sein. Nachzufragen am Montag Morgen. S. Sobel, 2007 W. Division Straße.

Verlangt: Mehrere erstklassige Klempner; stetige Arbeit. Adr.: Perfex Radiator Co., Racine, Wis. fasfo

Verlangt: Drei oder vier unverheiratete Leute finden dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, im Mexicaner Bruderhospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Lediger Mann oder großer, starker Junge, zur Besorgung der Kühe in der Riverview Park Dairy.

Verlangt: Leimer, stetige Arbeit, muß Jointer-Maschinen verstehen. Hornthal & Co., 1335 Wabash Ave. fasfon

Verlangt: Guter Waiter. 1438 Milwaukee Avenue, Ecke Evergreen.

Verlangt: Zwei erfahrene „Ham Boners". — Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Wagenmacher, der auch etwas Blacksmitharbeit versteht. Elston Ave. nahe 40. Avenue. famo

Verlangt: Presser in Cleaning- und Dyeing-Store. 4411 Evanston Ave.

Verlangt: Junge, um in der Laundry zu arbeiten 1028 W. Adams Str.

Verlangt: Mann, im Stall zu arbeiten und Wagen zu waschen. Globe Laundry, 1028 West Adams Straße.

Verlangt: Intelligenter, junger Mann, welcher keine Arbeit scheut, für das Zeitschriften-Department und als Verkäufer; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Adr.: O 623 Abdpost.

Verlangt: Ein guter Porter und ein Lunchman für feines Saloon in Decatur, Ill. Fragt nach Herrn Keilweh im Bismarck Hotel, Bar Room, um 3 Uhr heute Nachmittag.

Verlangt: Carriage-Holzbearbeiter. 521 Süd Green Straße. fasfo

Verlangt: Ein Porter; ehrlich, nüchtern und fleißig; muß Bartenden können. Nachzufragen: 3600 North Western Ave. fasfon

Verlangt: Maschinist. Jos. Saltzman & Co., 307 W. Van Buren Str.

Verlangt: Buchbinder, frisch eingewandert, vertraut mit Leder und Vergolden von Einbänden für lose Blätter Bücher. 170 W. Randolph Str., Zimmer 22.

Verlangt: Zwei Männer für schwere Arbeit im Kommission Store. Nachzufragen: 644 W. Randolph Straße.

Grocery verlangt selbständigen Butcher. J. R., 1651 Dayton Str.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der kochen kann, bevorzugt. 14 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, stetige Arbeit. 1115 N. California Ave. nahe Division Str.

Verlangt: 2 gute Schneider an aller vorkommenden Arbeit, müssen englisch sprechen können. 3862 Lincoln Avenue.

Verlangt: Sofort, Zwei erfahrene Porters. — 5258 S. Halsted Str.

Verlangt: Praktischer Maschinenarbeiter als Vormann eines Holzbearbeitungs-Shop. Mann mit Erfahrung in einer Billiardstockfabrik bevorzugt; stetige Stellung mit sehr guter Gelegenheit für richtigen Mann. Zu erfragen bei Mr. Ratner,

Albert Pick & Company, West 35. Str. und Centre Ave.

Verlangt: Mann, der mit Handwerkszeug umgehen kann. Lorenz Bros., 4540 W. Madison Str.

Verlangt: Carpenters; stetige Arbeit, Stadt, $2.75 den Tag. 613 W. Madison Str. Sam. Cummings Labor Agency. frsa

Verlangt: Ein absolut zuverlässiger Mann für leichte Arbeit, guter Lohn, sofort. Schneter & Son, 522 W. 65. Str. frsafon

Verlangt: Mehrere Küfer, an dichtverschlossenen Fässern zu arbeiten. 910 West 38. Place. dofrsa

Verlangt: Männer, für Stückarbeit, Zwiebeln zu pflücken; guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt; nur „Hustlers" brauchen sich zu melden. Nachzufragen bei C. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elyman, Wis. —1fp

Verlangt: Zuschneider an feinen Babyschuhen. 1701 N. Robey Str. Fargo & Phelps. 18ag1mX

Verlangt: Bäcker, älterer Mann für leichte Tagarbeit; mit dem Eigentümer zu arbeiten; gutes Heim mit geringem Lohn. Adr. mit Lohnanspruch: M 535 Abendpost. frsa

Verlangt: Maschinist für allerlei Reparatur-Arbeiten in großem, industriellem Betrieb. Gründliche Fachkenntnisse Bedingung. Referenzen erwünscht. Dauernde Beschäftigung. Union. Arbeitszeit von 3 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts. Offerten unter Adr.: H 429 Abendpost. frsa

Verlangt: 2 gute Farmarbeiter. Müssen melken können, sofort. Nachzufragen 3933 Armour Ave., hinten. Wilhelm Grepper. fsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrenes, kinderloses Ehepaar für Janitorarbeit, Mann kann Beschäftigung nachgehen. Wohnung, Licht und Heizung frei. Adr.: H. 426. Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Strebsamer Mann (40), sucht Beschäftigung als Porter im Saloon oder Restaurant, wo Gelegenheit geboten, das Kalter- und Lunchcounter-Geschäft zu erlernen. Adr.: O 640 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann wünscht irgendwelche Arbeit. 742 Willow Str. Geist.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, welcher soeben ins Land gekommen ist und in Hamburg gelernt hat, sucht Stellung. Bin hauptsächlich in der Eisen- und Haushaltsachenbranche bewandert, sowie mit sämmtlichen Kontorarbeiten. Spreche noch nicht perfekt englisch. Gefl. Offerten unter H. B., Denham, Ind., Postoffice. fadi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Kürschner sucht Arbeit als Pelznagler, Reiniger oder Pelzrockausschneider, geht auch auswärts; 54 Jahre alt. Frank Klein, 1629 Burling Str., hinten, unten. fasfo

Gesucht: Guter deutscher Schlosser, 21 Jahre alt, sucht sofort Arbeit. Adr.: M. Hallmann, 523 W. North Ave.

Gesucht: Erstklassiger zuverlässiger Wiener Bäcker mittleren Alters, 20 Jahre hiesige Erfahrung, durchaus bewandert, sucht stetige Stelle, beste Referenzen. Phone Dearborn 1118. fasfomo

Gesucht: Erfahrener Deutscher, mit Baby, sucht Janitor-Stellung; nicht unter zwölf oder achtzehn Flats; versteht alle Arbeiten; man gebe Telephonnummer an. Janitor, 5239 Calumet Ave. fasfon

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. 1247 49. Place. fsa

Gesucht: Deutscher Mann, spricht polnisch, russisch, slawisch und englisch, sucht irgendwelche Arbeit, Tag oder Nacht; scheut keine Arbeit. Joe Dity, 1807 Maud Ave., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine Beschäftigung; 20 Jahre alt und sehr arbeitswillig. J. Müller, 4421 Bernard Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Janitor oder Hilfs-Engineer, kann auch Garten und Pferde besorgen. Vorzusprechen 2016 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider, 20 Jahre alt, sucht Arbeit. 1439 Clybourn Avenue, hinten. fasfon

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung; scheut keine Arbeit. 1238 Montana Str. Tel.: 5006. fasmodt

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in Milchgeschäft oder in Stall, Pferde zu besorgen; frisch Eingewanderter. E. Jesse, 3710 South Honore Str.

Gesucht: Starker, fünfzehnjähriger Junge sucht Stellung. 716 West 21. Place, Kostian. fasfo

Gesucht: Ein Junge, kann deutsch, böhmisch und englisch sprechen, hat Lust, in Grocery-Store oder Apotheke zu arbeiten, sucht Stelle. J. U., 816 North Francisco Ave. fasfonmo

Gesucht: Maschinist, erstklassiger Arbeiter an Bench, Drehbank und anderen Bearbeitungsmaschinen, bestens vertraut mit sämmtlichen Betriebsreparaturen, sowie mit der Bedienung von Dampf-, Gas- und elektrischen Kraftmaschinen und Beleuchtung, ist ein guter Schmied, sucht stetigen Posten. K. U., 816 North Francisco Ave. fasfon

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker und Konditor sucht Beschäftigung als Vormann. Schiekhauf, 2218 North Halsted Str.

Gesucht: Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 610 Wells Str.

Chauffeur,

7-jährige Erfahrung im Beruf, sauber, nüchtern und zuverlässig, macht alle Reparaturen, wünscht Stellung, am liebsten im Hause. Adr.: H 493 Abendpost.

Suche Stellung bei einem Doktor d. Med. als Assistent. Adr.: M 553 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Roll-Bäcker sucht Stelle; auch gut an Cakes; geht auf's Land. Adr.: H 454 Abendpost. dfsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Posten als Hilfs-Engineer, auch mit elektrischem Licht vertraut. Adr.: M 533 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Porter im Saloon sucht Stellung. 671 West 14. Place. M. Mayor. 22ag1mX

Gesucht: Janitor sucht stetigen Platz. Empfehlungen. 5858 Prairie Ave. frsafo

Gesucht: Junger gebildeter Deutsch-Ungar, spricht auch slowakisch, sucht eine Stelle, wo er die englische Sprache erlernen kann. Löhnung Nebensache. Adr.: H. 450 Abendpost. frsafo

Gesucht: Painter, 30 Jahre alt, wünscht stetige Arbeit, ist fleißig. 4765 Milwaukee Ave. dofsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, Handelskommis und Privatbeamter aus Europa, sucht irgendwo dauernde Arbeit. Adr.: Michael Zakman, 2436 Clybourn Ave. dofsa

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle. 3028 S. 44. Ct. —fa

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits und Kuchen; zweite Hand. Telephon: Armitage 6547. 19ag1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Power Maschinen - Operators — ebenfalls Handnäherinnen an Damen - Hals - Trachten. 111 Süd Fifth Avenue.

Morris Mann & Reilly. 21ag1mX

Verlangt: Hilfe im Hosenladen, Liners, Pieceers und Stitchers, und Mädchen, um Tabs und Flaps zu machen; ebenfalls erfahrene Mädchen, um die Arbeit der Operators zu prüfen.
Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.

do—fonn

Verlangt: Ein Mädchen in Delikatessen- und Grocery-Store. 210 North Ave. fasfon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, Kundschaft zu bedienen in Bäckerei; $6 die Woche. 2049 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen in Kohlen und Futter Office. 2413 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, zum Seidenwinden; guter Lohn; stetige Arbeit. Freeman, 355 Union Park Court. fasfon

Verlangt: Button Sewers und Finishers, an Damen Coats und Suits. Reskie & Kirschbaum, 302 South Market Str. fasfon

Verlangt: Knopfannäherinnen und Finishers an Damen Cloaks und Suits. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. 1544 W. 51. Str. famo

Verlangt: Erfahrene Gold Bullion Stickerei-Mädchen. Mollson, 140 N. Dearborn Str. fafo

Verlangt: Mädchen, um das Löthen zu erlernen, guter Lohn für solche, die tüchtig werden; keine unter 17 Jahren; stetiger Platz. 1719 W. Van Buren Str. fafo

Verlangt: Erfahrene deutsche Aufwärterin. 1213 S. Halsted Str. fasfon

Verlangt: Frauen. Stückarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 22ag1mX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, in Hosenträger-Fabrik. Hill & Hill, 125 S. Market Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen um das Nähen zu erlernen. Gielsdorf, 14 W. Washington Str., 2. Floor. 19ag1mX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren oder darüber, die Buchbinderei zu erlernen, Grammar-Schul-Graduirte bevorzugt; stetige Arbeit: $6.00 die Woche zum Anfang. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. —27agX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kimonos, $7 per Woche zum Anfang. Helle und gesunde Arbeitsräume, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Nathan & Großman Mfg. Co., 213 West Schiller Str., 4. Floor. 20ag1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Köchin, keine Sonntagarbeit. Anzufragen: 176 W. Adams Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3727 N. Harding Ave. Tel.: Irving 6404. frfa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen 6212 Langley Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei der Chicago Bonnet & Hat Co., 1241 Maulene Court, nahe Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Ein Mädchen zum Waschen und Bügeln. Permanente Stelle. Bitte vorzusprechen. 2626 Michigan Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen, tüchtig und erfahren, als zweites Mädchen, muß sauber sein. Anzufragen Zimmer 415, 112 W. Adams Str. dofrfa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5512 Everett Ave., Tel.: Midway 4558. mi—fa

Verlangt: Ein braves ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, gutes Heim. 6845 Central Ave. 16ag1mX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1352 N. Western Ave. frsafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für Montag. 458 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß englisch sprechen; guter Lohn; keine Wäsche; gute Empfehlungen. 4513 Forestville Ave. Telephon Dalland 1007.

Verlangt: Gute Köchin für erstklassiges Restaurant-Buffet; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1901 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wasche. Nachzufragen in der Office, 5006 S. Ashland Ave. fasfon

Verlangt: Waschfrau halbe Tage Dienstags. 1055 Grand Ave. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat. fasfon

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen jede Woche. 1927 Lincoln Ave., unten.

Verlangt: Eine Köchin. 335 East 51. Straße, Ecke Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; keine Wäsche. 4921 Forestville Ave. Tel. Kenwood 789. famo

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5 bis $8. 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782. Mrs. Jung Employment Office.

Verlangt: Eine österreichische oder deutsch-ungarische Wirtschafterin, kann auch ein Kind haben; gutes Heim. Nachzufragen von 6 bis 8 Uhr Abends. 3120 Southport Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reinken, 11 East Elm Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store: 3950 North Ave. famodt

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6235 Hermitage Ave. Tel.: Rabenswood 1477.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfach zu kochen; keine Wäsche; Familie von Erwachsenen; Lohn $6. 920 Hyde Park Boul., 3. Apartment. fasfon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat. 1952 Humboldt Blvd. fasfon

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Lepropei, 905 Glenglyle Place, nahe Argyle Ave. und dem See.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Privatfamilie; guter Lohn. Bitte, Sonntag Morgen vorzusprechen. 460 Barry Ave. Tel.: Graceland 371. fasfo

Verlangt: Starke Frau, beim Aufheben eines Invaliden behilflich zu sein, und für Hausarbeit; Lohn $6. 3506 West Chicago Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 2003 West Harrison Str. Tel.: Seeley 5549.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 6051 Vincennes Ave., 1. Apartment. fasfo

Verlangt: Frau, um Business Lunch, Saloon Supper und Dinner zu kochen und am Tisch aufzuwarten; eine, die englisch sprechen kann. 2108 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 828 Lafayette Parkway, 2. Flat. fasfon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. Nachzufragen Sonntag. 4139 Prairie Ave. Tel.: Drexel 4095.

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Frau, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; nur tüchtige Frau. Nachzufragen: 3520 Magnolia Ave. Tel.: Edgewater 4519.

Verlangt: Alte Frau, um bei altem Herrn die Hausarbeit zu besorgen; guter, leichter Platz für die rechte Person. Adr.: O. 625, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Drei; gutes Heim und guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen bei Mrs. Wolf, 4355 Greenwood Ave., Sonntag, nach drei Uhr Nachmittag.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guten Empfehlungen; kein anderes braucht vorzusprechen, 2 in der Familie. L. M. Selig, 543 Melrose Str.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 5517 Michigan Ave., 3. Flat. fasfo

Verlangt: Geschirrwäscherin, sofort. 737 Ost 63. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1734 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin, sofort. 2818 N. Clark Str. fasfomo

Verlangt: Für großes Loop Hotel, eine zweite und dritte Köchin zum Kochen für Angestellte. Stetiger Platz; Empfehlungen. Adr.: O 611 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. fasfo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1231 Belmont Ave.

Verlangt: Erstklassige Köchin; Deutsche oder Ungarin vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. 4915 Bincennes Ave. fasfoa

Verlangt: Auf dem Lande wird eine Frau, protestantischen Glaubens, wenn auch mit einem Kinde, die für die Miete einer kleinen Wohnung arbeiten und waschen will, gesucht. Adr.: M. 552, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; $6.00. 5220 Winthrop Ave. fasfo

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; 2 in der Familie. 752 Buena Ave., oberes Flat.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, die backen und Frucht einmachen versteht, kann zuhause schlafen. Zu erfragen Montag Morgen 8 Uhr, 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. fasfo

Verlangt: Waschfrau zum waschen und bügeln. Anzufragen Montag Morgen, 1315 Francis Str., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., 2. Flat. Phone: Lake View 5849.

Verlangt: Gutes Mädchen in Familie von 2 Personen. Kochen nicht erforderlich, bewandert im Waschen und Plätten. Muß zu Hause schlafen. Nahe Clark und Wrightwood. Vorzusprechen: Straßburger, 2630 Lincoln Ave. fasomo

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie; kein Waschen, muß zu Hause schlafen; $7.00; Empfehlungen verlangt. 3566 S. State Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Christmann, 910 Windsor Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 Leute und 6jähriges Kind. 33 W. 51. Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können. 722 Diversey Parkway. dofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie. Mrs. Heue, 1921 Leland Ave. —mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str., 1. Fl., Front. dofrsa

Verlangt: Zweite ungarische Köchin. 2007 West Division Str. dofrsa

Verlangt: Eine ehrliche, reinliche Frau mittleren Alters als Haushälterin bei einem Herrn mit zwei erwachsenen Kindern. 4036 Butler Str. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 3952 Lake Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 5955 Washington Blvd., Austin. 20ag1mX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1641 West 63. Straße, Phone Wentworth 1486. mfdofrsa

Verlangt: Ungarisches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; kleine Familie; guter Lohn. 4983 Michigan Ave., 2. Flat. dofa

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen oder junge Frau zur Hilfe bei Kindern und für zweite Arbeit. Lackner, Zimmer 116 82 Washington Str. —fa

Verlangt: Eine gute Köchin für kleine Familie, guter Lohn. 4943 Grand Blvd. frsafo

Verlangt: Ledige Frau zum Pfannen waschen und mithelfen in der Küche einer Home-Bäckerei; Lohn $9 die Woche. Rehmt Northwestern-Hochbahn bis Hayes Ave. Station. 6602 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Edgewater 933. frsa

Verlangt: Jüdische Frau ohne Anhang als Wirtschafterin bei älterem Mann, der auch ein kleines Bigarren- und Candygeschäft hat und allein ist. Gef. Offerten unter der Adr.: M 537 Abendpost. frsafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn. 315 S. Central Park Blvd. Phone: Garfield 8564. fasfon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß selbständig sein; guter Lohn. 452 Oakdale Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. fasfo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1020 S. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in englischer Familie. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends, 1431 Jackson Blvd.

Verlangt: Gute Köchin für Saloon-Lunch, nicht unter 45 Jahren. Zu erfragen hinten, oben (nicht im Saloon), 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, 14 oder 15 Jahre, zur Mithilfe in Hausarbeit. Anzufragen hinten oben, 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; ho

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth".
Grand Opera House. — „The Kit Kat Man of Os."
Victoria. — „Life's Shop Window".
Imperial. — „That Printer of Udells."
Riverview Park. — allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Decorator, Paperhanger, Contractor. 1912 Howe Str. Anton Geist. fasomo

Pege, Karoli und Schulze, Musiker. A. Yarola, 2354 Clybourn Ave.

Warum an Heufieber leiden, wenn es geheilt werden kann? Dr. Schneider, 519 North Ave., nahe Mohawk Str. fasonmi

Warum die Augen anstrengen, wenn meine selbstfädelnden Nähnadeln das Einfädeln im Augenblick besorgen, ohne darauf zu schauen? Zehn verschiedene Nadeln, nur 10c, per Post zugesichert; Geld zurück, wenn nicht zufrieden. W. Goldschmid, 4052 Lake Str.

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. Sept. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 23ag1mX

Ich suche guten Harmonica Spieler auf der Nordseite, der gute Stellen hat für Klarinetten und auch andere Instrumente; bitte nur Abends vorzusprechen. Jacob Morgenfurt, Musiker, 1815 Bissell Str. frsa

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. —27ag,sami

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindtrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsafson*

Pianos repariert. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifr1m

Eigentümer! Painter-, Paperhanger- u. Sign-Arbeit zum billigsten Preise. Adr.: H 469 Abendpost. 19ag1w

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 18—25ag

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Chicagos Erste, größte u. älteste Schule. — Englische Sprache für alle eingewanderten Herren u. Damen. Neue Zirkel beginnen jetzt! — Lehrmethode seit 21 Jahren ausprobirt u. anerkannt beste u. einfachste der Welt. — Preise wie immer die billigsten in Chicago! Einzelstunden frei u. gern erteilt auch Sonntags. Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Stellungen die besten, sofort und frei nachgewiesen. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Gegründet 1892. Seit 11 Jahren auf der Nordseite. fasonn

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben, Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 23ag1wX

— Englisch in drei Monaten — Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße. — $2 per Monat. frfason

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fs*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fs*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Plotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,didofakon*

Patent-Zeichnungs-Office; die billigste in der Stadt. 108 N. LaSalle Str., Zimmer 33, Dienstag und Freitag bis 8 Abends, Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags. 20ag1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen — $20.00 bis $500.00 — auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein großer Stall, erster Stock für Garage, zweiter Stock für leichte Manufaktur. 3025 Osgood Str.

Zu vermieten: Flat von sechs hellen Zimmern mit Ante und Toilet. 1710 Orchard Str.

Zu vermieten: Kleine Wohnung, $6. Nachzufragen: 3300 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Moderner Laden mit Zimmern dahinter, passend für irgend ein gutes Geschäft. 2021 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Store, gute Lage für 5c und 10c Store oder Hardware. 919 Center Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, mit Bad. 1450 Cleveland Ave., 2. Fl., nahe North Ave. fasa

Zu vermieten: 6 Zimmer helles Flat und Bad. 1451 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Vier-Zimmer-Wohnung. 1629 Lauman Ave.

Zu vermieten: In der Nachbarschaft einer großen Straßenbahn-Remise, dampfgeheizter Laden, passend für Bäckerei oder Lunchroom. Eigentümer, 4749—51 W. North Ave. fasomo

Zu vermieten: Eine kleine Wohnung in Lake View. Frank Wieland, 3120 Southport Ave.

Zu vermieten: Nr. 2349 West Ohio Str., nahe Western Ave., vier Zimmer, zweites Flat, vorne; $12. 1752 N. Fairfield Ave., nahe California und North Ave., vier Zimmer, 2. Flat, $11.

Zu vermieten: Sechs feine Zimmer, $15; hohes Basement; alle Bequemlichkeiten. 2208 Orchard Str., Top Flat.

Zu vermieten: Delikatessen-Store, mit Wohnung. Nachzufragen: 3022 West Diversey Ave.

Zu vermieten: Zwei große, helle, neu dekorirte Läden, viel Raum; billige Miete. 2136 Nord Clark Str., nahe Garfield Ave. fasa

Zu vermieten: Besonders schöne, große, helle Wohnung, neu dekorirt; eigener Eingang, ein Block vom Lincoln Park, $25. 2138 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. fasa

Zu vermieten: An kleine ruhige Familie, bequeme 4 Zimmer und Attic Cottage. $12.00. Hinter 2016 Ogden Ave. Nahe 6 Carlinien.

Zu vermieten: Neue Läden in Irving Park; passend für Wirtschaften, Groceries, Meat Market, Obstladen, Apotheke, Ice Cream Parlor, Schuhreparaturwerkstatt, Schneider. Kommt und besichtigt dieselben. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Avenue. dofrsa

Zu vermieten: 6 W. Ontario Str., erstes Haus von Ecke N. State Str., helles hohes Basement, neu dekorirt, war stets ein Tailoring und Cleaning Shop; die beste Lage in der Stadt für derartiges Geschäft. midofrsafsonmo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an zwei Mädchen. 3553 N. Ashland Ave., nahe Addison Straße.

Zu vermieten: Separates Zimmer mit Bad. 534 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Hübscher Parlor mit Schlafzimmer, nahe Wrightwood „L" Station. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Heißwasserheizung. 4216 N. Sacramento Ave.

Zu vermieten: Zimmer und Board für ordentliches Mädchen oder Herrn, billig. 924 Center Str., 3. Fl. Seiteneingang.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, modern, Dampfheizung.— 1058 Center Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. Gutes Heim. 548 W. North Ave.

Zu vermieten: Möblirte reine Zimmer, separater Eingang. $1.25, $1.50; auch ein großes Frontzimmer für 2 Personen. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zimmer für Mädchen oder Frau. 1819 Larrabee Str.

Roomers verlangt für Frontzimmer in deutscher Familie. P. Schars, 852 Clay Str.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für zwei Herren oder Ehepaar, bei gebildeter Frau, mit oder ohne Essen. 1153 Wells Str., 2. Fl., rechts.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, an Arbeiter, bei deutscher Wittwe. 1015 Mohawk Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50. — 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Helles großes Frontzimmer an zwei Personen; Board, Gas und separater Eingang; gute Carverbindung. 848 N. Robey Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, $1.25, Bad, Telephon, nahe Lincoln Park. 1963 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, für einen oder zwei Herren. 2445 Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders in deutsch-ungarischer Familie. 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dutes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board, für Frau oder Mädchen. 1230 Barry Ave.

Zu vermieten: Suche anständigen Roomer; Front-Bettzimmer; elektrisches und Gaslicht; Telephon, Badezimmer. 1431 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Reine, heile Zimmer; $1.25 wöchentlich und aufwärts. 124 North Carpenter Str., nahe Randolph Str.

Zu vermieten: An besseren Herrn, feines Frontzimmer, in modernem Flat, in Ravenswood, bei Wittwe mit Sohn; $2.50; nahe Hochbahn und Rosehill-Straßenbahn. 4423 North Robey Str., nahe Montrose Boul.

Zu vermieten: Roomers und Boarders finden gutes Heim. 2337 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave. Tel.: Diversey 2136. fason

Wünsche Kinder in gute Kost und Pflege zu nehmen. 3262 N. Clark Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Anständige Zimmerherren verlangt. 1155 Wells Str.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, mit oder ohne Kost. 2019 Cleveland Ave., oberstes Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Privatfamilie. 2210 North Halsted Str.

Schön möblirtes Front- oder Hinterzimmer für anständigen Mann oder Frau bei ungarischer Familie. 1840 W. Walnut Str. fason

Brüder suchen Zimmer mit leichter Haushaltung (nicht im Roominghaus). Adr.: M 562 Abendpost.

Frontzimmer billig zu vermieten. 544 Wells Straße.

Neumöblirte Zimmer. A. Von Gehr, 17 S. Sangamon Str., 2. Floor. fason

Neumöblirte einzelne oder doppelte Zimmer, $2 und $3. 1307 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: Deutsche finden kühle, reine Zimmer, heißes Wasser, Parlor, Piano, Haushaltungszimmer mit Porch. Tel. North 7988. 707 Dearborn Ave. 9,13,16,20,23,27ag

Boarders, können auch Brüder sein, oder Freunde, finden gutes Heim bei deutscher Familie; mäßiger Preis; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str. dofa

Zu vermieten: Ein oder zwei Herren finden freundliches Zimmer und gute Kost, nahe dem Lincoln Park; Bad; separater Eingang; $5.50 bis $6; privat. 2015 Cleveland Ave., Top Flat. frfason

Verlangt: Roomers, einer mit Schulkind, kann Ofen benutzen. 2811 Emerald Ave. frsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., 2. Flat. frfason

Zu vermieten: Neumöblirte Zimmer, $1.25, $1.50; doppelte $2.00. 604 N. Clark Str. ffa

Zu vermieten: Möblirte einzelne Zimmer, auch mit Kost, billig. 643 Division Str., nahe Halsted. mfrfa

Zu vermieten: Reine Zimmer, 913 Franklin Straße. 17ag1mX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleiner Raum für Milchverkauf, nur Ladengeschäft; Preisangabe. Adr.: O. 614, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein alleinstehender, in besseren Verhältnissen lebender Wittwer sucht ein möblirtes Zimmer bei einer alleinstehenden achtbaren Frau. Briefe mit Preisangabe erbeten an M. Bier, 2825 Polk Str.

Zu mieten gesucht: Zwei Zimmer, von älterer Dame; Nordseite. 1831 School Str.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht möblirtes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar oder alleinstehender Frau; Nord- oder Nordwestseite; Preisangabe. Adr.: M. 568, Abendpost. fason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 40 Zimmer, Einnahme $325, nur $1300; Teilzahlung; seht's an; Platz ist billig. 30 Zimmer, Ohio Str.; Profit $150 monatlich. 20 Zimmer, bios $550, wert $800; auch gut. 16 Zimmer, $850; ⅓ Baar; Einnahme $195. 18 Zimmer, herrliche Lage; sauber; Platz ist $2000 wert; nur $1000; seht's an. 18 Zimmer, Miete $54; Einnahme $125; $459. 10 Zimmer, Miete $40; Einnahme $95; $300. Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23aug,1mX

Grocery- und Meatmarket-Käufer, eine seltene Gelegenheit! $375, wert gut $850, lauten, wenn sofort genommen, Grocery und Meatmarket, in erster Betrieb, mit vollständigem Lager von Groceries und Store Fixtures, in bester Lage; keine Konkurrenz in diesem Geschäftszweige. Wünscht Ihr einen Laden spottbillig zu kaufen, brecht sofort vor. Billige Miete, mit 5 eleganten Wohnzimmern. Auch auf Abzahlung an guten Käufer. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr, fertig zum Kaufen. 1759 Armitage Ave., Ecke Wood Str.

— Günstige Gelegenheit! — **Kinematographentheater (300 Sitzplätze), beste Geschäftslage von Chicago, in Saison bis $100 Reingewinn die Woche, zu verkaufen; nehme am liebsten guten Mann als Partner. Habe zwei Geschäfte, zu viel für mich. Adr.: O. 608 Abendpost.** fasa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 641 Willow Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig, wegen Verlassens der Stadt. 1803 Clybourn Ave. fasomo

$550 kaufen gutgehenden Saloon, modern; niedrige Miete; Bundes- und städtische Lizens bis November bezahlt. 1706 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Candy-, Ice Cream-, Kurzwaaren-, Zigarren-, Tabak- und leichter Grocery-Store; keine Konkurrenz; nahe Lawndale Barn. 3828 22. Str.

— Käufer, aufgepaßt! — $325 kaufen $675 Delikatessen-, Confectionerb, Bäckerladen usw.; schönes Waarenlager und gute Einrichtung; keine Konkurrenz; Goldgrube; Miete mit Wohnzimmern nur $15. Spreche sofort vor. Auch auf Abzahlungen. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave.

$1600 kaufen 42 Zimmer Roominghaus, leichte Abzahlungen; Einnahmen $4750, Ausgaben $2100 jährlich; beste Lage in Chicago; alle Zimmer auf einem Floor; 6 Badezimmer. Vorzusprechen 954 W. Adams Str., 2. Flat, Martin. fason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store, billig, $150. 1717 Cleveland Ave. fasomo

Zu verkaufen: Krankheitshalber für $250 oder beste Offerte, Grocerb, Confectionery, Eiscream usw., mit 4 Wohnzimmern, nahe Schule. 4545 Wallace Str.

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Delikatessenladen, $400, Doppelte wert. Nachzufragen 2555 N. 40. Ave.

Ein Restaurant ist billig auf Abzahlung zu verkaufen. Nachzufragen: 1642 N. Halsted Str.

Billig zu verkaufen: Zigarren- Stationery-, Candy-, Zeitschriften-, Schulmaterialien-Store, nebst Ice Cream Parlor; vier schöne Zimmer, nebst Badezimmer; nahe dem Lincoln Park. 1752 Sedgwick Str. fa

Gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store, mit großem, frischen Waarenvorrat, muß wegen Familienverhältnisse sofort verkauft werden. 4750 Bernard Str., nahe Lawrence Ave.

Zu verkaufen, billig: Gutgehendes Schneidergeschäft. A. Kort, 1537 Larrabee Str. Telephon Lincoln 6956.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen nahe Hochschule; Lunch für Schule geliefert; Goldmine für richtige Leute. Thoersen & Co., 2256 Milwaukee Ave. fasa

Zu verkaufen: Schuhladen; verkaufe Waarenlager und Fixtures für $250, wert $500; seit neunzehn Jahren etablirt. 1138 Wells Str., nahe Division Str.

Verkaufe 12 möblirte Zimmer, hell, sauber, nahe Northwestern-Bahnhof, passend als Hotel; Miete $35, Adr.: M 561 Abendpost. fasa

Zu kaufen gesucht: Guter Delikatessenstore mit leichten Groceries gegen Baarzahlung. Bitte, Angabe des Preises und Lage unter Adr.: M 554 Abendpost. fason

Neuer Saloon und große Halle nebst Property zu verkaufen. 3925 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Sehr gute Store-Bäckerei, für drei Mann Beschäftigung, privat. Adr.: M 555 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, oder nehme Partner. 40 Jahre etablirt. Nachzufragen: 228 S. Sangamon Str. fason

Zu verkaufen: Tabak, Candy, Notion Store, gut gelegen an 5 Ecken, der beste an der Nordseite, zu einem Bargain für Baar oder vertausche gegen Grundeigentum. Händler brauchen sich nicht melden. Adr.: 1207 Diversey Parkway. fason

$400 kaufen 45 Zimmer Männer-Hotel, wegen Krankheit, Goldgrube; Miete monatlich nur $50. 158 W. Huron Str. frsa

Verkaufe meinen Saloon, vollständig unabhängig. Adr.: M 566 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 16-Zimmer Roominghaus, immer alles besetzt. 140 Ost Ohio Str. frfaso

Wichtig für Mechaniker! Elektrik und Gas Store, mit Reparaturwerkstatt zu verkaufen, Nordseite. Adr.: H 458 Abendpost. frfaso

Zu verkaufen: Saloon; gut zahlende Ecke am Markt. 671 W. Randolph Str. —fson

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, in einer deutschpolnischen Gegend; mäßiger Preis. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag. 5052 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, billig, wegen Krankheit. Adr.: 3433 Claremont Ave. frfason

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; altes Ladengeschäft. 5249 S. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei nach Vorschrift; mit 4 Zimmern; nur Store-Trade. 6610 Halsted Str. frfa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Ein guter Saloon. Nordseite. Adr.: H. 472, Abendpost. mfa

Zu verkaufen: Rooming House, 14 Zimmer, immer besetzt, mit großem Geschäftslokal und Wohnung; 14 Zimmer bringen $40 monatliche Miete; rein; billig. H. Brandenburg, 1520 Larrabee Str. dofason

Zu verkaufen: Ice Cream, Zigarren, leichte Groceries; Unterhalt für 2. 2955 Emerald Ave. dofa

Zu verkaufen: Gutgehende einzige Bäckerei in einer Stadt von 1500 Einwohnern; sehr preiswert. 768 Indiana Blvd., Whiting, Ind. Nehmt Whiting Car an 63. Str. und Madison Ave. dofason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; $300 wöchentlich; sehr billig. 1812 Madison Str. dfosa

Verkaufe Zigarren, Stationerb, Candy-, Zeitschriften, Schulmaterialien, Laundry-Office — Ecke, 4 Wohnzimmer, 30 Jahre etablirt. 1300 Wells Straße. frfa

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, $35 täglich; Bargain. Adr.: O 644 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei. Gute Kundschaft. Auskunft erteilt R. Philipp, 1502 Mohawk Str. frfadi

$1800 kaufen gutzahlendes 28 Zimmer möblirtes Haus. Miete $100. Einkommen $300. Nahe dem See. Derselbe, Eigentümer seit 8 Jahren. DeBon, 1211 N. Clark Str. frfa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bäckerei; 26 Meilen von Chicago an der C. & N. W. Bahn. C. Rappolt, Palatine, Ill. frfaso

Zu verkaufen Erster Klasse Bäckerei, Derselbe Eigentümer seit 18 Jahren, will sich zurückziehen. 615 E. 47. Str. frfa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Haus, gutes Einkommen. 1209 LaSalle Ave. ag22,1mX

Zu verkaufen: Saloon; eine gute Ecke. Billig. 11858 Michigan Ave. frfaso

Zu verkaufen: Saloon. Hunsler, 2343 Farragut Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Roominghaus; wegen Abreise sehr billig. 716 Wells Str. 21aug,1mX

Verkaufe gutgehendes Schuhreparaturgeschäft, krankheitshalber, $150. 740 Wellington Str., nahe N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus, billig. 115 W. Ontario Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Haus und Lot, oder ohne, wegen Krankheit. Nachzufragen: C. Neugebauer, Edison Park, Ill. dimdofrsafson

Zu verkaufen: Alt etablirtes Rooting Geschäft; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen; gute Gelegenheit für jungen Mann; keine Erfahrung nötig; kann die selben Angestellten beschäftigen. Adr.: M 541 Abendpost. 19ag1mX

Guter Ecksaloon, 3 Straßenbahnlinien, muß verkauft werden. Adr. H. 436 Abdp. 18ag1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig, wegen Krankheit des Eigentümers, aufgehenden Grocery-Store und Meat Market; Baar-Geschäft. Nachzufragen: 3400 North 45. Ave. dofrsafson

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen und leichte Grocery Laden; in bester Gegend; wohlfeiler Preis. Nachzufragen: 1731 Lawrence Av. —mo

Zu verkaufen: Ornamental Iron Works. Gute Geleaenheit für richtigen Mann. Preis $2700. $1400 Baar; Rest nach Belieben. Durchschnittliche monatliche Verkäufe $1200. Adr.: H. 499, Abendpost. mi—mo

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, deutschsprechender Herr, in etablirtem Grundeigentumsgeschäft. $500 notwendig. Nachzufragen Abends bis 9 oder Sonntags. DeBon, 1211 N. Clark Str. frfa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Hypothek von $1000, eine von $2000 und zwei von $2500, 5½% und 6% Zinsen, auf hocheines Lake View Property. Zu erfragen in der Office von Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str. fadi

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500, 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 3-Flat Brickgebäude. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephone: Lake View 1641. 23ag1mX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8of,difaso*

Wünsche zu leihen von Privatmann, $3000, bezahle 6 Prz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf Laden- und Flatgebäude, vermietet für über $800 das Jahr. Grundeigentumsagenten ausgeschlossen. Adr.: M 507 Abendpost. fodiosa

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $5000 auf erste Hypothek; Nordseite Eigentum; gute Sicherheit. Adr.: M 548 Abendpost. didosa

$1200 bis $3000 zu verleihen auf Nordseite Grundeigentum, zu 5½% Zinsen. 2360 Lincoln Ave. 22ag1mX

Wünsche von Privatleuten $3000 zu leihen, zahle 6% Zinsen, keine Kommission. Adr.: H. 463, Abendpost. dofrsa

Zu verleihen: Privatgeld auf zweite Hypotheken. Niedrige Raten. Adr.: H 437 Abendpost. —fa

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W. Chicago Ave. Abds. offs 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Verpflichtung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dj*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vororten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fd*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16m,*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heilt die Blinden. Mrs. McKee, 8 Jahre blind; Mrs. Halder, 10 Jahre blind; Mrs. Richter, Krebs, geheilt; ohne Messer. Buch, Zeugnisse frei. Dr. Milbrandt, Croswell, Michigan. 14ag2mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23j*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 18ag2mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe oder vertausche meine moderne 5-Zimmer Cottage gegen irgend einen kleinen gutzahlenden Store. 4156 N. Irving Ave.

Verschleudere vier 4 Zimmer Brickgebäude, Lawrence Ave. Miete $412. Preis $3500. Ist 1864 Waud Ave. gelegen, nur $1000 Anzahlung nötig. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. ag23,25,26,28

Muß bis 1. Sept. verkauft sein: Modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, nahe Grace Str. und Lincoln Ave., wert $6500, wenn sofort gekauft, für $5500. Etwa $2000 Baar. Adr.: M 501 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; Lot 30×125, Ofenheizung, nahe Robey Str. und Lincoln Ave., Miete $600; Preis $9250; wünsche $1000 Baar. Adr.: H 430 Abendpost.

Verlangt: Zwischen Center und Irving Park Blvd. und östlich von Lincoln Ave., Brick, Ofenheizung, 3 Flats, bis zu $9000; vor dem 10. September gewünscht. Adr. M. 564 Abendpost.

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, gezwungen zu verkaufen, elegantes 3-Flat Gebäude an belben Ave., nahe Lincoln Park; alle Hartholz Fußböden, neue offene Plumbing, Gas Ranges, Sideboards, Porzellanschränke, prachtvolle Consoles, Privat Porches, Storerooms usw., Miete $1392 per Jahr; Preis $9500; macht Offerte. Kauft dies wenn Ihr ein hübsches Heim und zugleich eine gute Geldanlage wünscht. W. F. Hanlon, alleiniger Agent, 64 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bestimmt der größte Bargain in einem 3-Flat hübschen Brickgebäude an der Nordseite, mit Ofenheizung; 6 Zimmer Flats; Eichenholz, offene Plumbing; ungewöhnlich gutes Licht; Preis für sofortigen Verkauf $7100; östlich von Wilton Ave., nahe der Addison Ave. N. W. „L"-Station. Adr.: M 556 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Stein und Pressed Brick, heißwasserheizung, an Addison, nahe Ashland Ave. Miete $780, Etwas baar, Rest auf leichte Abzahlung. Eigentümer, S. Bernbach, 3529 Ellis Ave. 16,17,20,23,24,27ag

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein neues 2-stück. Frame an Brick-Basement; 5 und 5 Zimmer; modern, Ofenheizung, Preis nur $4700, an Cuyler Ave., nahe Western Ave. gelegen. Nehme auch unbebautes Grundstück als Teilzahlung. Seht misa Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain! Passend für einiges Geschäft. Neue moderne Brick-Cottage, Store mit Wohnzimmern, $3700; leichte Bedingungen. Eigentümer 2424 Irving Park Blvd., nahe Western —13fj,sa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldfsafo*

Zu kaufen gesucht: Vier- oder fünf-Zimmer Cottage, mit allen Verbesserungen, gegen Baar; Nordseite. Adr.: O. 609, Abendpost. frfafo

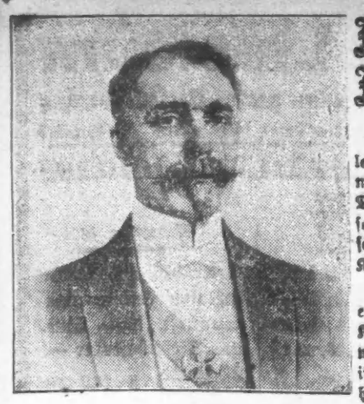
Zu verkaufen: Neues, modernes, zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats mit Furnaceheizung, an Ashland Ave., nahe Addison. — Nachzutragen 3826 Perry Str. frfafson

Burling Str., 2 Flat Brick und Frame, nördlich von Fullerton Ave., Cottage hinten, Miete $540. Preis $4300.
Sheffield Ave., 6 Flats, 48 Fuß Lot, Miete $600. Preis $4000.
Cleveland Ave., nördlich von North Ave., drei Flats und Barn, Miete $456. Preis $2900.
Cleveland Ave., 3 Flats, 2-stück. Brickbarn hinten, Miete $600. Preis $4000. $800 Baargeld.
Meyers Court, 2 Flat, in gutem Zustand, Preis $2300.
Orchard Str., unbebaute Lot, 50 bei 124, Wert $3200, Preis $2800.
Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. mi—fa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood „L" und vier Straßenbahnlinien und der Cuyler Station der C. & N. W. Ry., eine 8 Zimmer Residenz, Ofenheizung, Gas und elektrisches Licht, Lot 37½ bei 125; Preis nur $4500. Seht misa Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit 2 6-Zimmerflats, oder tausche auch für Brickgebäude mit drei 4-Zimmerflats. 3824 N. Leavitt Str., Flat 2. —30ag,fsa

Grundeigentum und Häuser.
(



Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisseKenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Enter Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Heber Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, im link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut im Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust. Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Urinieren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Trüffiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden ein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 6. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

momisfsa*

Lokalbericht.

Yerkes' Geist.

Spukt angeblich noch immer in der „Chicago Railways Co."

Einen neuen Angriff auf die Verwaltung der Chicago Railways Co. macht jene Minderheitsgruppe von Interessenten der Gesellschaft, welche sich als „Schutzausschuß" aufgetan hat und bemüht ist, Herrn Henry A. Blair und seinen Geschäftsfreunden die Kontrole über die Straßenbahnanlagen der Nord- und der Westseite zu entwinden. Der „Schutzausschuß" hat allen Inhabern von Teilhaberschaftszertifikaten der Chicago Railways Co. ein Zirkular zugehen lassen, worin behauptet wird, in der Chicago Railways Co. spuke noch immer der Geist Yerkes' und es sei endlich an der Zeit, diesen zu bannen.

Es wird ausgeführt, daß die Chicago Railways Co. bereits im Jahre 1903 organisirt worden sei, und zwar von Yerkes selbst, in der Voraussicht, daß die Union Traction Co., welcher er die Anlagen der West und der North Chicago Straßenbahngesellschaft aufgehängt hatte, beschwert mit einem Kontrakt zugunsten der Consolidated Traction Co., sich nicht würde im Felde behaupten können. Im Jahre 1908 habe dann die nur mit $100,000 organisirte Chicago Railways Co., mit A. C. Bartlett, Chas. G. Dawes, Chauncey Keep, Chas. Hulburd und A. A. Sprague als Vertrauen erweckenden Treuhändern an der Spitze, die Kontrole der Anlagen übernommen, die eigentlichen Machthaber hierbei aber seien die Central Trust Co. von New York, also Yerkes' Bank, und Yerkes' Testamentsvollstrecker gewesen, als dessen Agenten der Generalleiter der Anlagen, John M. Roach, der Generalanwalt der Chicago Railways Co., W. W. Gurley, und füglich auch der Finanzier Henry A. Blair zu betrachten seien. Den Inhabern der Anteilscheine habe man für diese Teilhaberschaftszertifikate ausgehändigt, die in vier Gruppen gegliedert sind, und zwar entfallen von den 265,000 Zertifikaten 30,000 auf die erste Gruppe, 124,000 auf die zweite, 60,000 auf die dritte und 50,000 auf die vierte. Von den großen Profiten, welche die Anlagen seither abgeworfen, hätten bis zum Februar dieses Jahres hin die Inhaber der Zertifikate überhaupt nichts abbekommen; seither hätten die Inhaber von Zertifikaten der ersten Gruppe 22 Prozent Dividende erhalten, und 4 Prozent seien für nächsten Oktober den Inhabern von Zertifikaten der zweiten Gruppe in Aussicht gestellt, mutmaßlich nur als Lockspeise, damit sie die gegenwärtige Verwaltung auch weiter am Ruder belassen. Inzwischen arbeite Herr Blair auf den Verkauf der ganzen Anlage hin, und falls ihm hierbei freie Hand gelassen werde, so würden die Inhaber der Zertifikate mit einem Butterbrot abgespeist werden. Um diesem Verlauf der Dinge vorzubeugen, sollten die Inhaber die Vertretung ihrer Interessen dem „Schutzausschusse" übertragen. Der Ausschuß besteht aus Herrn Joseph Beifeld vom Hotel Sherman, aus den Versicherungsleuten Napoleon Picard und Henry C. Brummel, aus dem Anwalt J. Milton Oliver und aus W. R. Bentham von der Benedetto Allegretti Candy Co.

Herr Blair erklärt die Ausführungen des Ausschusses für so ungereimt, daß sie nicht der Beachtung wert seien.

Seepiraten.

Polizei hält sie verantwortlich für einige an der Wasserkante begangene Einbrüche.

Die Polizei glaubt, daß eine Bande von Seepiraten eine Anzahl von Einbrüchen in Süd Chicago begangen hat. Die Kerle sollen in einem Kraftboote nahe dem Gestade des Sees fahren und an geeigneten Stellen landen, um dann auf Raub auszugehen.

Einer dieser Seeräuber soll in den frühen Morgenstunden von Lambert Guerin, Nr. 7818 Bond Ave., bei einem Einbruchsversuche verwundet worden sein. Guerin, der noch im Bette lag, erwachte plötzlich und sah einen Mann durch das Fenster seines Schlafzimmers einsteigen. Er griff nach dem unter seinem Kissen verborgenen Revolver und feuerte auf den Eindringling zwei Schüsse ab, worauf der Fremde verschwand. Später wurden Blutspuren entdeckt, welche zum See führten. Guerin setzte die Polizei telephonisch von dem Einbruchsversuche in Kenntniß, und die Beamten machten sich an die Verfolgung. Soweit hat man noch keinen Erfolg gehabt, aber die Wasserpolizei hat sich jetzt auch auf die Suche nach dem vermutlichen Räuberschiffe gemacht.

Parkkonzerte.

Heute Abend konzertirt die Chicago Band unter Leitung von Wilhelm Weil im Grant Park. Die für das am letzten Dienstag für die Mitglieder der Association of Commerce gegebene Konzert von der Südparkbehörde besonders gelieferten 2000 Sitze werden für den Rest der Konzertsaison im Park verbleiben. Auf dem heutigen Programm stehen Nummern von Holzmann, Massenet, Elgar, Herbert und Anderen.

Muß drummen.

Unter der Anklage, seinem Busenfreunde und Zimmergenossen Adolph Adrowski ein Paar Beinkleider gestohlen zu haben, in deren Taschen sich $100 befanden, wurde gestern ein gewisser Frank Staskas verhaftet und dem Stadtrichter Sullivan vorgeführt. Der verurteilte ihn zu zehn Tagen Arbeitshaus und strafte ihn außerdem um $10 und die Kosten. Die Beinkleider und das Geld waren in seinem Besitz gefunden worden.

Vom Dampfroß zermalmt.

In Maywood wurde der 70-jährige Streckenarbeiter John Bennett aus Maywood von einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn überfahren. Im Oak Parkhospital, wo er Aufnahme fand, ist er am Abend gestorben. Er hatte innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Die Bürde zu schwer.

In einem Anfall von Lebensüberdruß schnitt sich gestern Abend der Versicherungsagent Henry W. Fagan, Nr. 740 Ost 46. Str., den Hals ab. Er war verblutet, als man ihn fand.

Leset die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abfonderungen, verlorene Mannesstraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Brüste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode) Hautkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Nachm. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 87⅛c Dezember, 90⅝c; Mai, 95⅞c.
Mais, September, 74¼c; Dezember, 68¾c; Mai, 69¾c.
Hafer, September, 42c; Dezember, 44¾c; Mai, 47⅝—47⅞c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 326,000, von Mais auf 79,000, von Hafer auf 442,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 154,000 Bushels Weizen, 100,000 Bushels Mais und 242,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $20.95; Januar, $19.52½.
Schmalz, September, $11.25; Oktober, $11.32½; Januar, $10.87½.
Rippchen, September, $11.50; Okt., $11.30; Januar, $10.27½.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dürr, Catherine, 68 J., 2110 Sheffield Ave.
Jaap, Paul, 86 J., 949 W. 35. Str.
Kampel, Gustav, 77 J., 1310 N. Lavley Ave.
Klein, Sam, 42 J., 1112 Albany Ave.
Krick, Mathilda, 44 J., 46 N. N. 50. Str.
Langerbed, Otto, 69 J., 211 Florimond Str.
Montag, Joseph, 77 J., 505 Lincoln Ave.
Maner, Stephen, 65 J., 2104 Lincoln Place.
Nagle, Mary, 72 J., 4223 Wilcox Ave.
Schenier, William, 76 J., 2623 Racine Ave.
Sommer, F., 35 J., 3214 W. 23. Str.
Tanienmann, Bl., 57 J., 3122 Carlisle Place.
Veith, Johann, 78 J., 6653 Champlain Ave.
Wolyrat, Wioleita, 20 J., 2418 Bunting Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Schaefer, Clara Müller, 27, 25.
Clarence Gardner, Nellie Gutbeamit, 24, 21.
Walenty Kieda, Marya Jareda, 23, 19.
Anton Lisia, Frances Fim, 30, 23.
Charles A. Reiz, Cecilie Kirsche, 31, 21.
Francisgei Jarob, Julia Warchol, 26, 18.
Fred Preiser, Lhoia Johnson, 20, 19.
Edward O'Brien, Mary Lynch, 35, 40.
William Schmidt, Mamie Witchaels, 29, 20.
Samuel Rakstesig, Dora Wolvberg, 28, 21.
Ignacy Bozgial, Tella Solarez, 22, 22.
Burley S. Jones, Elizabeth Martin, 23, 20.
Boleslaw Zurowski, Zofia Majewski, 25, 37.
Herman A. Jurgenson, Emilia Kasie, 29, 20.
Joseph Biernal, Rozalia Wosta, 26, 18.
Thomas Johnson, Della Nolan, 28, 24.
Frank J. Anderson, Selma Steel, 40, 30.
Stanislaw Obajtel, Marya Mucha, 28, 24.
Wojciech Gancarz, Katarzyna Sponder, 32, 41.
John A. Schabeck, Johanna Leavitt, 33, 25.
Andrew Boruch, Stanisl. Zagozinsla, 21, 19.
John Farr, Nellie S. Nader, 33, 22.
Frank Coot, Frances M. Reynolds, 29, 20.
James D. Andrews, Clara M. Hein, 21, 21.
Joseph Bolin, Mary Gudec, 21, 19.
Frank Brzygor, Antonia Bopiatla, 23, 22.
George A. Lawton, Berenice Lathrop, 34, 23.
Peter Mickiewicz, Anna Golinaite, 27, 29.
Henry Wagner, Ella Schafer, 36, 32.
James L. Boyle, Clara M. Barvin, 26, 23.
Hugh Allen, Gertrude Quigley, 22, 20.
Albert Kolarz, Zalia Pelarz, 23, 19.
Andros Mamit, Julia Spacael, 35, 42.
Kenneth E. Rice, Maude Crawford, 30, 29.
Wladyslaw Jezuita, Jos. Wauszewicz, 22, 18.
Harry Theobald, Elzora Hammock, 22 16
Aladar B. Kirabyfaldi, Ellen Moran, 34, 38.
Robert H. Newby, Clara Bachman, 21, 21.
Pete Morris, Bessie Southern, 23, 27.
Albert E. Alverton, Margaret Kealeb, 46, 43.
Robert Berg, Cora Sherden, 28, 26.
Albins Dainis, Julia Daita, 26, 19.
George Bocie, Mary Badvinac, 28, 18.
Paul Nalozy, Salime Bohakel, 23, 18.
Fridolf E. Franson, Mabel Moline, 26, 23.
Sylvanus R. Higgins jr., Lois White, 24, 21.
Claude Hall, Cathryn J. Hallowell, 23, 21.
Conrad G. Lauerman, Lenora L. Doby, 37, 29.
Jacob Parchan, Lizzie Simon, 36, 47.
Frank Nadzicki, Katie Sreinsla, 30, 33.
Kenneth Richmond, Leona Mahlke, 30, 24.
Samuel Cardozo, May Gilmour, 27, 22.
—und Kopec, Ewa Mailmowsla, 21, 18.
Leon Babcod, Serena Hansen, 22, 22.
Arthur G. Stinquitt, Jennie Probell, 21, 18.
Stanley Wojtylewski, Jennie Borowska, 22, 21
Joseph M. Leggett, Florence Finlaphon, 27, 28
Robert Reid, Mary MacGregor, 28, 30.
Nick Puetz, Lidwina Leitzen, 25, 18.
Edward Block, Bertha Goodman, 20, 20.
Frank J. Coof, Vera B. Peterson, 24, 23.
John Wellschmidt, Antonia Dubnicel, 31, 27.
Lawrence Chain, Cora Jensen, 28, 19.
Joe Seemann, Filipina Mattas, 35, 26.
Arnold S. Bahl, Elizabeth Kreis, 21, 21.
Fred A. Meyer, Martha Pave, 23, 22.
Joseph Saulis, Anna Adocaitis, 25, 20.
Esther H. Madal, Genovefa Miesranel, 28, 25.
August Kanning, Florence Weiß, 27, 37.
William P. L. Taylor, Ethel Carr, 26, 21.
James Dick, Selma M. Leinieur, 24, 23.
Robert Jackson, Cassie Gillon, 26, 25.
Frank Leleitis, Mary Jakubowska, 24, 20.
Albert Seities, Ada Hudspeth, 35, 22.
Joseph F. Brodalsky, Anna O. Jones, 24, 18.
Sidney B. Wheeler, Goldie M. Berg, 26, 20.
Frank Jas, Franziska Janousek, 24, 19.
Edgar N. McCleard, Lillian Browne, 27, 17.
Claude H. Parke, Anna Macken, 23, 20.
Charles P. Koeber jr., Marie Jann, 26, 20.
Nage Schoidt, Carrie Hansen, 32, 28.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen James Ohl, Trunksucht; Lena gegen Daniel A. Smith, Verlassen; Ethel gegen Frederick H. Nickenick, Verbrechen; Jennie gegen James M. Stiles, Verlassen; Therese gegen Mathew Schaeffer, grausame Behandlung; Hannah gegen Oscar Thorne, grausame Behandlung; Jennie gegen Charles Bora, grausame Behandlung; Lillian gegen Charles W. McLane, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Dennis Taylor, grausame Behandlung; Anna gegen Joseph Zachock, Trunksucht; Mathilde gegen Robert Preebe, grausame Behandlung; Flot gegen Frederick Duffy, Verlassen; Gertrude gegen Moses Thompson, Trunksucht; Lena gegen Theodore Loskowsky, Ehebruch; Evelyn gegen E. Roy Hieronymus, Ehebruch; Henrietta gegen Otto C. Blanck, Verlassen.

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt $10
zur Heilung von
BRUCH
Nur bis zum 1. Sept.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.

Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Hier sind 10 Männer, die von Bruch geheilt wurden:

1. O. B. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
2. Frank Franchina, 862 Gault Str., Chicago
3. C. Ingebretsen, 11360 Indiana Ave., Roseland, Chicago, Ill.
4. H. B. Lindner, Prairie Du Chien, Wis.
5. S. Mendelsohn, 1248 Marion Ct., Chicago
6. John Vogler, 320 S. California Ave., Chicago.
7. H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Chicago.
8. H. B. Hinckley, Leadville, Colo.
9. O. Gustafson, Elgin, Ill., 321 Standish Str.
10. G. E. Groves, Etherville, Ia.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Laßt keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Marktbericht.

Chicago, den 23. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 88¾—89¼c; Nr. 3, rot, neu, 88—89c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88¼—90c; Nr. 3, 87½—88½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93½c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 89—91c.
Mais, Nr. 2, 78—78¼c; Nr. 2, weiß, 78—78¼c; Nr. 2, gelb, 78—78½c; Nr. 3, 77½—78c; Nr. 3, weiß, 77¾—78c; Nr. 3, gelb, 77½—78c; Nr. 4, weiß, 77½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 43—43½c; Nr. 3, weiß, 42—42¾c; Nr. 4, weiß, 41½—42c; Standard, 42½—43c.
Roggen, Nr. 2, 69—70c; Nr. 3, 68—68½c; Nr. 4, 65c.
Gerste, „Malting", 60—76c; „Feed", 58—63c; „Screenings", 30—52c.
Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.15; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $3.90—$4.10.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packen, $7.00—$8.00.
Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$14.50.
Timothysamen, „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150	$ 0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Steers, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.05—$8.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.25, Eber, $3.50—$4.25.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund $4.25—$4.75; „Feeding Lambs", $6.00—$6.90; „Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfd. 0.27½
„Extra Firsts", das Pfund 0.26
Nr. 1, das Pfund 0.25
Nr. 2, das Pfund 0.23 —0.23½
Packwaare, das Pfund 0.21 —0.21½
Eier—
„Checks", das Dutzend 0.11 —0.13
„Dirties", das Dutzend 0.13 —0.14½
„Firsts", das Dutzend 0.22
„Extras", das Dutzend 0.24
Käse—
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. 0.14½
„Young America", das Pfd. 0.15½
„Daisies", das Pfund 0.15
Brick, neu, das Pfund 0.15½
Schweizer, neu, das Pfund 0.18
Limburger, neu, das Pfund 0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund 0.14
„Springs", das Pfund 0.17
Truthühner, das Pfund 0.19
Hähne, das Pfund 0.10½
Enten, das Pfund 0.13
Gänse, das Pfund 0.10
Kälber geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.11 —0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß 2.50 —4.00
Zitronen, die Kiste 5.00 —5.50
Orangen, die Kiste 4.00 —4.50
Grape Fruit, die Kiste 7.00
Ananas, die Kiste 2.75 —3.50
Pfirsiche, Michigan, das Körbchen 0.12½—0.15
Weintrauben, das Körbchen 0.15 —0.16
Wassermelonen, Carladung 100.00—175.00
Melonen, „Gems", die Kiste 1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend 0.25 —0.30
Kraut, neu, die Kiste 0.75 —1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen 6.00 —7.00
Schotenerbsen, der Bushel 0.75 —1.25
Blumenkohl, das Dutzend 1.25 —1.75
Sellerie, die Kiste 0.25 —0.60
Kopfsalat, die Kiepe 0.50 —1.75
Blattsalat, die Kiste 0.25 —0.30
Meerrettig, der Bund 0.05 —0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen 0.75
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen 0.75 —1.00
Tomaten, die Kiste 0.25 —0.75
Zwiebeln, der Sack 1.25 —2.25
Rüben, neue, 100 Bündchen 2.00 —2.50
Petersilie, die Kiste 0.50
Radieschen, 100 Bündchen 1.25 —1.50
Süßkorn, der Sack 0.20 —0.30
Spinat, der Kübel 0.60 —0.75
Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, Kiepe 0.50 —0.75
Trockene Bohnen, ausserlesen 1.90 —1.95
Rote Mierenbohnen 1.65 —1.80
Kartoffeln, neue, der Bushel 0.55 —0.95
Süßkartoffeln, das Faß 3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can 250	33¼	32¾	33¼
do., beborzugt 50	93½	93½	93½
American Telephone 50	129¾	129¾	129¾
Chic. Elvs., Series 1 50	95½	94½	95½
Chic. Rhys., Series 2 272	31¾	28½	31¾
Chic. Rhs., Series 3 150	8	8	8
Com. Edison 50	148¾	147½	148¾
Corn Prod. Ref. 50	11	11	11
Diamond Match 50	102½	102½	102½
National Biscuit 60	127	127	127
do., beborzugt 40	120	120	120
Sears-Roebuck 535	177	174¾	177
do., beborzugt 50	120	120	120
Swift & Co. 80	105	105	105
Union Carbide 34	168	167	167
U. S. Steel 450	62¾	62	62½

Bonds.

$2,000 Chicago Gas 5s 100¾
1,000 Chicago Railways 1. 5s 98
4,000 Chicago Railways 5s „B" 83—82¾

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Leopold J. Meyer, Verbindlichkeiten $5,977.29; Bestände $600.
Krautle G. McMackin, Verbindlichkeiten $3,055.69, Bestände $75.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Niles, Township 41, nordwestl. ¼, südöstl. ¼, 27-41-13, Ernst Brandt an Henry Brandt, $1000.
Northfield, Township 42, 15 Acres, George Rugen an Lizzie Stroh, $3500.
Riverside Lawn Subd., Lot 3. Block 6, Anna Nilsson an Charles Gluiselter, $1000.
24. Pl., 151 F. w. von Rockwell Str., Südfr., 25 bei 71; Otto H. Wittle an Albert Bruges, $2100.
Sacramento Ave., 272 F. n. von 24. Str., Westfront, 25 bei 70; Anton Boginski an Klemens Matello, $3000.
23. Str., 200 F. w. von Robey, Südfr., 25 bei 124; George Sehr an Martin Senica, $2650.
558 W. 35. Place, Südfr., 24 bei 100; Paul Gallo an Josef Babrif, $1300.
S. 41. Court, 175 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Marie Mras an Frank Placef, $4500.
Van Buren Str., 131 F. östl. von S. 50. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Jas. T. McCorey an Jas. D. Frawley, $5250.
Van Buren Str., 456 F. östl. von S. 50. Ave., Südfr., 25 bei 124; Christy C. Thompson an Wm. F. Marggraf, $6200.
S. 45. Ave., 50 F. südl. von Congreß Str., Westfr., 25 bei 109; Addie Lenning an John Tompary, $2500.
Avers Ave., Südwestecke 25. Str., Ostfr., 33 bei 124; Anna Kroupa an Anton C. Broz, $1600.
Central Park Ave., 166 F. s. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; Anton Prochasta an Karel Kolman, $3895.
15. Pl., 141 F. w. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 124; Mary D. Kerr an Geo. B. Sachs, $3500.
S. 40. Ave., 189 F. n. von 32. Str., Westfr., 30 bei 125; Felix Blaha an John Blaha, $4650
Harding Ave., 219 F. n. von 30. Str., Westfr., 24 bei 125; Joseph B. Nepil an Josefa Krikara, $4375.
Kedzie Ave., 243 F. n. von Douglas Blvd., Westfront, 25 bei 125; Caroline Tella an Jacob S. Nathan, $3000.
Millard Ave., 105 F. n. von 26. Str., Westfr., 30 bei 124; William H. Gard an James Kratochvil, $1400.
Ridgewad Ave., 174 F. n. von 32. Str., Westfront, 25 bei 125; Joseph A. Holpuch an Josef Cerny, $2550.
Ridgewad Ave., 199 F. n. von 32. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph A. Holpuch an Joe Salvara, $2550.
Ridgewad Ave., 249 F. n. von 32. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph A. Holpuch an Emil Stipel, $2550.
Ridgewad Ave., 97 F. s. von 27. Str., Westfr., 24 bei 125; Josef Neslabet an Anton Pesel, $2450.
Spaulding Ave., 100 F. n. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Shopet an Josef Herober, $3300.
Adams Str., 219 F. w. von Loomis, Südfront, 28 bei 168; T. H. Beckwith an Mathias B. Becker, $5500.
Curtis Str., 75 F. s. von Huron, Ostfr., 36 bei 110; Wilhelmina Kulp an John Warthmes, $11,200.
Erie Str., Südostecke Paulina, Nordfr., 48 bei 70; Victoria Kreppe an Agnes J. Cichon, $12,700.
2119 W. Fulton Str., Nordfr., 33 bei 124; George A. Stillson an Paul Lesiacki, $2200.
Monroe Str., zwischen Albany u. Kedzie Ave., Südfr., 22 bei 191; John L. Bovo an Peter Hansen, $4000.
Monroe Str., 90 F. w. von Wood, Nordfr., 22 bei 125; Mary R. Lenham an First Tr. and Sav. Bank, $5000.
Taylor Str., 312 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 24 bei 100; Joe Zurl u. A. an Morris Sokolsky, $1160.
12. Str., Nordostecke Winchester Ave., Südfr., 125 bei 125; Congregation Anshe Kanastes Israel an Samuel J. Cohn, $10,000.
Bryan Ave., 350 F. östl. v. Perry Str., Nordfr., 50 bei 150; Adelaide R. Lill an Geo. Wasielstiato, $13,000.
North Shore Ave., 367 F. westl. v. Sheridan Road, Südfr., 35 bei 139; Patrick O. B. Curtin an Anthony Gallagher, $19,500.
Byron Str., Südwestecke Marshfield Ave., Nordfront, 47 bei 121; Thos. Boyle an Charles Niett, $2500.
George Str., 264 F. nördl. v. Sheffield Ave., Südfr., 25 bei 123; John Heilmann an Gilbert A. Fry, $7500.
Lincoln Ave., Nordwestecke Barry, Nordostfront, 125 bei 177; u. a. Prop.; Ed. J. Schmidt u. A. an Dominica L. Schmidt, $39,350.
Lincoln Ave., Nordwestecke Greenwood Terrace, Nordostfr., 116½ bei 159; Erben von Mary B. Fenerstein an Elizabeth Baerisch, $15,000.
Melrose Str., 225 F. nördl. v. Lincoln, Nordfr., 25 bei 123; Martin Reiph an Fred Zarnt, $4700.
Racine Ave., 100 F. nördl. v. Montana Str., Ostfr., 44 bei 124; Margaret M. Goode u. A. an Jesse W. Taylor, $1158.
School Str., 50 F. östl. v. E. Ravenswood Pl., Nordfr., 25 bei 125; Harry Cooley u. A. an John H. Rued, $2757.
Avers Ave., 120 F. südl. v. Humboldt, Westfr., 30 bei 125; State Bank an Wm. A. Petersen, $5700.
Eberly Ave., 208 F. nördl. v. Leland, Ostfront, 30 bei 155, u. a. Prop.; Geo. H. Byrnas an Chas. A. Weathered, $13,500.
Eberly Ave., 264 F. südl. v. Laurence, Ostfront, 33 bei 125; Central Trust Co. an Martin J. McCormick, $6500.
44. Pl., 216 F. nördl. v. Montrose Ave., Westfr., 37½ bei 156; Arthur Klineman an John L. Geasley, $3800.
George Str., 372 F. östl. v. Ridgewad Ave., Südfr., 25 bei 125; Anastasyha Sontowski an Marcin Kaczkowski, $1750.
Harding Ave., Nordwestecke Belden, Ostfront, 30¾ bei 125; John L. Haberlampf jr. an Mary A. Wright, $7100.
69. Ave., 50 F. nördl. v. Wellington Str., Westfront, 59 bei 125; C. T. & T. Co. an Gustav G. A. Hierth, $17,250.
Maud Ave., 250 F. südöstl. v. Osgood Str., Nordostfr., 25 bei 100; Elizabeth Michelo an Chas. L. Bond, $3500.
Orchard Str., 220 F. nördl. v. Center, Ostfront, 37½ bei 125; Peter P. Bobula an Augustina Duris, $5200.
Archer Ave., 50 F. nördl. v. 33. Pl., Nordwestfront, 25 bei 125; Robert Beers an Lucius B. Evans, $2000.
Lowe Ave., 50 F

Bettuch - Band, Einfach, Fabrikat, englisches, Breiten in Rolle, offen Montag, Rolle 3c
Gen - Garn, Strumpfwaschen, Strumpffärber, Pfund 3c
Pinsel - Strumpfwascher, für Strumpffärber, Montag 3c
der, Fabrikat u. weiß oder schwarz, Montag 3c
alle Größen, 10c Werte für Strumpffärber, Montag 3c
Elastik - Strumpfwascher, für Strumpffärber, Montag 3c
Fabrikat, doch z. T. mit Asbestos gefüttert, über-
per Stück 25c
Bügeleisen - Kasten, mit Asbestos gefüttert, über-
in schwarz, Montag 25c
gen mit Strickgewebe, Montag zu 25c

DRAPERIEN

Speziell markirt für Montag

Extra feiner weißer gestreifter u. gemusterter Gardinen-Swiß — 40 Zoll breit — in vollen Bolts — 25c Werte — am Montag, die Yard zu 14½c

Silber- und Messing Anzieh-Gardinenstangen — Größe 30 bei 54 Zoll, es sind reguläre 12½c Waren — speziell für Montag, zu 7½c

25c schwarze Strümpfe 8c
Lohfarb. Seidenfloor Strümpfe, das Paar 8c
Damen-Strümpfe, nahtlose, das Paar 12½c
Schwarze Baumwoll-Strümpfe, das Paar 8c
Damen-Strümpfe, nahtlose, das Paar 8